

ganzen Ensemble mittheilenden abflühenden Stim- mungen die Schuld tragen, es wollte sich, so gut auch vieles Einzelne, im Allgemeinen nicht jener feisch und fortstrebend belebende Aufschwung ge- winnen und festhalten lassen, welcher doch so un- erlässlich, um beim Beschafter die nötige Illusion zu erzeugen, sodass auch unsere besten Künstler Manche auseinanderfallen ließen, mütter zur Geltung brachten als sonst. Manche schwähere, ungünstigere Seite des Wertes macht sich dann um so fühlbarer, z. B. außer Warshaw's For- cierung der Stimmen die für unsere fortgeschrittene Anschauung ermüdenden Dialoge und Wieder im „Templer“, welche, so geistreich und frisch auch Einzelnes, doch die Handlung so unnötig aufhalten, daß sich das Abhängen mehrere Verse nicht billigen läßt, vielmehr hier wie in den Dialogen mögliche Kürzung rathsam erscheint. Daß ferner eine so ritterlich feine und noble Figur wie die des Richard Löwenherz anders be- setzt sein müßte, wurde schon früher ausgesprochen, auch ist Pöckely gewiß erregter aufzufassen. Einige Chöre wurden lobenswerth gelungen, andere litten unter Forcierungen oder Unreinheiten; der schöne Chor „Es leuchtet im Frühroth“ würde bei größerer Frische von Tempo und Auffassung ge- wiss viel zündender wirken. — Die Titelrolle beansprucht ebenso großartige Lebenskraft wie Stimmmittel. Gerade erstere Eigenschaft findet sich nach ihrer unheimlichen wie sinnlich lüster- nen Seite in der Musik so charakteristisch gezeichnet, daß der Sänger diesen Illustrationen nur nach- zugehen braucht, um das Richtige zu treffen. Es wäre unbillig, einen Eindruck zu beanspruchen, wie er nur bei der seltensten Bereinigung bede- uendender Eigenschaften denkbar. Weist muß man mit dem den strebsamen Künstler ehrenden Willen vorlieb nehmen und sich auf den Rath beschränken, nicht bloß einzelne Schlaglichter zorniger Erregt- heit kräftig aufzuheben, sondern auch sonst den einer so ritterlich ungefümen, groß angelegten Natur fremden Eindruck harmloser Gemüthsheit zu verbannen, stimmlich aber derartig hausjubalend, daß für die Hauptmomente, z. B. für das große Eborallegro der Arie die nötige Macht und Frische vorhanden ist. (Allerdings muß es bei der während dieser Arie hinter der Scene stereotyp gemordenen Unruhe für den Sänger eine wahre Pein sein, sich einer so großen Aufgabe mit der nötigen Sammlung zu widmen.) Die Hrn. Lij- mann gewordene ausgezeichnete Aufmunterung zu weiterer Fortschreiten war jedenfalls eine wohlverdiente. — Die hier bisher noch lyrischen Tenor gesungene Partie des Joanhoe war die- mal dem Heldentenor übertragen. Das erste Duett wenigstens beansprucht anstatt scharf heroischer Führung in breitem Ergriffe dahinströmenden licht lyrischen Ton in vollem Maße. Im 2. und 3. Acte dagegen tritt der heroische Charakter in den Vordergrund. Abgesehen von einem vorüber- schlagenden befriedigenden Dr. William Müller in diesen beiden Acten am Meissen, namentlich durch kräftig schönen und metallreich frischen Aus- druck und schöne hiermit für seinen diesmal meist matter als sonst gekürzten Tannhäuser vortref- lich aus. — Fr. Rahtrecht erhob sich all- mählich mehr und mehr zur Höhe ihrer großen Auf- gabe und verdient besonders Lob für das sehr schön gesungene Duett mit Joanhoe. — Fr. Stürmer fand sich mit dem gefanglichen Theile der kleinen Partie der Komina von Hargotstandsthele viel besser ab als mit dem Dialoge, die H. Rebling und Ehrke mit ihren drohenden Figuren ebenso wie sonst, und Herr Keg als Großmeister reciti- tete seine langsameren Stellen meist mit erfolg- reicher Deutlichkeit und markigem Tone. — Dr. Hrn. Bopp.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. November. Aus dem Bureau des Reichstages ist uns das Verzeichniß der Bevollmächtigten zum Bundestage, der Mitglieder und des Gesamtvor- standes des Reichstages in der III. Session (1875) überhändelt worden. Dieses Verzeichniß enthält nicht nur die genauen Namen und Standes-Bezeichnungen aller der gedachten Herren, sondern es ist auch bei Jedem sorgfältig und ausführlich der Wahlbezirk mit seinen Unterab- theilungen, sowie die Wohnung, die der Betreffende in Berlin inne hat, angegeben, so daß man sich in Sachen der Bundestags-Bevollmächtigten und Reichstags-Abgeordneten nach den verschiedensten Richtungen hin zu orientieren vermag.

* Leipzig, 18. November. Der Reichstagsab- geordnete Fröhlich giebt in der „Oberl. Dorfztg.“ einige Mittheilungen über den Verlauf der Ver- handlungen, welche in der dazu niedergesetzten Commission über den Gesetzesentwurf stattgefunden haben, der dazu bestimmt ist, die Leistungen der Eisenbahnen für die Post dauernd zu regeln. Verschiedenartige Interessen standen sich scharf gegenüber. Die Mehrheit der Abgeord- neten in der Commission wünschte das ganze Gesetz anfänglich bis zum Erlaß eines Reichs- eisenbahngesetzes vertagt zu sehen, schließlich ging man aber an die Berathung des Entwurfs und man führte die Forderungen der Post auf ein gerechteres Maß zurück. Es wurden unter An- deren Beschlüsse gefaßt, durch welche verhärt- werden soll, daß die Post nicht auf Kosten der Bahnen den größten Theil des Güter-Kleiver- loses an sich reißt.

* Leipzig, 18. November. Die neueste Nummer der „Deutschen Turnzeitg.“ veröffentlicht einen zweiten Entwurf eines Grundgesetzes für den Turn-Kreisverband Sachsen. Dieser Ent- wurf rührt von dem Gutsrath des Leipziger Schachklub-Gewerbandes her, welcher gleichzeitig den Vertreter des sächs. Reiches im Ausschuß der deutschen Turnvereine ersucht hat, demnach einen Antrag des gedachten Reiches einzubringen. —

Vor Kurzem hat eine Versammlung von Vertre- tern der oberlausitzer Turnvereine den Beschluß gefaßt, daß künftig nur solche Turner unter 30 Jahren zu den Gutsrathstagen zugelassen werden sollen, welche sich wirklich beim Feste am Turnen betheiligen. Durch diese Bestimmung sollen die allermühsam vorstehenden sogenannten „Festbummler“ von den Festen zurückgehalten werden.

* Leipzig, 18. November. Wir haben schon mit- getheilt, daß die Neuwahl am 25. Ländlichen Landtag 8-Wahlkreis, welcher aus den Ort- schaften der Gerichtsämter Borna, Froberg, Gethain und Lausitz besteht, am 17. December stattfindet. Wir hoffen zuversichtlich, daß dieses Mal die liberalen Parteigenossen in diesem Be- zirk alle ihre Kräfte noch einmal einsetzen werden, um den Bezirk für die freimüthige und nationale Partei zu erobern. Wenn bei der Wahl am 14. September nur etwa 20 Stimmen gefehlt haben, um zum Siege zu gelangen, so muß nunmehr Alles daran gesetzt werden, um diese kleine Lücke auszufüllen. Wir sind überzeugt, daß die liberale Partei an ihrem früheren Candidaten, dem Gutsbesitzer Lindner in Bräunsdorf, fest- hält. Wir wissen recht wohl, daß die parti- cularistisch-conservative Partei auch ihrerseits recht rührig sein wird, um den Ritterguts- besitzer Schmidt wieder in die Kammer zu be- fördern und daß bei dieser Wahl insbesondere einflussreiche Großgrundbesitzer, die gleichzeitig Ausschußmitglieder des conservativen Vereins für das Königreich Sachsen sind, ihre Hände mit im Spiel haben. Von jeder hat sich indessen er- wiesen, daß in dem in Rede stehenden Bezirk ein unabhängig denkender Bauernstand vorhanden ist, der lieber seines Meiden und keinen Ritter- gutsbesitzer mit der Betretung seiner Interessen betraut. Auf alle Fälle gut wird es auch sein, dieses Mal die Wahl-Ordnungen der Amts- hauptmannschaft zu Borna zu controliren, damit nicht wieder solche Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften vorkommen können, die zur Cassation der Wahl geführt haben. Nach den statistischen Niederschriften über die Sitzung der Zweiten Kammer vom 26. Octbr. sind bei der Wahl im September acht Ortschaften, die zu wählen hatten, ausgeschlossen worden. Die Orte Bernsdorf, Hennemendorf, Hohenberg, Kleinberndorf und Nohmitz aber haben in dem benachbarten 22. Wahlbezirk fälschlicherweise mitgewählt. Der Referent in der Zweiten Kammer, der Abg. Starke, richtete dieses Verfaßren entscheidend, und selbst der Minister des Innern konnte nicht umhin, sein Bedauern auszudrücken, daß so etwas vorgekommen sei. Bei der Wahl am 17. December haben alle diejenigen Ortschaften mitzuwählen, welche im Jahr 1868 den Be- zirk der Gerichtsämter Borna, Lausitz, Froberg und Gethain zugehört waren.

* Gonnwitz, 16. November. Gestern wurde Herr Oberlehrer Hempel alldier als Director der hiesigen Schule durch den Herrn Bezirks- schul-Inspector Dr. Winkler eingewiesen. Die Theilnahme an diesem feierlichen Acte und die in demselben gehaltenen Ansprachen bewiesen deutlich, wie sehr man allerseits von seiner Wich- tigkeit überzeugt war. Mit Gottes Hilfe wird es auch unserer Gemeinde gelingen, ihr Schul- wesen zu ihrer vollen Blüthezeit ausgebildet zu sehen.

(Eingekandt.) Womöglich ein Schlüsselwort zur Arztfrage.

Der Verfasser der langen Epistel in der Donnerstags-Kammer hat in seinem Eifer, den Kerzen der Humanität gegen das Publicum zu predigen, ganz vergessen, daß wohl jeder Arzt solche in reichem Maße läßt, indem er täglich und oft genug auch nachts, in und außer seiner Wohnung umsonst seinen Rath, seinen Beistand gewährt. Er thut dies eben aus eigenem Antriebe, aus Humanität, aber nicht als „Knecht“ der Arie sagt: „Ich bin ein Mensch; nichts Menschliches ist mir fremd.“ Der Ein- sender hat ferner ganz vergessen, zu erwähnen, daß auch das Publicum gegen den Arzt zu Humanität verpflichtet ist. Diese besteht aber darin, daß es des Arztes Kraft, Gesundheit und Zeit thunlichst schont, daß es ihn mit Rücksicht behandelt und daß derjenige, der nicht geradezu arm ist, auch der Pflicht der Dankbarkeit nicht vergißt, sondern den Arzt nach Kräften honorirt. Ein solcher hat, obgleich er leider nicht „auf einen großen Geldbeutel klopfen“ kann, wie der „homo- rrisch“ meint, sondern sich sein Geld selber verdienen muß, doch stets den Arzt zuerst bedacht, nicht wie leider so Viele, zuletzt. Viele Leute, die sonst sehr gut leben und sich Nichts abgehen lassen, lohnen die Wühewaltung des Arztes nicht oder spät, zwacken und mäkeln wo- möglich noch an seiner Forderung und machen sich kein Gewissen daraus, ihn schließlich der „Belohnung durch Gott und durch sein Bewußtsein“ mit Gemüthskrüde zu über- lassen. Die ärgsten Humanitäts-Schreier sind dabei oft die schlechtesten Zahler. Ein solcher glaubt, daß kein Kaufmann, kein Gewerbe- treibender verhältnismäßig so viel für die offenen und verschämten Armen thut, als der Arzt, der sicher von dem, was er für seine Consultationen berechnen könnte, am Jahreschlusse 25 Proc. der Menschheit „schenkt“, indem er entweder gar keine Rechnungen ausstellt, oder seine Forderungen ermäßigt, oder Handere einlößt. Thut dies irgend ein Anderer? Ermäßigt etwa der Kauf- mann oder der Handwerker den Preis seiner Waare für Arme? Schenkt etwa ein Bankier oder ein Fabrikant den Bedürftigen verhältniß- mäßig so viel? Widmet etwa ein Lehrer so viel Zeit in der Woche unentgeltlich dem Unterrichte Armer? Ein solcher weiß davon Nichts. Er hört

nur immer, wo er hinkommt, daß „Alles theurer“ sei, daß „Nichts umsonst“ sei. Nur die Kräfte, die doch wirklich human genug sind, sollen, wie es scheint, weniger Berechtigung haben, für ihre Erthens anständig zu sorgen. Der Arzt braucht ja doch als kein Egoist, kein Materialist zu sein, sondern nur ein vernünftiger und sorglicher Hausherr oder Familienvater. Dem Unglücklichen beizustehen ist wohl die schönste Seite seines Be- rufs; aber es hat Niemand ein Recht, von ihm das als eine Schuldigkeit zu verlangen, was nur als Leistung freiwilliger Nächstenliebe Werth hat. Einer, der noch nie über seinen Arzt zu klagen hatte.

Der Klarstellung des im gestrigen Tageblatt veröffentlichten anonymen Artikels „Joachim und die Kritik“ bemerke ich, daß ich in der „Bismarckschiffen-Beilage der Leipziger Zeitung“ (Nr. 91), welcher ich ebenfals als Mitarbeiter angehöre wie dem „Leipziger Tageblatt“, über das Violinspiel des Herrn Professor Joachim aus Berlin folgendes geschrieben habe:

Einen Solisten erster Größe hörte das Gewandhaus- publicum auch im zweiten Concert, in welchem der ge- fesselte Meister Joachim aus Berlin seine Violine er- stellen ließ. Zwar kann nicht gelugnet werden, daß der Ton dieses berühmten Streifen in den letzten Jahren etwas kleiner geworden ist und auch von seinem betrübenden Reiz Einiges eingebüßt hat. Dennoch bleibt der Künstler doch auch jetzt noch ein Stern erster Größe, dessen Glanz noch lange nicht erlöschen wird. Die Vorträge des mit Entzücken und begnügtem Bewußt- sein aus dem Concert A-moll von Johann Seba- stian Bach, aus zwei Sätzen des Concertes Nr. 6 von E. Spohr (Mittel- und Anfangsgrad), aus Sarabande und Tambourin von Locatelli und aus ungarischen Tänzen von Strauss-Joachim. Das selbstverständliche die Begleitung der Hauptrolle eine außerordentliche war, möchte auch der glauben, welcher von dem inneren Werthe des Spiels nicht vernommen hätte; denn man weiß sehr genau, daß Leipzig den berühmten Solisten immer sehr gern eine freundliche Aufnahme bereitet und ihnen mit aller die Berührung vor der künstlerischen Bedeutung zu erkennen gibt.

Zweimal bezeichne ich also Joachim als „erste Größe“ und wiederholt habe ich den Entzücken des Publicums hervor. Ein größeres Lob kann ich dem „berühmten Streifen“ nicht spenden, weil es sich nicht mit meiner Pflicht vereinigt, ihm ewige Jugendkraft anzudichten. Die Ansicht, daß sein Ton weniger glänzend ist, als früher, wird von vielen mir bekannten Musikern und Kunstfreunden getheilt.

Oscar Paul.

Ueber Spielwerke.

In dieser Zeit, wo der Handel starr, Verluste und Unannehmlichkeiten jeder Art das Leben verbittern, wo man an seinen Freunden die trauglichen Erfahrungen macht, wo die dingebehrte Liebe nicht erwidert, oft mit Untreue vergolten wird, daß man über all dem seine Ruhe und seinen Frieden verliert, in dieser Zeit der Enttäuschungen schreit sich Jeder nach Etwas, das ihm dafür Ersatz bieten könnte, dieses Etwas wird Euch geboten, legt Euch in den Besitz eines

Musikwerkes.

Dieses werden von J. O. Heller in Bern in einer Vollkommenheit geliefert, daß sie Jedem, der einigermaßen Freude an Musik hat, für oben Gesagtes Ersatz bieten, da selbigen ein zauberhaftes Leben inne wohnt. Auf der Weltausstellung in Wien ergrünte seine in seinem von ihm erbauten Pavillon angelegten Spielwerke durch ihre Töne, Resonanz und harmonische Fülle und ihre abwechselnd ernten und belühnten Melodien das größte Aufsehen und lenkten fort- gesetzte die allgemeine Aufmerksamkeit des musizierenden Publicums auf sich, und wurde Herr Heller für seine Leistungen auch mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet. Sein Gegenstand, noch so lobbar, erlegt ein solches Werk, liegt Jedem, so schenkt der Wahl Eures Herzens ein solches, was Worte nicht vermögen, vermag dasselbe ganz genau.

Den Leidenden, dem Kranken gewähren sie Ber- führung, unterhalten, machen vergessen, und vergegen- wärtigen die Erinnerung an glückliche Zeiten. Auch eine solche Idee, ist es von vielen der Herren Dichter, daß sie solche Werke für Unterhaltung ihrer Mäde sich anschaffen, und gewiß hat auch vielen praktischer Nutzen auf's Edelste, da nicht minder diese Werke beim Wiederholen, wo sie Vergnügen haben, solche Werke zu lesen, — ein Werk für diejenigen, die es bis dahin unterlassen — Und nun: Ihr Wohlthätig- gedenke, die Euch oft so viel Kopfschmerzen machen, — was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund des Freundes Wohlwollens schenken? Diese helfen Euch aus allen Verlegenheiten; es sind Gegenstände, die stets an den Geber erinnern und ihn lieb und unvergesslich machen.

Um überzeugt zu sein, ein Werk von Heller zu er- halten, ist es am rathsamsten, sich direct an das Haus selbst zu wenden, jedes seiner Werke trägt seinen Namen.

Illustrirte Preis-Courante werden Jederman zugan- gen, und jeder Auftrag auch auf das kleinste Werk sofort ausgeführt.

Leipziger
Geschäftsbücher-Fabrik
Ausverkauf
der vorräthigen Geschäftsbücher,
in Mark-Liniatur 20 %
in Thalor- " 40 %
32. Hainstrasse 32.

Flizhüte
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl.
Hauptlager Paganer Filzschuhwaaren
empfehlen
M. Th. Pinsdorf, Duffabrik,
Markt, Galgasschen-Ged.

Planoforte-Fabrik
Alexand. Bretschneider,
Erl. Straße 23e liefert Flügel und Pianinos.

Pâte Pectorale de Georé
in Originalpackungen à 80 S ist das vorzüglichste Ein- beziehungsmittel der Husten, Catarrh etc. und ist namentlich demjenigen, welche viel sprechen müssen, sehr zu empfehlen. Nur allein echt zu finden im Magazin von Theodor Pätzmann.

Kronleuchter, Kandelaber, Lampen in Bronze und Krystall.
Porzellan-Schmuck: Colliers u. Garnituren
für Damen, Knopflocher für Herren, natürl. Farben.
Wasch-, Kaffee- u. Speise-Service
in aparten u. eiaf Dessins u. grosser Auswahl bei **Karl Grubbe, Markt 17.**

Eisorne Säрге,
neu patentirt, sowie Metall- und Holzsäрге,
Robert Müller, Duffstraße Nr. 36.

Tageskalender.
Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Seiner Maj. Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Saal- den der Volks. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.
Deutsche Bibliothek:
Universitätsbibliothek 7-4 Uhr.
Bolsbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 11-12 Mitt.
Bolsbibliothek II. (III. Bürgerstraße) 11-12 Mitt.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ver- mittelung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) vertäglich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8-12 und Nachm. von 2-6 Uhr.
Café für Arbeiterinnen, Brauhof 7, wochentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Derberge für Dienstmädchen, Roggenstraße 19, 30 A für Hof und Nachquartier.
Derberge für Heilmath, Rühmberger Straße 52. Nach- mittags 2-5 A, Mittags 40 A.
Stadthaus im alten Jacobshospital, in dem Boden- lagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Königs Theater. Vorstellung des hiesigen Nachmittags von 7-4 Uhr. In beiden dem Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 11-3 Uhr unentgeltlich.
Bei Reichs' Kunstausstellung, Markt 16, Kaufhalle 10-3 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbildsammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10-1, Mittags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Uhr Mittags und 7-9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Kunstvertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2-7, 1/2 Uhr.
Museum für Vögelkunde, im alten Johannis-Kloster, Sonntag'scher Steingäßchen 46, 2 Et., geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.
Schillerhaus in Göhl's täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten- Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hobe Lilla.
F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretsche, Katharinenstrasse 18.
Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei **F. F. Jos. Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.**
H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
mündliche und schriftliche Berathung sowie Behandlung in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 1.
Buchhandlung für Naturheilkunde.
Gumm- Waaren-Bazar.
5. Pörschstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. sagl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Robert Klehe, Röhrenmaschinenfabrik, Turnerstraße 4.
Ein Gros — ein Detail.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen,
Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Neues Theater.
Freitag, den 19. November, Dußtag, bleibt das Theater geschlossen.
Sonabend, den 20. Nov.: Die weiße Dame.
Sonntag, den 21. November: Genoveva.

Altes Theater.
Sonntag, 21. November: Rosenmüller und Finte.

Heute Freitag Nachmittags 5 Uhr in der Thomaskirche (Einlass 4 Uhr)
Aufführung
des Riedelschen Vereins:
Israel in Egypten,
Oratorium von G. F. Haendel.
Solisten: Friedl Gutzschbach, Friedl F. Keller, Herr Rebling, Herr Lissmann, Herr Hertzsch.
Chor: Der Riedelsche Verein, ver- stärkt durch den akademischen Gesangverein Arion und viele Mitglieder des Ossian, so- wie sonstiger Institute.
Begleitung: Das Gewandhaus-Or- chester und Herr Organist Papier.
Billets sind heute von 3 Uhr ab in der ehema- ligen Rathschule parterre zu haben, zum Schiff der Kirche zu 2 A 50 S, zur Emporkirche zu 1 A 50 S.

Die geehrten inactiven Mitglieder wollen sich der ihnen bereits früher zugesandten Billets zum 4. Concert 1875 bedienen. Programme am Eingang; zur Kirche gratis. Die mit Billets zum Schiff der Kirche versehenen Concertbesucher wollen gef. beachten, dass auch die Benützung des Altarplatzes ihnen freisteht.

Carl-Theater.
 Freitag den 19. November bleibt das Theater geschlossen.
 Sonnabend den 20. November:
Die Banditen.
 Operette in 3 Acten von Offenbach.
Verein Thalia.
 Heute Billetausgabe
 (Vereinshaus Cassenzimmer 8—10 Uhr Abends)
 für Sonntag den 21. November
Die Lebensretter, oder
Der Dank eine Bürde.
 Lustspiel in 4 Acten von Fresenius.
 (R. B. 431) **Der Vorstand.**

Abfahrt der Dampfzüge auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 14. fr. — 5. — fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. B. — *5. 37. B. — 6. 20. B. — *9. 2. B.
 B. Nach Magdeburg via Bernburg: 7. 10. fr. — 9. 25. B. — 1. 35. B. — 6. 20. B. (nur bis Bernburg) — *8. 40. B.
 Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. B. — 6. 40. B. — 7. 10. B. — *9. 50. B.
 do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. B. — 2. 40. B. — 5. 5. B. — 8. 10. B. (nur bis Riesa).
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. B. — 1. — B. — 4. 50. B. — 6. 25. B. — *8. 45. B. — 10. — B.
 Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. B. — 5. 25. B. — 7. 55. B. — *10. 45. B. — 10. 55. B.
 Linie Leipzig-Berlin-Dresden: 6. 40. fr. — 12. — B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Riesa).
 Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Berlin: *12. B. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. B. — 3. 15. B. — *6. — B. — 6. 25. B. — 10. 30. B. B. Linie Leipzig-Dresden: 4. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — B. — 7. 55. B. C. Linie Leipzig-Görlitz-Dresden: 9. 5. B. — 12. 20. B. — 6. 25. B.
 Leipzig-Görlitzer Bahn: *8. 35. B. — 2. — B. — 6. 50. B. — 10. 30. B. (Schluss nach Görlitz).

Ankunft der Dampfzüge auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 25. B. — *11. 45. B. — 4. 55. B. — *5. 15. B. — *10. 54. B. — 11. 15. B. B. Von Magdeburg via Bernburg: 3. 46. B. — 10. 25. B. — 11. 59. B. — 5. 15. — 10. 54. B.
 Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 55. B. — 9. — B. — 12. 10. B. — 3. 10. B. — 5. 30. B. — *8. 23. B. — 11. 15. B.
 do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Riesa). — 11. 45. B. — 4. 55. B. — 6. 50. B. — 9. 20. B.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 10. 55. B. — 2. 25. B. — 5. 18. B. — 6. 44. B. — *8. 11. B. — 9. 30. B.
 Thüringische Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. B. — 5. 42. B. — *5. 58. B. — *9. 15. B. — 11. 5. B.
 Linie Berlin-Dresden: 8. 4. B. — 11. 50. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B.
 Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Berlin: 4. 46. fr. — 8. 20. B. — *9. 35. B. — 9. 55. B. — 12. 40. B. — 4. 20. B. — 7. — B. — *8. 5. B. — 10. 14. B. B. Linie Chemnitz-Dresden: 9. 15. B. — 12. — B. — 2. 55. B. — 6. 15. B. — 11. 25. B. C. Linie Leipzig-Görlitz-Dresden: 8. 20. B. — 12. 40. B. — 7. — B.
 Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 47. fr. — 9. 24. B. — 12. 17. B. — *1. 5. B.
 Das * bezeichnet die Wägen.

Aufgebot.
 Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1) der Richter Johann Wilhelm Schwedel genannt Schmidt, wohnhaft zu Leipzig, geboren zu Craßhagen, Sohn der Margarethe Schwedel, jetzt verheiratet Schmidt in Heil, und die Wilhelmine Emilie Behm, wohnhaft zu Heilau, Tochter des kgl. Hofbesizers Gottfried August Behm in Heilau und seiner Ehefrau Friederike Wilhelmine geb. Wörner, die Ehe mit einander eingehen wollen.
 Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Einwige auf Ehehindernisse sich stützende Ansprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.
 Kleinschloß, am 15. November 1875
 Der Standesbeamte.
 Bod.

Auction.
 Die Versteigerung v. Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w. soll Donnerstag, den 25. Novbr. d. J. v. früh 9 Uhr und Nachm. v. 2 Uhr an in Hofes Restauration, Seitenstr. 4, in Reudnitz durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung daselbst stattfinden.
 Reudnitz. Die Ortsgerichte daselbst.

Auction
 und Verkauf von Pianen, Orgeln, Unterbösen, Schmelzwerk, spottbillig
 Raschmarkt unter der Börse.
100 Visitenkarten,
 feinste Glas 12 1/2 %
 L. Böhle & Co., Klostergasse 14.
 Ein junger Mann (Kaffe) wünscht nach Stunden in russischer Sprache zu geben. Derselbe kann auch die Vorbereitung in die russischen Mittel- und bis zu der Hochschule nach den Programmen russischer Gymnasien übernehmen. Herr bittet man abzugeben Burgstraße 25, 2. Etage.
 Ein- u. dopp. Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. Halle'sche Straße 19, III.
 Conversat. française et anglaise; leçons données par Mr. Emile Lombard, parisien, ex-prof. à Paris S'adresser, Pfaffenstr. 22, IV.

Kammermusik der Euterpe.

Das unterzeichnete Directorium veranstaltet im laufenden Winter vier Aufführungen von Kammermusik, welche an geeigneten Sonntagen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr im grossen Saale des Herrn Commerzienrath Blüthner unter Leitung des Herrn Dr. H. Kretschmar stattfinden werden.
 Ausser Werken der eigentlichen Kammermusik sollen in denselben vocale und instrumentale Solovorträge und Chorgesänge (a capella) zu Gehör gebracht werden.
 Der Abonnementspreis für 1 Sperrplatz beträgt 6 Mark, für 1 ungesperrten Platz 4 Mark, das numerirte Billet für eine einzelne Aufführung 2 Mark, unnumerirt 1 1/2 Mark.
 Abonnements- und einzelne Billets sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16, zu haben.
 Die erste dieser Matinées ist auf Sonntag den 28. November festgesetzt.

Das Directorium der Euterpe.
Im grossen Saal d. Hôtel de Pologne.
 Vier 3 wissenschaftliche Vorträge, verbunden mit den brillantesten Experimenten im Gebiete der Experimental-Physik, von
William Finn
 am Dienstag den 23., Mittwoch den 24. und Freitag den 26. d. M. Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr. An diesen 3 Abenden werden keine Experimente wiederholt.
 Eintrittspreise: ein numerirter Sitz 2 M., eine Abonnementskarte, zu den 3 Abenden gültig, 4 M. 50 J., nicht numerirt Sitz 1 M. 50 J., Abonnementskarte, zu den 3 Abenden gültig 3 M., Schüler und Schülerinnen 75 J., zu den 3 Abenden 1 M. 50 J. Billets zu den numerirten Sätzen sind von Donnerstag an bei dem Portier des Hôtel de Pologne zu haben.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Zum Tarifbest V. für den Deutsch-Russischen Güterverkehr ist Nachtrag III, gültig vom 1. December a. c. ab. erschienen, welcher Frachttarife für die neu ausgewiesenen Stationen Tula, Kaluga, Jelek, Rajst und Efremoff der Rajst-Bjomsa-Eisenbahn enthält.
 Exemplare dieses Nachtrages können von unseren Verbandsstationen bezogen werden.
 Leipzig, den 17. November 1875.
 Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
 W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat October 1875.

	Für Personen		Für Güter		Extra-Einnahmen	Summe	Summa bis ultimo October 1875			Provisionen
	Zahl	Einnahme Mark	Kilogramm	Einnahme Mark			Personen	Güter	Mark	
1875 provisorisch	23780	17206	26063395	67822	1342	86370	241709	285248905	815767	86370
1874 definitiv	26445	19785	21686630	57991	—	77776	242457	239837150	811957	72759
1875 mehr	—	—	4376765	9531	1342	8594	—	45411755	3810	13581
1875 weniger	2665	2579	—	—	—	—	—	778	—	—

Oberlausitzer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat October 1875.

	Für Personen		Für Güter		Extra-Einnahmen	Summe	Summa bis ultimo October 1875			Provisionen
	Zahl	Einnahme Mark	Kilogramm	Einnahme Mark			Personen	Güter	Mark	
1875 provisorisch	20317	14205	10186140	34084	240	18529	215842	90599860	450249	45529
1874 definitiv	19658	12726	9617855	34016	—	45742	80946	3552445	173053	42729
1875 mehr	629	1479	568285	68	240	1787	—	—	—	5800
1875 weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

5 proc. Russische Boden-Credit-Pfandbriefe.
 Die Verlosungs- und Restanten-Listen obiger Pfandbriefe können bei Unterzeichneten von heute ab in Empfang genommen werden.
 Leipzig, 18. November 1875.
Hammer & Schmidt.

Piqueries Piqueries
 oder Ausstechehefte, hauptsächlich für kleinere Kinder passend, um hübsche Weihnachts-geschenke daraus zu fertigen, empfang und empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Visitenkarten 100 Stück 10 Kar. u. alle Druckarbeiten
 gut und billig Koch's Hof, seit 1846. **A. Walther.**
Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,
 Reinigen, Plombiren empfiehlt sich
Frau C. Püschel, Peterssteinweg Nr. 5, 1. Etage.

Drescher & Campe, Grimma'sche Straße 23, I.,
 Haupt-Agentur der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha,
 der ältesten und grössten auf Gegenseitigkeit beruhenden deutschen Anstalt, empfehlen sich zu Abschlüssen von Versicherungen und erteilen bereitwillig alle einschlägigen Auskünfte.

Färberel Carl Müller, Druckerel
 Markt
 Bühnen 9,
 liefert in Folge der neuen Dampf-Einrichtung sämtliche gefärbte und gedruckte Stoffe binnen 8 Tagen zurück und empfiehlt ihre echten Blandrucks und Leinwand billigst. (R. B. 883.)

Patent-Wasserfilter aus der Fabrik plast. Kohle, Berlin,
 zur Reinigung und Verbesserung des schlechten Wassers in Haushaltungen, Landwirthschaften, Krankenhäusern etc.
 Allein-Verkauf für Leipzig zu Fabrikpreisen.
 Dieselben sind von allen Mängeln der hierorts geführten Fabrikate frei, leicht zu reinigen, und da sie nicht mit der Wasserleitung verbunden werden, überall anzuwenden.
 Wein reichhaltiges Wasserlager halte allen geehrten Interessenten bestens empfohlen.

F. W. Conrad Nachf., Peterssteinweg 50.
 Installations-Geschäft für
Wasser-, Gas- und Telegraphen-Anlagen.

Ein Welt-Adressbuch für Mark 2. 50. franco geliefert nach allen Gegenden der Erde, wo nicht vorräthig.

In meinem Verlage ist erschienen:
C. Regenhardt's
Geschäftskalender für den Weltverkehr.

Derselbe enthält die wichtigsten Firmen für jeden Geschäftsmann, die bestrenommirten Bankfirmen, Spediteure, Advocaten und Consuls in circa 2500 Städten der ganzen Erde, ca. 20,000 Bonafide-Adressen.
 Ein unentbehrliches und verlässiges Nachschlagebuch, das an keinem Comptoir fehlen sollte

Als Beigabe enthält derselbe: Die deutsche Wechselordnung, vergleichende Münztabelle aller Länder der Erde und viele andere wichtige kaufm. Notizen.
 Von der Presse und vom Publicum ist das Unternehmen mit Anerkennung begrüsst.
 Es schreiben mir

Bank v. v. Hertzner, Holmann & Co.
 „Wir können unsere Freude aussprechen für das wirklich praktische und vielseitig ausgestattete Buch; es entspricht dasselbe wirklich jeder Anforderung.“
A. Bamberger, Bankgeschäft in Glogau.
 „Der Geschäftskalender entspricht dem Prospekte und wird sich viele Freunde erworben.“
H. Beck & Söhne in Glauchau.
 „Die Zusammenstellung des Kalenders verdient volle Anerkennung.“
Chr. Kropff in Aschen
 „Ich empfang Ihren Geschäftskalender für den Weltverkehr, es scheint mir das eine sehr verdienstvolle Idee zu sein. Senden Sie gefälligst noch ein Exemplar per Kreuzband an meinen Bruder Mr. Aug. Kropff, Huddersfield (England).“

C. Regenhardt, Hamburg.

Im Verlage des Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:
Blumenstudien
 nach der Natur
 von
Georg Hirt.
 7 Blatt Lithographien mit Farbdruck in gr. Folioformat mit illustriertem Umschlag.
 Preis 8 M., jedes Blatt einzeln 1 M. 20 J.
 Wer versehen nicht das blumenzeichnende Publicum, namentlich die Damen, auf diese reizenden Compositionen ganz speciell aufmerksam zu machen.

Alle, die es bedauern, ihre Muttersprache nicht richtig sprechen u. schreiben zu können, und das Bedürfnis fühlen diesem heutzutage so unangenehm berührenden Mangel abzuhelfen, finden einen niemals versagenden, prächtigen Rathgeber in dem Buche: „Allgemeiner deutscher Sprachlehrer und Wörterbuch“ vom Schulvorsteher H. Böhm. Es lehrt leicht faßlich und ohne Pedanterie eine gewandte und elegante Schriftliche wie mündliche Ausdruckweise, mit Rücksicht auf die neuere Orthographie, bringt Beispiele für alle nur möglichen Briefe u. Schriftstücke, eine Zusammenfassung aller Titulaturen und ein kurzgefaßtes, höchst praktisches Fremdwörterbuch. Für den geringen Preis von 2 M. 70 J. ist das Buch bereits in 9. verb. Auflage erschienen. Buch zu haben bei Otto Klemm, Fürstendamm.

Unterrichtscursus im Schnell-Schönschreiben.
 Nach meiner Methode, die alles in diesem Fache bisher Geleistete weit übertrifft, können Erwachsene jeden Alters in einem Cursus von nur 10 Sectionen eine für jeden Beruf empfehlende schöne und moderne deutsch-englische Current-Schrift erlernen. — Das Honorar beträgt 20 M. Ferner empfehle ich meinen Lehrkursus in der jetzt so beliebten Handschrift (écriture ronde), welche mit Hilfe einer besonders dazu konstruirten breitwandigen Feder flüchtig geschrieben werden kann.
Herrn Kaplan, Kalligraph.
 Universitätsstr. 10, II. Sprechst. v. 10—12 Uhr B.
 Mein hiesiger Aufenthalt währt nur bis 1. Jan.

Lehrurse f. Handelswissenschaften
 Ein- u. dopp. ital. Buchführung (1 mon. Curs.)
 kaufm. Rechnen, Correspondenz (Stylisirt, Orthographie), Wechselkunde und Schönschreiben (auch Damencurs) bei **Julius Hauschild, Kaufm. u. Lehrer der Handelswissenschaften,** Blücherstr. 15, 2. Et., auch Umgang Werberstr. 20. NB ebenso ein- u. dopp. landwirthschaftl. Buchf. Tages- u. Abendcurs. Prospect gratis.
 Ein Student, bestens empfohlen, erteilt gründl. Unterricht in **Gymnasialrechnen.** Nr. sub C. B. 75 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Französisch, Englisch, Italienisch
 wird gelehrt Petersteinweg No. 51, links III. Sprechzeit 11—1/2 Uhr.
 Ein j. Mann, welcher bereits 2 Jahre Clavier-Unterricht gehabt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung einen tüchtigen Lehrer. Adressen mit Honorarangebe bittet man unter E. H. 18 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

(R. B. 409.)

August Polich

Petersstrasse Ecke der Schlossgasse
Parterre und 1. Etage

empfeht zu vortheilhaften

Weihnachts-Einkäufen

2 grosse Partien guter

Kleider-Stoffe

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

5	breiten engl. Rips	Elle 50 Pf.	—	Meter 90 Pf.
4	- Bolge, carrirt u. glatt,	- 50	-	- 90 -
5	- prima Qualität Diagonal	- 65	-	- 115 -

Dombau-Lotterie. Expose zur 11. Ziehung am 2. März sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Weihnachts-Stickereien

empfehle ich in grösster Ausdehnung

Lederwaaren, als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen etc., sowie eine große Auswahl von arabischen und neueren Galanteriegegenständen, als: Garde-robekhalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkasten und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigen aber festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Billard!!

Das Reserverlager meiner bewährten Fabrikate von Billards mit Zubehör befindet sich Reichsstrasse No. 47, 1 Treppe links.

Billard!!

J. Neuhäuser in Berlin. Billard!!

P. Pergamentor

4. Nürnberger Straße 4, am Grimma'schen Steinwege,

empfehle eine reichhaltige Auswahl seiner, moderner Phantasie-Artikel, bestehend aus Kopf- und Umsteck-Lüchern, die feinsten Zephyr- und Eiswolltücher, als: Capotten mit Schleifen garnirt, Shawls in allen Größen u. Farben mit Seide durchwirrt, Häubchen, Mützen, Hüfte, Gamaschen, Pulswärmer, Westen sehr verschieden, gehäkelte und gestricke Handschuhe und Schuhe für Kinder, prachtvolle gehäkelte Wagentaschen, Unterröcke und Kinderkleidchen zu sehr billigen Preisen.

Gesundheits-Joden für Herren und Damen, Badlin-Handschuhe in allen Größen, Unterbeinkleider, Leibbinden, Strümpfe und Socken von 5 bis 12 1/2, W. Yama- und seidene Shawl-Tücher, weisse und seidene Taschentücher, wie ich überhaupt noch auf mein Lager von Schnitt-, Weißwaaren, Parfümwaaren und Fasern ein geehrtes Publicum hiermit ganz ergebenst aufmerksam mache, und bin überzeugt, daß jeder mich Besuchende befriedigt in Auswahl u. Preisen mein Local verlassen wird.

! Eine Partie Kleider- u. Puppenreffer stelle ich zum Ausverkauf!

4. Nürnberger Straße 4.

WeisseSchlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, Damen-Tag- und Nacht-Hemden von 27 1/2 Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei, Piqué- u. Waffel-Decken von 1 1/2 Ngr. an, Neuheiten in Kragen und Manschetten

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorräthig und empfiehe die Wäsche-Fabrik (R. B. 419.) **H. Zander,** Petersstrasse 7.

(R. B. 384.)

Détail-Verkauf

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate, als: schottisches und französisches Fabrikat Gummi-Pelz-Stiefeletten.

Gummi-Schuhe
Herren-Regen-Mäntel in allen Façons, Militair-Regen-Röcke für alle Waffen-Gattungen, Reitmäntel für Oekonomen, Bergmanns-Anzüge,

Wasserdichte Herren- und Damen-Kleidungsstücke

Wasserdichte Stoffe
Agraffen, Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Margarethenketten, Luft- und Wasserkissen, Gummistrümpfe, Zerstäubungs-Apparate, Gutta-Percha-Papier etc. etc.

Hart-Gummi- und Jet-Schmucksachen in künstlerischer Ausführung.

Chirurgische Artikel
Spritzen, Bougies, Catheter, Respiratoren, Hörrohre, Matratzen, Douchen.

Gummi-Spielwaaren

Reise-Utensilien.
Wasch-Maschinen, Wring-Maschinen, Garten-Spritzen etc. etc.

Gummi-Schirme u. -Stöcke, Reise- u. Seifentaschen, Reise- u. Pferde-Decken, Jagd- u. Feld-Flaschen, Badewannen, Wärmflaschen.

Haushaltungs-Gegenstände bei

Damen-Regen-Mäntel, Damen- und Kinder-Schürzen, Stalpen, Gamaschen, Hüte, Mützen, Kutscher-Mäntel, Arbeiter-Blousen.

Bett-Einlagen, Knöpfe, Medaillons, Uhrketten, Halsketten, Haarnadeln, Leontinen.

Kopf- und Rücken-Kissen, Gummibinden, Sauer, Milch-Flaschen mit und ohne Garnitur etc. etc.

Toilette-Utensilien.
Gummi-Matten, Gummi-Teppiche, Gummi-Läufer etc. etc.

Arnold Reinshagen.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik Leipzig

19. Ecker Blücherplatz **Tscharmann's Haus** Ecker Blücherplatz 19.

Stehen hier Beilagen

Deutscher Reichstag.

10. Sitzung am 17. November.

In der heutigen Plenarsitzung wurde zunächst der Gesetzentwurf wegen Abänderung des Gesetzes vom 10. Juni 1872, betreffend die Entschädigung der Inhaber verfallener Stellen im Justizdienste in Elsaß-Lothringen, ohne Debatte angenommen. Dagegen trat die dritte Beratung des Gesetzes an, betreffend die Befreiung von Anstaltsstrafen bei Viehdiebstahl, eine eingehende Discussion, in welcher zuerst der Präsident des Reichstages, Herr Dr. Delbrück den Standpunkt der Bundesregierung zu den Beschlüssen der zweiten Beratung entwarf. Der Bundesrath hat sich nach reiflicher Erwägung für die Nichtannahme der Beschlüsse des Hauses entschieden. Derselbe kann im Interesse des Verkehrs nicht zustimmen, daß die im §. 1 nach der Vorlage angenommene facultative Deception zu einer obligatorischen gemacht werde; und ebenso wenig, daß die nach dem Entwurf den Landesregierungen zustehenden Ausnahmebestimmungen in einer Weise beschränkt werden, in welcher sie virtuell ganz aufgehoben werden. Dr. Delbrück weist auf die Konsequenzen der Beschlüsse in zweiter Lesung, die großen Kosten, hin. Letztere würden acceptabel sein, wenn nur sanitär-polizeiliche Rücksichten ins Auge gefaßt zu werden brauchten. Selbstredend müsse der Bundesrath, dem nach der auch in zweiter Lesung sieben gebliebenen Bestimmung die Befreiung zustehe, die Höhe der Gebühren für die Deception zu bestimmen, darauf bedacht sein, daß die den Eisenbahnen erwachsenden Kosten auch vollständig erlegt würden. In dieser Beziehung wird nachgewiesen, daß allein zum Umbau der Kampan ein Capital von 3 Millionen Mark erforderlich sein würde. Dazu kämen dann die Deceptionskosten selbst, so daß durch Annahme der Beschlüsse des Hauses eine außerordentlich hohe Abgabe auf den Viehverkehr gesetzt werde, die namentlich den kleinen Viehbesitzern schwer treffen würde.

An der darauf folgenden Debatte betheiligten sich die Abg. Dr. Jinn (wiederholt), Richter (wiederholt), Frhr. Nord zu Rabenau und Abg. Thilo. Wegen der vielfachen Anträge, die in dritter Beratung vorgelegen, wird heute über das Gesetz im Ganzen nicht abgestimmt.

Von den Abg. v. Behr, Schmoldow und Freyherrn v. Maltzahn-Güls ist aber zu diesem Antrage eine Resolution dahin eingebracht, den Herrn Reichsanwalt zu ersuchen, nach Publication des vorliegenden Gesetzes erneute Anstrengungen zu machen, um die Hindernisse zu beseitigen, welche der Einfuhr des deutschen Hettviehes für den Londoner Markt entgegenstehen. Diefelbe wird mit großer Majorität angenommen.

Der 3. Theil der Tagesordnung, betr. die Umwandlung von Actien in Reichswährung, wird nach dem Antrag des Abg. Stengel in der heutigen Sitzung abgehandelt, daß nur reale Erhöhungen und Verminderungen von Actien und Actienanteilen vorgenommen werden dürfen, angenommen.

In der Beratung des Landeshaushaltsetats für Elsaß-Lothringen erhält der Reichsanwaltdirector Herzog das Wort. Er weist darauf hin, daß der Etat dieses Mal nach Abänderung einer Bestimmung der Reichsstände festgestellt werden konnte, während man sich im vorigen Jahre, nachdem die eilfährigen Abgeordneten zum Reichstage ihre Mitwirkung verweigert hatten, nur auf Theilnahme von Behörden stützen mußte, und nicht todann ein Erpolz über die einzelnen Titel. Insbesondere fordert er hinsichtlich der Forderung für die Universitäts-Strasbourg, welche Theilnahme und dasselbe entgegenkommen, welches der Reichstag diesem Institute schon von Anfang an bewiesen. Redner wendet sich schließlich gegen die Erklärung der Abg. für Elsaß-Lothringen, daß sie an den Commissionenberatungen keinen Antheil nehmen würden. In dieser Erklärung liege eine Anklage gegen die Abg. selbst, auch widerspreche sie ihrem Mandate. (Bravo!)

Schluss der Sitzung 3 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Freitag am 1. Uhr. Tagesordnung: Abstimmung über das Gesetz, betr. Befreiung von Anstaltsstrafen, Landeshaushaltsetat, Brausewein und Bierssteuer.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der von der Reichsschulden-Commission mitvermaltete festgesetzt wurde hat im Monat October einen Bestand von 124,343,900 M. in Eisenbahnprioritäts-Obigationen, von 4,647,500 Doll. an 5procentiger amerikanischer Staatsanleihe und von 920,550 Pfd. Sterl. an englischen Consoles und russisch-englischen Anleihen aus den Jahren 1862, 1871 und 1872. Der Fonds für die Errichtung des Reichstagsgebäudes hatte zu derselben Zeit einen Bestand von 17,088,800 M. an deutschen Schuldverschreibungen, bestehend in Prioritäts-Obigationen der Bergisch-Märkischen, der Berlin-Güter, der Berlin-Hamburger, der Köln-Mindener und der Magdeburg-Halbberliner Eisenbahn. In dem Berichte der Commission heißt es: In dem Etat für 1874 waren die Zinseneinnahmen des Reichsinvalidenfonds in der Voraussicht einer Verzinsung zu jährlich 4 Proc. auf 21,840,000 M. veranschlagt. Diefelben haben in Wirklichkeit 26,943,613 M. 55 A. getragen. Der Ausgabebedarf ist hinter den Etats-Anlagen zurückgeblieben und der in dem Etat für 1874 zur Deckung der

Ausgaben in Ansatz gebrachte Capitalzuschuß von 16,156,878 M. hat als erspart in Abgang gestellt werden können. Der Bestand des Reichsinvalidenfonds beträgt an Schuldverschreibungen und Eisenbahnprioritäts-Obigationen 564,583,895 M. 67 A. Die Zinseneinnahmen desselben sind in dem Etat für 1875 veranschlagt auf 25,753,655 M., was einem Zinsertrage von 4,56 Proc. entspricht. Der Reichs-Invalidenfonds gewährt einen Zinsertrag von 4,57 Proc. und der Fonds für Errichtung des Reichstagsgebäudes einen solchen von jährlich 4,73 Proc.

Der Reichshaushaltsetat für 1876 zeigt in seiner Aufstellung eine wesentlich andere Prognostik als in früheren Jahren. Die Zahl der Titel ist ausnehmend vermehrt worden, da in die Specialstaten und bei den Befolungsstaten die Sätze, welche über den bestimmten Etatjahrs hinaus zur Verfügung stehen, aufgenommen worden sind. Man ist den Forderungen des Gesetzes über den Rechnungslohn nachgegeben und hat alle Staatsüberschreitungen als selbstständige Titel aufgenommen, so daß die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben leicht unterscheidbar sind. Im Ganzen bleibt der Reichshaushaltsetat gegen das Vorjahr um 32 1/2 Millionen zurück, in den Ausgaben ergibt sich ein Mehr von 16 1/2 Millionen. Zur Deckung dieses Mehrebedarfs und zum Erloz der Mindereinnahmen aus früheren Jahren, im Ganzen 40,413,574 M., dienen die veranschlagten Mehreinnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, Wechselstempelfeuer sowie bei der Post, Telegraphen- und Eisenbahnerwaltung mit zusammen 20,557,747 M., ferner die Einnahmen von der Reichsbank mit 1,810,000 M. Durch neue Steuern sollen 15,828,000 M. und zwar 6 Millionen M. durch die Bierssteuer und 9,820,000 M. durch den Brauseweinsteuergesetz eingebracht werden. Die dann noch ungedeckt bleibenden 2,195,827 M. müssen durch Erhöhung der Matricularbeiträge aufgebracht werden, die pro 1876 auf 71,165,376 M. in Ansatz gebracht sind. Da nun aber in Folge höherer Beanspruchung der Erträge der Branntwein- und Brausewein, so wie der Postüberschüsse diejenigen Staaten, welche an diesen Revenuen keinen Antheil haben, matricularmäßig 4,830,000 M. mehr zu leisten haben, so stellt sich die Summe der von allen deutschen Staaten aufzubringenden Matricularbeiträge gegen das Vorjahr um 2,634,000 M. niedriger.

Die Affaire des Würzburger Domberrn Melchior Hohn, welcher von dem Bischof Reichmann gemahnt wurde, weil er bei der Landtagswahl seine Stimme den Candidaten der Liberalen gegeben hatte, hat einen seltsamen Ausgang genommen. Hohn hat sich seinem Bischof unterworfen und diesen auch „völlig freiem Entschlusse“ zur Resignation seines „vollkommenen Vertrauen“ in den Stand gesetzt. Der Bischof hat demnach das Decret vom 22. Juli vollständig zurückgenommen, — alles dieses unmittelbar nach dem Erlasse des cultusministeriellen „Nachspruchs“, welcher die Angelegenheit zu Gunsten des Domberrn Hohn entscheidet. Wenn man mit der Affaire Hohn der Regierung Hohn sprechen wollte, konnte sie nicht besser eingedellt sein. Das letzte Wort in der Sache ist übrigens bereits gesprochen! Ein in vor. Nr. mitgetheiltes Telegramm meldet dem am Mittwoch erfolgten Tod des Bischofs Reichmann. Eine solche Lösung des verwirren Knotens konnte man natürlich nicht vorhersehen.

Nachrichten aus Prag zufolge sind die Unterhandlungen wegen Abtrennung des österreichischen Antheils der Breslauer Diocese in vollem Gange. In Bezug auf die Spiritualien sind dieselben so gut als abgeschlossen. Betreffs der Temporalien sind noch Hindernisse zu beseitigen. Pressischerseits werden nämlich Ansprüche auf den in Deisterreich gelegenen Besitz des Breslauer Bisthums erhoben. Der neue österreichisch-schlesische Bisthumsstuhl soll nach Teschen verlegt werden.

Cardinal Rauscher, der Erzbischof von Wien, ist an der Lungenentzündung bedenklich erkrankt. In der Wittmoos-Sitzung der belgischen Deputirtenkammer interpellirte der Deputirte Birmez die Regierung über die beträchtlichen Verläufe der Waffen und Kriegsmaterial seitens des Militärdepartementes in Charleroi und hob die Bedenken hervor, zu denen diese Verläufe Anlaß gäben. Der Finanzminister Malou beantwortete die Interpellation dahin, daß die erwähnte Angelegenheit allerdings in Ermägung gezogen werden müsse, indeß glaube er, daß der Verkauf der Waffen nicht in der Absicht einer unerlaubten Verwertung erfolgt sei. Die Regierung habe übrigens nur einen Verkauf von Waffen veranlaßt. Endlich bemerkte der Minister, daß die Befreiung seine den Verkauf von Waffen betreffende Bestimmung enthalte. Die Regierung hoffe jedoch, bald in der Lage zu sein, der Kammer einen auf diesen Gegenstand bezüglichen Gesetzentwurf vorlegen zu können, durch den die Uebelstände, welche sich möglicher Weise bereits ergeben hätten oder in Zukunft noch ergeben könnten, beseitigt werden würden.

Der Kaiser Napoleon und sein Präfect Haumann haben mit ihren Straßenmolirungen und Straßenneubauten der Stadt Paris eine Erbschaft hinterlassen, welche fortgesetzte Arbeit gebären muß. Man kann die halbvollebete Arbeit nicht so liegen lassen und ist genöthigt, sie fortzusetzen — eine Arbeit, welche ungemessene Zeit und noch viel ungemessener Mittel in

Anspruch nehmen wird. Der Seinepräfect hat dieserhalb mit dem Minister des Innern eine längere Unterredung gehalten, in welcher es sich um die Fortsetzung des Haumann'schen Werkes handelte. Wenn man bedenkt, daß die Stadtgemeinde Paris erst im Laufe des letzten Sommers eine Anleihe von 260 Millionen Franken aufgenommen hat und daß neben andern dringenden Ansprüchen nur eine einzige kleine Straßenfortsetzung, die Verlängerung des Boulevard St. Germain, begonnen werden konnte, so kann man sich einen Begriff von den Anforderungen an den Stadtkäsel machen, da noch der Boulevard Henri IV. durchbrochen, die Avenue Parmentier, die Rue de Solbiac, die Avenue Esier, die Rue Legendre und viele andere verlängert werden sollen.

Die Vorgänge auf der malayischen Halbinsel verdienen immerhin Aufmerksamkeit, da es sich allem Anschein nach um eine Vertreibung der Engländer von dort zu handeln scheint. Die schon aus früheren Jahren datirende Antimokität gegen die britische Regierung hat sicheren Anzeichen nach durch den chinesisch-englischen Streit neue Nahrung erhalten. Vor der Ermordung des Residenten Birch in Perak wurde eine Proclamation erlassen und am 1. November in ganz Perak angeschlagen. Am genannten Tage meldete Dr. Birch dem Gouverneur, Sir B. J. J. J. telegraphisch, daß die Proclamation gut angekommen worden sei und in Perak völlige Ruhe herrsche. Am folgenden Tage aber rief ein Malak die angeschlagene Proclamation herunter und als er durch den Dolmetscher der englischen Gesandtschaft geäußert wurde, erstach er diesen Beamten sofort. Es folgte ein Aufruhr, während dessen Dr. Birch, der gerade ein Bad nahm, ermordet wurde. Der Gouverneur hat zwischen 700 und 800 Mann europäischer Truppen nebst 80 Artilleristen zu seiner Verfügung und zwei Kriegsschiffe befinden sich in der Station. Andere werden ermartet und außerdem segelte General Colborne mit 300 Mann vom 80. Regiment am 11. d. M. nach Singapore ab. Die Malaven haben sich, sieben Meilen vom englischen Gesandtschaftsgebäude entfernt, verpakt. Die Kanonenboote liegen in Sabatang, zehn Meilen weiter unten. Die Truppen verpacken das Gesandtschaftsgebäude und warten Verhärkungen ab, ehe sie die Offensive ergreifen.

Auch eine Belgrader Privatdepesche der „Allg. Ztg.“ berichtet von einer Niederlage, welche die türkischen Truppen am vorigen Freitag von den herzogowinischen Insurgenten erlitten hätten. Die Angaben dieses Telegramms weichen jedoch in mehreren Punkten von jenen ab, die aus Ragusa übermittelt wurden. Wir theilen hier auch die neue Version mit. Sie lautet: „Unter Selim und Sestef Pascha brachen am 11. d. J. zehn Tabor regulärer Truppen nach Goraniko auf. Sie führten Probiant mit sich. Die Insurgenten, 4000 an der Zahl, überfielen die Türken und schlugen sie gänzlich. Die Insurgenten wurden befehligt von Bala Soetta, Pavlovič, Eminovič und Dacevič. Nach zweitägigem Kampf ergrieffen Selim und Sestef mit einem Theil des Heeres die Flucht. Die Insurgenten sind im Besitz von 500 Türkenköpfen, 300 verwundeten türkischen Soldaten und einer großen Anzahl von Gefangenen. Letztere wurden entlassen. Sämtlicher Probiant fiel in die Hände der Insurgenten, welche 50 Tode und 26 Verwundete zählten.“ Daß die Daten Uebertreibungen enthalten, ist kaum zu bezweifeln. Wenn diese Mittheilungen jedoch nur in dem Kernpunkte richtig sind, daß größere türkische Abtheilungen eine Schlappe erlitten haben, so wird Dies nicht wenig den Muth der russischen Anseher, denen jetzt auch in der diplomatischen Action der Osmänische ein Rückschlag erwächst. Wenn die Flotte, welche sich rüht, jetzt 160,000 Mann in den abdtlichen Provinzen concentrirt zu haben, trotzdem Serbien und Montenegro in Schwach gehalten sind, mit den Insurgenten in Bosnien-Herzegowina nicht fertig wird, ja sogar eine neue Insurrection in Bulgarien zu befürchten hat, so muß sie sich um so mehr die Besungen des verwandtschaftlichen Regiments gefallen lassen, daß jetzt über sie eingeleitet wird.

Die Mailänder Ehrenplatte für Kaiser Wilhelm in der Leipziger „Illustrirten Zeitung“.

In der Nummer vom 13. d. M. bringt die obengenannte Leipziger Zeitschrift eine Abbildung des Ehrengeschenks der deutschen Colonie in Mailand für Kaiser Wilhelm.

Diese Zeichnung des im Ganzen wohl gelungenen Kunstwerkes ist von Signor A. Bonanno. Der Ausdruck in der „Illustrirten“ macht der deutschen Topographie nur Ehre, wenn er läßt alle Einzelheiten der Silberbüchel oder, wenn man lieber will, des Silberbüchels klar hervortreten. Der Entwurf des Ganzen hat einen Mailänder Künstler ersten Ranges zum Urheber, Signor Gaetano Speluzzi. Wünschen wir, daß der geistvollen jungen Kallers Name dadurch auch in Deutschland, wie er es verdient, anfangs, bekannt und geachtet zu werden, zumal sich für den Künstler, wie hier in Mailand Jedermann weiß, leider trübe Erfahrungen gerade an diesen Auftrag von deutscher Seite knüpfen. Können wir diese dunklen Punkte lieber hinweg und denken wir auch der eigenen salinanten Drohschüre über die Schüssel nur mit

einem einzigen Worte. Die Flugschrift des früheren hiesigen preussischen Consuls, Herrn Rudolph Schramm, wendet sich zumest gegen ein einziges Detail des Kunstwerks, die Email-Abbildung des Triumpfbogens Napoleons I., des sog. „Arco della Pace“ (Friedensbogen). Dies Monument mit seinen durchaus antideutschen Inschriften wirkt allerdings bestrebend auf den Beschauer, der nicht Italiener und nicht Franzose ist oder sein will.

Die kleine Email soll uns unsere gute Laune nicht rauben.

Aufmerksam sei vielmehr hier auf eine recht gute Chromolithographie des Kunstwerkes gemacht worden, welche aus dem Atelier anseers la siher Landmannes Oscar Dreßler hervorgeht und die in Silber- und Farbendruck ausgeführt ein vollständiges Bild des Ehrengeschenks giebt. Diese Abbildung sollte in unseren Kunstgewerbesammlungen nicht fehlen.

Mailand, 16. November 1875. W.

Verschiedenes.

Aus Stralsund theilt man dem D. Fr. Bl. mit, daß dem Comité zur Errichtung des Denkmals für Ernst Moritz Arndt von fast allen deutschen Staaten die Erlaubnis zum Abfah der Loose für Vater Arndt erteilt worden ist; nur im Königreich Sachsen habe der Minister des Innern dies runderweg abgelehnt.

Ueber das Bermögen des Comitis in Berlin, welcher die Compocasse eines Banquiers um 80,000 Mark bestohlen hat, ist der Concars beantragt worden. Hauptbestandtheile der Raube sind 45 Hund und selbstamerweise Feuerlich-Beräthschaften nebst Anhängen für Rettungsmannschaften, die der Mensch für das gestohlene Geld zu irgend welchem unerfindlichen Zwecke hatte anfertigen lassen.

Unter den Franzosen hat der liebe Gott immer noch wunderliche Gesängler. So schreibt J. B. ein Arzt, Dr. Sannelongue in Ingrandes am 29. October d. J. an die Verwaltung der berühmten Friedrichshaller Bitterwasser bei Hildburghausen: „Reine Herren, wir haben alle Wasser ic. Bourdes, die wir brauchen, und ich für meine Person werde lieber einen Kranken sterben lassen, als ihm Etwas verordnen, was in Ihrem Vaterlande (Deutschland) gemacht ist.“ (Der Brief liegt der Redaction der Vorzigt. vor.)

(Eingefandt.)

Obgleich in jüngster Zeit in der Arztfrage Verschiedenes für und wider geschrieben und manche Borschläge gemacht worden sind, so scheint es trotzdem, als ob bis jetzt darüber weder eine Abhilfe geschaffen noch ein thatschlicher Ausgriff dazu genommen sei. Einleider dieses glaubt man, daß der Weg dazu anfangt durch eine Reihe von Inzeraten, welche die Angelegenheit leicht in die Länge ziehen, am besten durch eine Zusammenkunft der sich für die Sache Interessirenden zu finden sei, in der die verschiedenen Ansichten und Borschläge sich am besten zu einem praktischen Entschlusse zusammenfassen lassen dürften.

Ernennungen, Versetzungen ic. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Schullehrer zu Hirschbach, Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen 900 M. außer freier Wohnung und dem Honorar für den Unterricht an der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 27. November d. J. bei dem l. Bezirkschulinspector Blasbach in Dippoldiswalde abzugeben; — die Schullehrer zu Briskewitz, Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen: 925 M. außer freier Wohnung, Garten und Ansehenszulage für den Fortbildungsunterricht. Gesuche sind bis zum 24. November d. J. an den l. Bezirkschulinspector Wigand in Großschmieden einzufenden; — 1) die Schullehrer zu Schweißerthal bei Burgstädt. Einkommen 810 M. freie Wohnung und Benutzung des Gemeindegärtchens; 2) eine händliche Schullehrer zu Burgstädt. Gesamteinkommen 1050 M. incl. Vorkurszulage. Von Ofter 1876 an Steigerung von 5 zu 5 Jahren um je 100 M. bis zum Betrage von 1250 M. incl. Vorkurszulage. Colator: die obere Schulbehörde. Gesuche sind bis zum 4. December an dem l. Bezirkschulinspector Kretschmer zu Ködlich einzureichen; — die 6. Lehrstelle an der Bürgerschule zu Rabenberg. Einkommen 1300 M. nebst 150 M. Vorkurszulage für einen unversiratheten Lehrer. Gesuche sind bis zum 1. December d. J. bei dem l. Bezirke zu Rabenberg einzureichen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 4 columns: City, Temp. (C), City, Temp. (C). Rows: Brüssel (+5.0), Paris (+3.6), Orléans (+3.5), Petersburg (+1.2), Havre (+3.7), Holsingfors (+0.7)

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: City, Temp. (C), City, Temp. (C). Rows: Memel (+2.5), Dresden (+3.2), Königsberg (+3.2), Bautzen (+2.6), Danzig (+1.5), Leipzig (+1.3), Putbus (+1.7), Münster (+1.6), Kieler Hafen (+1.0), Köln (+2.7), Stettin (+1.7), Wiesbaden (+0.5), Berlin (+3.1), Trier (+0.1), Posen (+2.2), Karlsruhe (+0.9), Breslau (+3.6)

Von zwei jungen Kunstleren wird ein tüchtiger Buchhalter als Lehrer in der doppelten Buchführung gesucht. Offerten mit Honorarangebe unter L. M. Kunonen-Bureau, Markt 8, erbeten.

Wichtige Anzeige für das **inferirende Publikum.** Die unterzeichnete Annoncen-Expedition gewährt bei größeren Aufträgen bekanntlich die höchsten Rabatte und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke **bestgeeigneten Zeitungen,** erteilt auf Grund langjähriger Erfahrung **bewährten Rath** in Inseritions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die **zweckentsprechendste Abfassung** von Annoncen und Reclame-Artikeln. Zeitungs-Preis-Courante werden **gratis** verabfolgt. Selbstverständlich werden nur die Preise in **Kurschung** gebracht, welche die Zeitungen selbst taximäßig fordern. Nur auf **speziellen Wunsch** werden Inserenten durch einen **sachverständigen Beamten** besocht. **Rudolf Mosso, Berlin. Leipzig.**

Zahnarzt Dr. Lenk, Hainstrasse 30, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Auskunft in Rechtsachen, Anfertigung schriftlicher Arbeiten Körnerstr. 20, r. p.

Photographie. Meine geehrten Kunden bitte ich, die Weihnachtsaufträge so bald als möglich zu bestellen. NB: **Sorgfältig** Bergarbeiten. **Alexander Seltz,** Maler u. Photograph, Reutkirchhof 24.

Zöpfe von 1/2, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.**

Zöpfe v. 7/8 an, Paßon, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. **Zöpfe** von 1 an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 7/8 an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefertigt Schrötergäßchen 11.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Haararbeit jeder Art billigt, Zöpfe von 7/8 an werden schnell gef. Reutkirchhof 23, I.

Felzfachen werden reparirt u. weiße Felz- u. Federsachen gewaschen Goldhahnsgäßchen 8, Hof I.

Felzfachen werden gewaschen, ausgebeßert und ungewändert Porzingsstraße 8 beim Hausmann.

Herren Kleider reparirt, reinigt und wäscht **K. Böhne,** Neumarkt 36, III.

Damengarderobe wird in u. a. d. S. gef., a. Maschinenmäh. angen. Eisenbahnstr. 17, S. III. I.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich. **Sohlis, Stiftstraße Nr. 13, 2. Etage.**

Bug sauber gef., Federn schön und schnell **Bug gefränselt** Peterskirchhof 5, 2 Tr.

Bug wird schnell und billig gefertigt, Federn in einigen Stunden gekräuselt, prachtvolle Güte in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen **Sainstraße 21, II.**

Wäsche wird echt schön u. schnell gef., goth. & Dpb. **8 u. Petersstraße Nr. 21, 3 Treppen.**

Handschuh-Wäscherel **Weststraße Nr. 17, 1. Etage links.**

Herren- und Familienwäsche zum Waschen und Plätten gesucht Thalstraße 27, 1 Treppe.

Die Inhaber einer auswärtigen renommirten Werkstatt für Glaserel und Tischlerei empfehlen dieselbe einem geehrten bauenden Publikum Leipzig und Umgebung bei Bedarf an div. Fenstern, Glashüren u. dergl. mehr nach jeder eingesandten Maasgröße, vom einfachsten bis zum feinsten Basenlen. Besonders erlauben wir uns auf unsere Glashüre mit Mechanik aufmerksam zu machen, wovon stets 1 Exemplar, sogen. Blindfang, zur Ansicht in unserer Werkstatt bereit steht. Auch werden wir auf Wunsch Probefenster nach jeder gewünschten Größe u. jeder Qualität. Preise sind äußerst billig. Lieferung nur gegen Cassé.

Werthe Befellungen befördert bereitwillig die Expedition dieses Blattes unter E. M. 50.

Wäsche zum Waschen u. Plätten nimmt noch an **G. Otto, Trodenplatzdächer, Hloßplatz 29.**

Zur Jagd empfehle acht englische **Forst-Joppen,** welche sich durch geatle Form auszeichnen, ferner **Reise-Röcke.** Für die bessere Toilette der Herren-Welt: **Deutsche, Englische und Französische Tuch-Stoffe.** Die Anfertigung geschieht nur auf Bestellung und nach Maass. Auf Wunsch Abonnements. **Wilhelm Durra, Leipzig, Markt 2, Tuch-Lager.**

Lederwaaren-Lager en gros & en détail Sainstraße, Ecke am Brühl. **Fabrik: Klostergasse 12.** Reiche Auswahl in **Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Damentaschen, Schreibmappen, Photographie-Albuns** etc. zu billigen aber festen Preisen. **A. L. Edelmann.** Befellungen jeder Art sowie Einlegen von **Stickeren** werden aufs Beste ausgeführt. (R. B. 422.)

Posamenten. Die neuesten Besätze, als: Band- u. Ballfransen, Marabon, breite Borduren in schwarz und couleur, Herkulesborde, — Knöpfe in Stoff und Steinmass, — **echte schwarze Spitzen in grosser Auswahl,** — Elfaasborden, wollene, baumwollene, leinene und seidene Bänder, — Näh-, Strick- u. Stickgarne, Stock-, Strick-, Näh-, Haarnadeln etc. Alle Strumpfwaren, — Winterhandschuhe in Buckskin, Wolle und Seide, Waschleder-Handschuhe für Civil und Militär, Glacé-Handschuhe, deutsches und französisches Fabrikat. (Spezialität: **2knöpfige Damen-Handschuhe à 15 Ngr.**) empfehle zu billigen festen Preisen **Weiss & Bachmann,** Thomastgässchen 6 Ecke vom Thomaskirchhof.

En gros. Miessler & Co. En détail. **Schmuckfedernfabrik** Neumarkt Nr. 11, 1. Etage. **Strauß- und Fantasiefedern jeder Gattung, Straussbesätze.**

Lebogott & Lesser in Liq. Philipp Lesser, Brühl Nr. 81, 1. Etage, empfehlen zu den billigsten Engros-Preisen im Detail: **Noirée zu Röcken, Patent-Sammete, Schleier in Gaze und Tüll, Tülle, Spitzen, Mulls, Tarlatans zu Kleidern, Engl. Tüllgardinen und Tülldecken, Gestickte Streifen und Einsätze, Spitzentücher, Rotondes, Fichus und Fauchons etc. etc., Shirtsings, Chiffons u. Négligéstoffe in allen Breiten.** En gros. En détail.

Beim Verlaufe unserer älteren Pagen empfehlen als besonders billig: **Seidene Kleiderstoffe, Jaquet-Sammete, Batisttaschentücher, Gardinen aller Art,** sowie **Stickeren, Bänder, Confections** etc. etc. in größter Auswahl. **Local: 1. Etage. Lömpe & Rost.**

Ausverkauf seiner **Holzschmuckwaren,** zu Weihnachtsgeschenken geeignet, als: **Kantische und Service, Zeitungständer, Handtuch-, Garderoben-, Brief- und Schüsselhalter, Journalmappen, Toilettenpiegel, Hausapotheken, Cigarrenschränke und Kästen, Photographierahmen in allen Größen** etc. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen **E. Kabitzech,** 8 u. 9 Große Windmühlenstraße 8 u. 9.

Eine Partie Damen- und Kinderschürzen älterer Dessins, verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen die Leinwandhandlung von **Wilhelm Hertzog,** Petersstraße Nr. 16, Hôtel de Davière.

Filz- u. Sammethüte, garnirt u. ungarirt zu allen Preisen, **Zurückgesetzte Güte** zu herabgesetzten Preisen, **Wolkene Waaren, Kopfschmalz, Concertmäntel** etc., **Ball-Roben** werden garnirt, resp. angefertigt **Empfehle** geehrten Damen sowie für Kinder am **Chulisch,** welche eine **vorzügliche Haltung** geben und **dauerhaft** gearbeitet sind. **Corset-Fabrik** von **Louise Eickermann, Markt Nr. 8.**

Leipziger Stadtfläche v. A. Neumayer. Diners u. einz. **Schiffeln** außer Haus. Nicolaistra. 9.

Die Metalldruckerei mit Dampftrieb von **Demandowsky, Grenzstraße Nr. 8,** empfiehlt sich zur Anfertigung von Metalldruckerei aller Art, als Theile zu Dachfenstern, Closetschalen, Schwimmsiegeln, Schwimmern etc. etc.

So wie jede Schale hohe und niedrige Pulste für die großen und kleinen Menschen hat, so sollte auch keine Dame krumm sitzen müssen an einer Nähmaschine, die auf jede Höhe zu bringen ist, billigt durch **G. Finkgräfe, Nähmaschinenfabrikant, Markt Nr. 10.**

Puppenstaben sauber und billig, dergleichen **Puppen** in Auswahl Neumarkt Nr. 34, III.

Rausladen, Puppenstaben, Küchen u. dgl. werden sauber ausgeputzt **Rühowstr. 18b, b. F. Schreiner.**

Rohrstühle werden bezogen Erdmannsstraße 17, IV.

Sammfische reparirt Richter, Hospitalstraße 2, altes Johannis-Hospital im Hof r. 1 Tr.

Garten-Anlagen, Anpflanzungen, sowie alle im Herbst notwendigen Gartenarbeiten werden auf das **Bestmögliche** und **Solideste** billigt ausgeführt. Adresse beliebe man unter **L. N. 12** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grösstes Verleihgeschäft für Theaterperücken, Bürte, Loden, Loden-Chignons u. s. w. in **Sohnmann's Hof, Neumarkt 8,** bei **Adolf Heinrich.** Das Kräftigen, Schminken und Ankleben der Bürte bei Theateraufführungen übernehme, bei **Verfälschung** prompter Bedienung, zu **soliden** Preisen.

Antschwagen Vermietung Berl. Str. 104

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verweifellichsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. **F. Werner.**

Stotternde werden nach einer leicht fasslichen Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospect. **W. Kloppe,** (H. 35504a.) Spracharzt, **Madeten** b. Dresden.

Die Marlen-Apotheke, Leipzig, Ecke der Schützen- und Georgenstraße, empfiehlt **A. Dun's Rheumatismus-Einreibung.** Selbst bei veralteten Leiden rasch und sicher wirkend.

RICHARD KRÜGER LEIPZIG **Grimmaische Str. 28.** Dépôt vom echt Bayer. **Brust-Malzucker.** Bewährt Mittel gegen Husten, Brustleiden etc.

Tinte. In Leipzig halten Lager meiner **sämmtlichen** Tinten die Firmen **Theodor Doebel, Petersstraße 19, Ferd. Filisch, Emil Forster & Co., Barfußberg 25, Alb. Wagner Nachf., Querstraße, J. C. Werner, Nicolaistraße 37, Carl Willferrodt, Grimm, Steinweg 56;** von meiner **Copirtinte** die Firma **Sieler & Vogel.** Ich empfehle diese Niederlagen zur geneigten Beachtung **Paul Strebel in Sera.**

Aufmerksam mache ich einen jeden auf mein berühmtes **Sederfett.** Hauptdepot in der Schuhmacher-Geräthhandlung von **F. Gatsche, Nicolaistraße 38.** (Wiederverkaufern Rabatt) **Robert Knöfel, Dresden.**

Hermannsdenkmal, Philadelphischer Weltausstellungsballe u. a. **schöne Modellschablonen** für Kutler, hauptsächlich zu **Weihnachtsgeschenken** pass., empf. zu den **besten** billigen Preisen **F. Otto Reichert, Neumarkt 12, in der Marie.**

Ihr gut assortirtes Lager in Stearinerkerzen, Seife, Wasch- und Toilette-Seife, Glycerin, Mandel- u. Weiss-Seife in Regeln, sowie Appretur-Stärke und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt

Minna Kunz, Reichstraße 48, Leipzig

Gute Schmierseife à 20 Pf. bei Abnahme von 1/2 Ctr. billiger, empfiehlt **E. Herchenröther,** Plagenscher Hof Passage 24

L. A. Gündel, Gold- und Silberrbeiter, Juwelen-, Gold- und Silberrbeiter, Petersstraße 6, Leipzig. empfiehlt sein Lager bei vornehmendem Bedarf zur geringsten Bezahlung. Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Billige Goldwaaren als: Ringe in 100 Mustern Stück 20 Pf bis 5 Pf, Ohrringe von 20 Pf. Broches u. 17 1/2 Pf an, Medaillons u. **Talmi-Gold-Uhrketten** im Tragen wie Gold, Stück 20 Pf bis 3 Pf, **Buckskinhandschuhe** reiche Auswahl, Paar 5 bis 10 Pf. **Waschleder-Handschuhe** à 15 Pf. empfiehlt **Carl Friedrich,** Nicolaisstr. 54, Eckhaus der Grimm Str.

Zu Sprigarbeiten die Holzschalen in reicher Auswahl empfiehlt Reichstr. 55 **Minna Kutzschbach.**

Täufelinge (Schneepuppen) in allen Sorten, **Pappenkörper** von Leder und Leinwand, **Puppenköpfe** von Wachs und Porzellan, mit und ohne Haar, empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Louise Zimmer,** Nr. 2 Thomagäßchen Nr. 2.

Filz- und Seidenhüte, Stoff-, Tuch-, Reise-, Jagd- und Respirator-Mützen, Filz- u. Tuchschuhe empfiehlt billigst **J. Müller,** Schallerstraße 3, am Petersthor. NB. **Respirator-Mützen** für Herren von 25 Ngr. an.

Hut-Fabrik und **Cages** **H. Heinze,** Gr. Fleischergasse 12, neben d. grossen Tockhalle. Größte Auswahl, Reparaturen jeder Art und billige Preise.

Das Neueste in **Besatz und Borden,** schwarz und coloriert, empfiehlt **Robert Jahn,** Ritterstraße 5.

Hut-Agraffen in reicher Auswahl sind stets am Lager **Herm. Moser,** Petersstraße 41. Auguste Müller empf. ihr Lager fert. Herren- u. Damenmäntel, hauptsächlich große Auswahl in Oberhemden, Schlafrocken u. echten Schweizer-Stickereien, **Petersstraße Nr. 3.**

Ernst Lelderitz Nachf., Grimma'sche Strasse 15.

Wir eröffnen wie im vorigen, so auch in diesem Jahre, bis zum Weihnachtsfeste einen

Ausverkauf

früherer Waarenbestände

zu außerordentlich billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen, hauptsächlich in **Wäsche für Damen und Herren.**

Sanz besonders empfehlen wir eine große Partie **reineleiene Oberhemden** das Stück von **Mk. 4. 50. an.**

45  **45**

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von **N. Herz** 45 Reichstraße 45

ist auf's reichhaltigste assortirt in allen Arten **Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten** von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder jeden Alters, bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten Preise gestellt. — NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

(R. B. 418.) Eine Partie selbstfabricirter **Damen-Stiefel** und Mädchen-Stiefel offerirt billigst **Petersstr. 12. Gerh. Harders** Reichsstr. 16.

Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackbesatz, Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackbesatz, Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackbesatz, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle geschraubt, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainger Lack, **Ballstiefel**, Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert, Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren, Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder, Wiener Herren-Schaft-Heitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder, Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder, Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Defen, Gummi und Knopf, Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten, Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt das grösste Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3, n. d. Post, und Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Antique Meubles

aus den renomirtesten Werkstätten Berlins, in welchen nur das Neueste, Beste und Solideste in Eiche - Antique gemacht wird, können durch Baar-Einkäufe die billigsten Preise gestellt werden. **Berliner Meubles-Handlung** Petersstrasse 13. **J. D. Engelmann.**

Bestes trockenes kiefernes Brennholz,

in Scheiten und gespalten, sowie beste böhm. (Durer) Braunkohle u. Zwickauer Steinkohle offerire ich bei billigster Anfuhr durch eigenes Geschäft unter Garantie für richtiges Maass und Gewicht. **Alphons Heinrich Weber,** Ritterstraße Nr. 9.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich meine Fabrikate in Halle'schen Honigkuchen und anderen Confecten

bestens empfohlen. Zugleich erlaube ich mir meine werthen Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß sich meine Fabrik nicht mehr Leipziger Straße 93, sondern **Marienstrasse 1,** in Nähe der Bahn, befindet. Preiscourante sende franco und versichere reelle und prompte Bedienung. (H. 51715b) **Bernh. Most,** vormals W. G. Wächter, Halle a. S.

Glacé- u. Waschleder-Handschuhe, Hosenräger, **A. MÜLLER** Strumpfbinder, Gräv. Schip., 5 Salzgässchen 5 edam Tochter.

A. Müller.

Eine große Auswahl 2knöpfiger **Damen-Handschuhe** von 12 1/2 Pf an.

2knöpfige Glacé-Handschuhe in allen Farben, sehr schön à 12 1/2 Pf empfiehlt **C. Manngold,** Reichstraße Nr. 11.

E. Marcus, Königsplatz 14, empfiehlt sein Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinderwäsche zur geneigten Berücksichtigung. Anfertigung von Wäsche aller Art, auch bei Zugabe der Stoffe.

H. Heinig,

Schuhwaaren-Lager eigener Fabrik. Bestellungen nach Maass sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt. **11. Nicolaistrasse 11.**

Ausverkauf.

Glas, Porzellan, Steingut empfiehlt umgugshalber zum Fabrikpreis **Th. Kropf,** Ratsmarkt 28.

Doll-Maschinen



zum Pressen der Volants, Stuart-Krausen, Strogeflechte u. s. w. empfiehlt in allen Grössen **H. Schubert,** Mechanikus, Leipzig, Erdmannstr. 7.

Geschmiedete **Blättstühle** und **Blätten** sind stets zu haben **St. Windmühleng. 12 bei Rodstroß.**

Grimma'sche Straße 12. **FEUER-ANZÜNDER.** 100 Stück 1 Pf. 1 Stück 1 Pf.

Fabrik von **Wilhelm Hertlein.**

Kohlen, Zwickauer böhmische **Wenzelwiger A. Glenek.** off in 1/2, 1/2, 1/4 vom Hainstr. 3.

Kohlen, Zwickauer und Engauer offerirt billigst **Alb. Krausch,** Gr. Windmühlengasse 25, III.

Carl Günther,

Kohlengeschäft en gros und en détail. Comptoir und Magazine: **Ranstädter Steinweg 29, Kleine Funkenburg.**

Ein grösseres Quantum der vorzüglichsten Zwickauer Pechstäck-Kohle ist auf regelmässige Lieferung zu vergeben. Näheres unter **K. L. 5.** postlagernd.

Java-Cigarren, media Regalia,

mit rein amerikan. Einlage, schöne Qualität und gut brennend, verkaufe per Kiste mit 27 Pf. 100 Stück mit 2 - 80 Pf. à mit - 3 Pf.

B. Knauth,

Weststraße Nr. 76.

Rheinischer Trauben-Most

pr. Schoppen 50 Pf., pr. Flasche 90 Pf. bei **August Himmer,** Weinhandlung, Petersstraße 25.

Gelegenheits-Verkauf.

Gute reingehaltene Rheinweine, 1877er (per Flasche) **Raubenheimer** (weiß) 90 Pf. **Gurcburger** 1 Pf. **Wander-Notenfesler** (weiß) 1 - 25 Pf. **Ingalheimer** (rot) 1 - 35 Pf. **Hädelheimer** (weiß) 1 - 50 Pf. empfiehlt **H. Kirmse,** Jägerstraße 10, III. NB. In Gebunden weit billiger.



Spanische Weinhandlung und Weinstube,

Reinhold Achermann, Peterstr. 14, Schlotterhaus. Leichter Tafelwein: **Tarragona,** roth und weiss, à Flasche 1 Pf. 50 Pf. **Priorato,** à Fl. 2 Pf. **Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.** En gros et en détail.

Kartoffel-Verkauf.

Schöne, gute, große, weisse **Speisekartoffeln** sind im Ganzen und einzeln frei ins Haus zu haben **Brühl 51, Blauer Garnisch.**

Dépôt amerikanischer Preserven.

Grosses Lager in- und ausländischer Delicatessen in hermetisch verschlossenen Dosen.

Gustav Markendorf,

Leipzig und New-York.

Niederlage: Leipzig, Universitätsstrasse No. 19.

Alles neu eingeseht von 1875er Ernte.

Stangenspargel, Schnittspargel, Spargelspeisen, junge grüne Erbsen, Kaiser-Erbsen, Steinpilze, feine gemischte Gemüse in einer Dose, Champignons, Schnittbohnen, Bohnen, Salatbohnen, Flageolet-Bohnen, französische und amerikanische Gemüse.

Feinste Compotfrüchte, in Gläsern und Dosen, sowie aromatische Früchte zu Bowlen. Martinique-Ananas, Havana-Ananas, große Baltimore-Pflirschen, San Francisco-Apfelosen, Ananas-Erdbeeren, Reineclauden, Mirabellen, englische Stachelbeeren, Quitten, Melonen, Ballnüsse, Maronen und Haselnüsse à la vanille &c.

Neue Straßburger Gänseleber- und Wild-Pasteten, russischen Caviar, Delicatez-Anchovis in kleinen Dosen, feinsten amerikanischen Hammer und Prima-Lachs, Delgölander Hammer nur Scheren und Schweife.

Indische Ingwer in Zucker in Originaltöpfen von verschiedener Größe. Französische und Schweizer-Chocoladen, holländischen feinsten Cacao, Früchte-Gelées in vielen Sorten. Großes Lager chinesischer schwarzer Thees und Carawanen-Thees, englische Biscuits in Dosen und angekömmt. Feine Cognacs, Arac de Batavia, feinsten weissen Rum.

Echten Chartreuse und Benedictiner, französische, holländische und prima deutsche Viqueurs.

Gustav Markendorf,

Universitätsstrasse Nr. 19.



Bier-Niederlage von Gustav Keil, Neumarkt No. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Culmbacher Actien-Bier	1 1/2	Fl. 3	50
Böhmisches	1 1/2	Fl. 3	20
Niebed & Comp.	1 1/2	Fl. 3	50
Zerbster Bitter-Bier	1 1/2	Fl. 2	80
	1 1/2	Fl. 3	—

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.



Herrn. Kormann,
Al. Fleischergasse 15, Leipzig.
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

- ff. Lagerbier 22-25 Fl. 3
- ff. Bayerisch Export 16
- Böhmisches Lagerbier 22
- Zerbster Bitterbier 22
- Neu-Bayerisch 20
- Echt deutsches Portierextract 14

(exklusive Flaschen)
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt
In Gebinden zu Brauereipreisen von 1/2 Rog an.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in Leipzig nur Südstr. 27 u. u. Burgstr. 26. Gattschmed. gemahl. Bruch-Kaffee à 6. 7 u. 8

Thee,

1875er Ernte, in vorzüglicher Qualität, sein Congo, sein Souehong, Pecco-Souehong, Congo-Souehong, Russischer Carawanenthee in 1/2, 1/4- und 1/8-Pfd.-Paketen empfiehlt **Gustav Markendorf,** Universitätsstrasse 19.

Nürnberger Lebkuchen, Herrnhuter Honigkuchen in feinsten und vorzüglichsten Waare empfiehlt **Leopold Lyssow,** Stadner's Postgasse 24.

Neue russ. Zuckererbsen bester Qualität. In getrocknete Champignons, In Moreheln, gelben u. weissen Wachsstock empfehlen **Brückner, Lampe & Co.,** Detailverkauf Klosterergasse 17.

Italienische Weintrauben, sehr schön und süß, à 6. 5 empfiehlt **A. Cajoll,** Rönigstrasse Nr. 26, am Köpplag.

H. G. Taeschner's Kartoffeln.

Wirklich gute, feinschmeckende, beim Kochen nicht zerfallende Pariser Zuckerkartoffeln noch kurze Zeit zu 28 Gr. pro Centner frei ins Haus. Bestellungen bitte an mich, Lindenau, Turnerstrasse 1a, oder an die Herren: Grünthal & Meisel, Tauchstrasse 11, Buchhändler Lucius, Neumarkt 5, u. Robert Geyer, Wehlstrasse 77, gelangen zu lassen.
Kartoffel-Verkauf.
Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen, frei ins Haus Nicolaisstrasse Nr. 34, im Hofe.

Brandiser Braunkohlen,

anerkannt preiswerthes Feuerungsmaterial, trocken, geruchlos, offeriren Unterzeichnete aus ihrer Grube: **Unternehmung in Brandis bei Leipzig für Haushaltungen** sowohl, als auch für **Brauereien, Brennerien, Gärtnere, Bäcker, Fleischerien** und sonstige industrielle und gewerbliche Feuerungs-Anlagen, auf Verlangen bis frei an und ins Haus in 1/2, 1/4 und 1/8 Vorräth.

Sächsische Kohlenabbau-Gesellschaft v. Dehring & Ernst.

Comptoir: Humboldtstrasse 20.

NB Bestellungen werden auch entgegengenommen durch die Herren: **Ernst Florstedt,** Markt 14, **Rich Günther,** Dreydner Str. 31, **Hahn & Scheibe,** Petersstrasse 36, **Ed. Heyser,** Parkstr. 1, **Carl Horst** Hauptstr. 17, **Osc. Jessnitz,** Grimm, Steinweg 61, **Pinkert,** Mechaniker im Pfaffen Hof, **Coelesiu Tischendorf,** Schindlerstr. 7, **Carl Todd,** Petersstrasseweg, **Julius Uhlmann,** Rosenthalgasse 4, ferner in **Lindenau** durch Herrn **Ernst Krause,** Lindenstrasse 7, woselbst auch Proben und Preis-Courants ausliegen.

Sanct Raphael-Wein,

(von der Compagnie du Vin de St. Raphael), vorzüglicher südfranzösischer Dessert-Wein, besonders auch Reconvalescenten zu empfehlen. Preis 3 A. pr. Fl. **Haupt-Dépôt: Gustav Triepel** in Leipzig, Klosterergasse Nr. 11.

Täglich frische Presshese

offerirt in beliebigen Quantitäten in bester Qualität zu billigen Preise die **Fabrikniederlage: Leipzig, Münzgasse Nr. 19.**

Weihnachten. Brandbäckerei. Weihnachten.

Die Adventszeit rückt immer näher und mit ihr der Christmonat, der uns mahnt, mit den Vorbereitungen zu dem schönen Weihnachtsfeste nicht länger zu säumen. Bei der Weihnachtsbescherung darf ein guter Stollen und ein guter Pfefferkuchen nicht fehlen. Die Brandbäckerei hat zu allen Zeiten Stollen und Pfefferkuchen jeder Art preiswürdig und gut geliefert, und wird auch dieses Jahr Alles anbieten, die Zufriedenheit des Publicums zu erwerben; es werden Stollen und Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte preiswürdig im Einzelnen sowie in größeren Partien prompt geliefert u. werden das geehrte Publicum und besonders Wiederverkäufer hierauf mit der Bitte aufmerksam gemacht, ihre gütigen Bestellungen möglichst bald bei Unterzeichnetem zu bewerkstelligen.

Ernst Kuhnt.

(R. B. 423.)

Pfannkuchen

mit **div. Füllung** täglich **mehrmals frisch** empfiehlt die **Conditorei u. Café Gebrüder Goller, Chocoladen-Fabrik, Am Dresdner Thor, Reudnitz-Leipzig.**

Waaren aller Art

hauptsächlich **Weihnachtsartikel,** lassen sich in einigen Städten Thüringens sehr leicht und schnell verkaufen, da qu. Städte bis jetzt noch nicht viel von Ausverkäufen überschwebmt wurden. Artikel aller Art werden **Wahrs** dessen angenommen und bietet die große **Bekanntheit** des **Zuschenden** beste **Garantie** für **schnellen Verkauf.** **Strenge** **Discretion** wird **zugewendet.** **Sel. Offerten** beliebe man unter **R. K. 501.** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einzusenden.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern ich den **Centner** ff. weiße gegen **300** J. den **Centner** blaßrotte gegen **250** J. frei Wohnung. (Kartoffeln zu Viehfutter pr. Centner 150 J.) Die Bestellungen erbitte ich entweder direct oder niedergelegt bei **Firma Ernst Hauptmann,** Markt, Kaufhalle.

NB. Verkauft bis jetzt ca. **2000** Ctr. **Speise-Kartoffeln,** auch 1/2 u. 1/4 Centner, sowie größere Posten, sind abzugeben à Centner **22** u. **5** J. Südstrasse Nr. 14, 1. Etage.

Haselnüsse, beste Sicilianer,

in Original-Säcken von **50** u. **100** Kilo empfiehlt billigt **Louis Apitzsch,** Grimm, Steinweg.

Für Butterhändler.

Bestellungen auf feinste Stückbutter, wie **Schweizerbutter** nimmt entgegen **R. Straub,** Katharinenstrasse Nr. 26, im Hinterhaus.

Butterhandlung

Katharinenstrasse Nr. 26 im Hinterhaus empfiehlt täglich **frische Stückbutter, süße Schweizerbutter, feinste Salz- und Schmalzbutter.**

Pflaumenmas, echt böhmisch, à 20 J. pro Ctr. 15 J.

Magdeburger Sauerkraut, à 9 J.

Pfeffergurken, à 20 J.

Saure Gurken, pro Drost 27 J.

Mus- und Kuchenäpfel hält stets vorräthig und verkauft **Lindenau, Eugener Straße 76 Ernst Walther.**

Prima türk. Pflaumenmus

in Orig.-Fässern von ca. **2 1/2** Ctr. und aufgewogen, **bestes** **schles. Pflaumenmus** in 1/2 und 1/4 Ctr.-Fässern empfing und empfiehlt **Oscar Reinhold,** 10. Universitätsstrasse 10.

Echt Neuschäteller Käse,

jetzt besonders durchgelegen, **Echt Frankfurter Würste, Echt Magdeburger Sauerkraut, Echt ital. Maronen, Echt Gotthard Cervelatwurst** Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Frischer Dorich, pr. Pfd. 25 Pf.

heute früh **7-1/2** Uhr und von **1/2 11** Uhr an Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Pommerische Gänsebrust und Reulen,

neue **Apfelsinen, neue Feigen und Datteln, Almeria-Weintrauben, neue Wallnüsse** Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Wildschwein, Dam- u. Rothhirsch

von der **Lehlinger** Jagd, sein im **Wildpret, stärkste gestreifte Hasen** à Stk 1 u. **2 1/2** u. sowie frischgeschossene **Fasanen** u. **Rehwild** empfiehlt bill. die **Wildhandlg.** von **Rich. Reinhold,** Ritterstrasse Nr. 23.

Hasen

frisch geschossen ohne **Salz** 1 u. **Thüringer Hof, Barßgasse 20, Günther.**

Fette Dresdner Gänse

sind heute zu haben **Bärman's Hof, 22. Hauptstrasse 22.**

Altenburger Ziegen-Käse

empfehlen in **fetter** Waare à Dbd. **6. 1/2** Dbd. **3. 30.** gegen **Nachnahme.** **Gewicht** à **Stk.** **1/2-1** u. **Hermann Günther, Ronneburg, Sachsen-Altenburg.** (H. 33591b.)

Oxtail-Suppe,

frische Austern, Caviar, Hühnerbraten, sauer, Soularde mit Maronen gefüllt, Kramersdögel-Pastete, Schweinshopf, gefüllt, Russischer Salat, Alle Sorten Braten bei **Heinrich Richter, Koch, Kleine Windmühlentrasse 7b.**

Hasen! Rehwild!

frischgeschossen, gestreift und gepickt empfiehlt billigt die **Wildhandlung** **Reichstrasse Nr. 44, Fr. Weissenborn.**

Frische Holsteiner Austern

empfehlen **J. A. Nürnberg Nachf., Markt Nr. 7 im Keller, Wein- und Frühstück-Stube.**

Frischen Lachs, Steinbutt, Sechte, Dorsch

empfehlen heute in schöner frischer Waare E. Göbel, Markttag Stand Alte Waage vis à vis, sonst Markt Nr. 6 im Hofe.

Steinbutt und Dorsch

empfehlen heute 1/11 Uhr Ernst Kleinig, Hainstrasse 3.

Sanz frische Schellfische, Seezungen, Steinbutt, Lachsforellen, Seedorf u. Hummer, Holsteiner Austern,

frische böhm. Hasanen, franz. Soularde, starke wilde Enten, große Bierländer Gähner, franz. Trüffel, Almeria-Weintrauben, neue feinste Dessert-Früchte, Straßburger Sauselberpasteten, Bonn. Sausbrüste u. Sausfleisch empfehlen M. D. Schwennicke Wwe.

See-Dorsch,

frisch angekommen, empfiehlt J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

Verkäufe

Ein Hausgrundstück

mit daranstoßendem großen Zimmerplatz in der Nähe Leipzigs, eignet sich vorzüglich für einen Zimmermeister, soll baldigst mit 3000 M. Anzahlung verkauft werden. Adressen sind unter F. G. H 10115, an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer in Leipzig zu senden.

Ein Haus

in Leipzig, westl. Vorstadt, welches sich mit 15 Proc. verzinst, ist verhältnißmäßig sofort zu verkaufen. Näheres durch C. Gentsch, Städtisch. Hauptstr. 83. Ein schönes Grundstück (Eckhaus), solid gebaut, i. Westert. gel., ist umst. halber geg. 18-20,000 M. nun. sof. zu verk. Näheres durch ca. 4500 M. Näheres durch C. Gentsch, Städtisch. Hauptstr. 83.

Ein elegantes Eckhaus,

der Neuzeit entsprechend gebaut, an drei der belebtesten Straßen Leipziger Stadt, mit einer großen Anzahl von Verkaufsläden im Parterre und Mittelwohnungen in allen Etagen, sämtliche Localitäten zu billigen Preisen vermietet, soll bei einem Ertrage von ca. 6700 Tlren. und diesem Hypothekenstand preiswürdig verkauft werden. Näheres durch Julius Sachs, Petersstraße 1.

Dresdner Vorstadt.

Zu verk. bei 10,000 M. ein äußerst solid u. eleg. eingericht. Haus mit Garten. Adr. unter H. A. 10,000 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück, nahe am Bayer. Bahnhof, flotte Restauration, ist für 9000 M. zu verkaufen. Anzahl. 3000 M.; einjährige Hypothek. feststehend mit 8%. Roblenstraße 9, Dinkert.

Buchbinderei

mit Papier-Schneidemaschine, Papier-Raschine, Linier-Raschine, Verform-Einrichtung, Buchdruck-Maschine, Schichten und Polstypen, sowie die zur Buchbinderei gehörigen kleineren Werkzeuge, Papier, Bücher- und Material-Lager, mit guter Landchaft, in besser Buchbinderlage, soll veränderungslos sofort oder später sehr billig verkauft werden. Adressen unter L. H. H 1200 verbietet die Expedition dieses Blattes.

Ein U. Material- u. Producten-Geschäft, Nähe von Leipzig, ist billig zu verkaufen und sogleich zu übernehmen mit ca. 400 M. Adr. fr. unter L. H. 26 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Bier-Engros-Handlung

mit Inventar ist sofort zu verkaufen. Adressen unter T. A. 538 beschreiben die Herren Hanssonstein & Vogler hier, Dall.ische Straße Nr. 11, 1. Etage.

Gasthof-Verkauf.

Ein frequenter guter Gasthof mit gr. Garten, Ball- und Theatersaal, Billardzimmer u. Kegelsbahn, sowie mit großer Uckerwirtschaft u. Wiesen ist künftighalber bei 7-8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch J. Schumacher, Wagberg.

Ein Restaurant

mit neuem Inventar und Billard in wirklich guter Lage und sehr vortheilhaft, ist möglichst sogleich zu übernehmen. Rentabilität nachzuweisen. Näheres von 10-11 und 2-4 Uhr Peterssteinweg Nr. 11, Restauration.

Associé-Gesuch.

Für eine Fabrik im Leipziger Kreise, welche ununterbrochen Tag und Nacht beschäftigt ist, wird ein solider Theilhaber mit entsprechender Einlage gesucht.

Die Fabrik besteht schon lange Jahre und repräsentirt einen Werth von ca. 300,000 M. Offerten hierauf erbitte unter Chiffre A. M. H 490, an die Exped. d. Bl.

Ein Associé.

Der in der Lage ist 4000 M. in ein Fabrik-Geschäft einzuschließen, wird als Theilhaber gesucht. Eintritt kann nach Wunsch sofort erfolgen. Gef. Offerten sub M. M. 100, besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S.

Zur selbstständigen Leitung einer Commandite für ein Jaseraten- und Verlagsgeschäft wird ein kaufmännisch gebildeter, solider junger Mann gesucht, der im Stande ist, sich mit einer Einlage von ca. 3000 M. am Geschäfte zu beteiligen, wogegen ein fixer Reingewinn u. entspr. Gehalt gewährt wird. Off. u. L. M. 9 Exped. d. Bl.

Pianos von 175-450 Tlren., Flügel von 380-1200 Tlren., neuester Construction und solidester Bauart, mit prachtvollem großen Ton, eleganter Ausstattung und vorzüglicher Spielart aus den berühmtesten Fabriken (Schäffer, Erard, Blüthner, Kaps, Klemm, Rönisch, Steinweg, Knab, und viele andere) sind unter vollständiger Garantie und zu den wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei

Robert Seitz in Leipzig,

Königsplatz Nr. 19. NB. Alle Instrumente werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen. Pianoforte (tafelartig) sind billig zu verkaufen Eilenstraße 8, Hintergeb. III. Schmidt. Eine Violin, für Schüler geeignet, ist preiswürdig für 15 M. zu verk. Erdmannstr. 2, prt. I.

Zu verkaufen 1 gute Geige, fester Preis 15 M., Königsplatz 9, H. S. r. 1. Tr. links. Geigen zu verk. od. verm. Waisenhausstr. 38, I. 1. Etage. 1 Violoncellen zu verkaufen, 4 M., 12 St. spielend, Meubirt, Felsstraße Nr. 21, im Hofe 2 Tr.

Eine Schlagflöte u. Schule von Rank zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 6, 4. Etage links. 4 Bände „Ueber Land u. Meer“, Jahrg. 72 u. 73, u. 1 Jahrg. „Illustrirte Welt“ sind preisw. zu verk. Näheres unter Adr. W. 797 Exped. d. Bl.

Winter-Überzieher,

Seile, Frauenpelze, Pelz-Garnituren, 3 Langhaare, Respirator-Mützen, 1 Oberglas, 1 Revolver, 2 Leinwand-Doppelfinten, Vorderbein à 10 M., 1 Gewehr für Chemiker, 1 Copirpresse, 1 Fernrohr, Steinwand à Elle 40 J. Röde, Posten, Werkze, gefüllte Gendeneinlage, Unterhosen à 12 M., 100 Stück 20 M., gold. Damenuhren, Silber- u. Goldwaaren aller Art, Remontuhrwerk, Goldwaaren aller Art, 5 Bettstellen mit Matr.; 100 Paar feine Wiener Porzellan-Steinleuchten, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Et. im Vorhaus geschäft.

Winter-Überzieher

spottbillig, auch Winter-Jaquets, ganze Anzüge im Ausverkauf Reichsstrasse 29.

Winter-Überzieher,

son u. gotr., Röcke, Hosen, Fracks, Wasche, Stiefeln u. a. u. York. Barfussgassen 5, II. Klasse. Zu verkaufen Winterüberzieher mittlerer Größe, neu, Ulrichsstraße 54 parterre links.

Zu verkaufen neue und getragene Winterüberzieher, Röde, Anzüge, Hosen, schwarze Anzüge und Frack Hainstraße Nr. 23, Tr. B 3 Etage.

Zu verkaufen sind sehr preisw. seine neue Kleidungsstücke, 1 Winterüberzieher, 1 Anzug u. 1 Paar schwarze Röde Ratharinenstraße 16, II.

Schwarze Jaquet-Sammete

prachtvoll in Qualität und Farbe spottbillig im Ausverkauf Reichsstrasse 29.

Der große Ausverkauf

von wollenen Waaren wird fortgesetzt Schützenstraße Nr. 9-10, 1 Treppe.

Kleiderstoffe spottbillig im Ausverkauf Reichsstrasse 29.

Grosser Ausverkauf 29 Reichsstrasse 29.

Spottbillig werden verk. seine schwere Sammete, wollene Umschlagerücher, seine Wiener Doppel-Schawtucher, seidene Taschentücher, weißer Viquez zu Unterröcken, Nachjacken u.

Schwarze Seidenwaare, Ausverkauf einer großen Partie durchaus solider Qualitäten in ganzen Stücken u. im Einzelnen, schwarze Tafette, 1/2 breit, 30 M. per Meter, Seiden-Casimir u. Seiden-Niys in allen Qualitäten von 38 M. per Meter an Blumengasse 7, 1. Etage.

Betten, neue, sehr schön, à Gebett 100/100 M. Nr. Windmühlengasse 15, part. r.

6 Rohrst., 1 Levert. 3 verk. Plagow-Str. 24, III, S. S. Billig zu verk. Sopha, Rücken- u. Kleiderschr., Tische, Stühle, Bettst. groß u. klein u. a. m. Nr. Windmühlengasse 89, H. f. 1 Tr. r.

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Tisch, Bücher, worunter illustrierte Jugend-Schriften Koltenhalsgasse 6, Hofgebäude.

Zu verkaufen. Ein großer Mahag.-Spiegel mit Console, ca. 6 Leipz. Ellen hoch, 1 Elle 22 Zoll breit, des Preises halber gut pass. als Weihnachtsgeschenk, habe im Auftrag sehr billig zu verkaufen Nr. Fleischergasse 18, 4. Etage rechts.

Möbels, Mahag., Kirsch., birch., Kirsch. u. and. (s. u. Wirtschaftsgeschäfte) u. a. m. 4 Garnituren, 1 ff. Plüschgarnitur u. 1000 St. von Gegenständen, welche sich als

„Weihnachtsgeschenk“ eignen, als Secretaire, Wäsch- u. Kleider-Schrank, Silber-Schrank, Spiegel-Servant, Cylinder-Bureau, Schreibt., Vertikow, große runde od. u. a. Tische u.

Dauerh. Sophas u. Matrasen billig zu verk. Weststraße Nr. 64 prt. C. Möbins. Neue und alte Stahlfederbetten mit oder ohne Bettstelle, 1 Schlafsofa sind umzugs halber zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen bei May, Tapezierer, Grima'sche Straße 23, 3. Etage.

Einige schöne neue Möbel sind zu verkaufen beim Tischlermeister Schwimmer, Rausdörfchen Nr. 11.

3 Stahlfederbetten u. 1 Bettstelle sind zu verkaufen Thomassgassen 10, 4. Et. Billig zu verkaufen haben einige Sophas und Matrasen Hofe Straße 40 im Hofe.

1 neues Sopha u. 1 Bettst. mit Matr. billig zu verk. Moritzstr. 15, hohes Part. Dammann.

Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschtische, werden billig verkauft Schletterstraße 10, Hinterhaus 1 Treppe.

Möbel-Ausverkauf 26 Ratharinenstraße 26.

Alle noch auf Lager befindlichen Möbel werden bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft,

als nuss. Büffets, nuss. und mahag. Verticow's, Secretaire, Silber-, Bücher-, 1- und 2thürige Wäsch- und Kleiderschränke, Damentoiletten- u. Damenschreibtisch, 1 Patent-Coal-oil-lampe mit 6 Einl., verschiedene Sophas, Spiel- u. Pfeisertische, Bettstellen, Waschtische, sowie noch große Auswahl in Spiegel, eine feine nuss. Garnitur, Couches, Chaiselongues und Fan-zeils.

Zu Weihnachtsgeschenken passend: Glavierstuhl, Nähtische, geschmückte und Wiener Riappstühle, Wiener Kinderstühle u. Fantaisies u. 26 Ratharinenstraße 26.

Viehhaber gediegener Zimmer-Einrichtungen werden hierdurch auf ein elegantes Salon-Möbelment.

POLISANDER

aufmerksam gemacht, welches Verhältniß halber für den halben Preis zu verkaufen ist. Näheres bei J. H. Gruner, Tischlermeister, Hofsplatz Nr. 29, parterre

Billiger Möbel-Verkauf. Solid und gut gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaaren sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen Brühl Nr. 89, part. gegenüber der Hainstraße

Cassaschränke! Contorpulte

ein- und Doppel-pulte, 1 gr. 4th. bis. Cessel u. Kl. Fleischergasse 15, J. Barth. 6 bis. Schreibstisch" à 5 M. bis zu 46 M.

1 H. Geldschrank ist zu verkaufen An der Pleiße Nr. 2, bei Th. Schiffmann. 1 mittelgr. Cassaschrank ist zu verkaufen im kleinen Haus links verlauflich. Fuchs.

Cassaschränke

in allen Größen am Lager! eis. Cassen, Cassetten, Copirpressen verk. d. Cassaschrank, Contor-, Bureau u. Geschäftstücheltischen-Handlung v. C. F. Gabriel, Reichsstrasse 15.

Zu verkaufen ist billig eine kleine Brückenwaage Bollmarsdorf, Ewalostr. Nr. 70 s.

Zu verkaufen 1 Nähmaschine (Def.) im guten Zustande, für Schneider passen, 1 Klappentischhorn und 1 Deutsche Sternwartenstr. 18a, IV. r. Dinstag und Sonntag früh bis 12 Uhr.

Mehrere neue Nähmaschinen (Cylinder, Original-Singer, Mediam, Grober & Bader Nr. 19 u.) sind veränderungslos zum Fabrikpreis zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 11f, 1. Et.

Nähmaschinen, echte Singer, Wheeler und Wilson sind fortwährend sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 73, 2. Et., bei G. Sidang.

Eine Gobelbank u. ein Trübriger Handwagen sind zu verkaufen Antzisch, Leipziger Straße Nr. 12 bei Walthert.

Ein 20flammiger Gasmesser

ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen bei Thiele & Freese, Eilenstr. 1. Plättstühle u. Platten sind stets zu haben Nr. Windmühlengasse Nr. 12, bei Rodtrod.

Zu verkaufen 1 gebrauchter Kinderwagen, 2 gute Spiegel, eine große Partie Möbel aller Art Promenadenstraße 14, Hinterhaus.

Zu verkaufen ein Schaukelsofa Eberhardstraße 11 prt. I., Reis Garten. Einige Tausend erst ca. vier Mal gefüllte

Cipbons

(neueste Pariser Façon) sind wegen Aufgabe dieses Geschäfts à 1,10 M. pro Stück sofort per Cassa abzugeben. (H. 51355.) H. Grauel & Co., Wagberg, Berliner Straße Nr. 29.

Salbe Champagner-Flaschen sind zu verkaufen Wagbergstraße 12, parterre.

Eine Partie leere Kisten

sieht zum Verkauf Markt Nr. 15 Näh-Maschinen-Geschäft. Zu verk. 1 eis. Ofen Weststr. 46, Conterram.

Eichenholz,

Schwellen u. Säulen, Treppen, Kreuz- u. Hängelthüren, Fenster, Thorwege, Dachlaine u. s. w. sind billig zu verkaufen Fregestraße Nr. 3.

Eichenholz in 3 u. 3", 4 u. 4" stark verkauft einen größeren Posten billig Süßstraße 14 Friedrich Schmidt.

150 Ctr. Heu und Grummet

sowie 5-600 Ctr. Roggen- und Haferstroh zu verkaufen im Stadtgate zu Proßburg durch Stadtrath Weiske im roten Hirsch baselst.

Ein gebrauchter leichter Landauer und ein feiner Schlitten sind zu verkaufen. Reichert, Ulrichsstraße 4.

Ein Apfel-Schimmel, 7 Jahre alt, stark, gut geritten, sicherer Einspänner, hohelegante Figur, steht den 20. d. Mt., Sonnabend Vormittag zum Verkauf im Gasthof zum Schwan, Berberstraße.

Freitag d. 19. Novbr. trifft ein Transport Dessauer neuw. Käse mit Silberhörnern zum Verkauf hier ein. Albert Gertling, Viehhändler, Berberstraße 60, Schwarzes Kop.

Freitag den 19. Nov. trifft ein Transport Dessauer neuw. Sander Käse mit Silberhörnern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Gut. Fr. Heyn, Viehhändler.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Neu-Plagwitz am Bahnhof Nr. 14 u. 18. 140 Stück fette Schweine stehen zu Gebot bei Bittersfeld zum Verkauf. Ein kleiner männlicher Seidenpflücker von auflaufender Schönheit ist zu verkaufen Grimm Straße 22, bei J. Joseph. Ein Kaufmännler, 1 1/2 Jahr alt, gut dressirt, ist Verhältniß halber preiswürdig zu verk. ufen. Näheres Drauststraße 6 d. I. rechts bei Hartmann. 2 junge kräftige Jagdhunde sind billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Gemüde. 2 junge Hunde (märtl.) sind billig zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 57 part. links.

Ulmer Dogge. Kleiner Größe u Stärke, auf den Mann dressirt, eine gut sprechende Dohle, echte Harzer Canarienvögel, ein Paar gut gelehrte böhmische Dompfaffen sind zu verkaufen

Eisnerstraße Nr. 18, im Conterrain.

Ein weiser Hund, passend für einen Herrn, ein weiser Seiden-Hund, passend für eine Dame Südrstraße Nr. 27, 4. Etage.

Ein junger, sprechender, singender u. piepsender Papagei ist für 18 \mathfrak{M} zu verk. Wasserkauf 16.

Harzer Canarienvögel, die schönsten Roller u. Hochflügel sind Veränderung halber billig zu verkaufen. Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Harzer Canarienvögel. Verkauf schön schlagender von 2 1/2 \mathfrak{M} an an fortwährenden Gerbenstr. 50, part. 1.

Zu verkaufen sind Rehlwäcker und ein franz. Buchdruckerkunstmeister. 45, 1. Etage.

Preisgefrönte Canarienvögel von 7 \mathfrak{M} an, Diplome und silberne Preis-Medaillen liegen zur Ansicht. Bühl Nr. 73, beim Hausmann.

Habt Acht! Acht gut schlagende Harzer Canarienvögel, die alle beliebigen Touren bei Nacht wie am Tage schlagen, sind nur noch 3 Tage zu verkaufen. Berberstraße, Berliner Hof.

Frau Etze aus Andreadberg.

Kaufgesuche. Hauskaufgesuch. Von einem zahlungsfähigen Mann wird in der Nähe der Promenade ein größeres Hausgrundstück zu kaufen gesucht.

Ein in der Nähe v. Leipzig wohnender Geschäftsmann wünscht bequemes Etablissement in innerer Stadt oder unweit derselben ein Haus

zu kaufen, möglichst mit Hofraum und in Geschäftslage. Gef. Anerbietungen mit Angabe des niedrigsten Preises, Extrages und Anz. zur Sicherung an die Herren Haasenstein & Vogler hier, Hall. Str. 11 unter T. C. 540 erbeten.

Commission-Lager von Fabrikaten und Waaren jeder Art wünsche ich zu übernehmen. Auf Wunsch Vorläufe gegen billige Berechnung und strengste Discretion.

Reinhold Reitzsch, Commission-Geschäft in Dresden, Polbeinstr. 4.

Beachtenswerth. Ich habe in bester Lage Leipzigs an 2 Bahnhöfen ein schönes Local bei meinem Destillationsgeschäft, welches mir unbenutzt ist, möchte ich gern gangbare Artikel zum Verkauf übernehmen oder auch Compagnie-Geschäft machen.

Ein Corpus juris civilis ed. Krieger wird zu kaufen gesucht. Adressen sub T. E. 9. in der Expedition dieses Blattes.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen zc. bei Zuchlencho & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Winter-Ueberzieher, alle Garderobs, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässch 5, II. Kösser.

Getrag. Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 349)

Gekauft werden zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. zc. zc. ab. St. Fleischerg. 19, Hof l. I. M. Kromer.

Gutgehaltene Seidenkleider, einfarbig oder gemustert, hell, vollkommen nach jetzigem Schnitt, auch Sammetkleider werden aus ersten Händen zu kaufen gesucht und entsprechend bezahlt. Gef. Anträge mit Preisangaben unter Chiffre Sch. St. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Basenfelle. kauft zum höchsten Preis. H. G. Leisching, Berberstraße 40.

Möbel, gebrauchte jeder Art, kauft J. W. Bauer, Berberstraße 6 part.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Materialwaaren-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Adressen unter P. S. 80. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 erbeten.

Schaukelpferd oder mit Rädern, gebraucht aber noch in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter L. H. 1 Expedition dieses Blattes

Gut gehaltene Packlisten, 5 bis 6 Wälle Cigarren fassend, kauft E. Schumann, Windmühlstraße 33.

Padern aller Art kauft und verkauft Rodstroß, Kl. Windmühlengasse Nr. 12.



Ein schöner Kater, nicht über 1/2 Jahr alt und grau, wird zu kaufen gesucht. Offerten bes. mit N. H. 2 in die Expedition dieses Blattes.

3000 Thaler werden sofort auf ein hiesiges Grundstück bis zu 1/4 der Brandcaße gegen pünctliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Off. unter A. R. 3000 bitte gef. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21 p. niedergul.

2300 \mathfrak{M} same zu 1. und alleiniger Stelle auf mein Hausgrundstück bei Leipzig, 345 Steuer-einh. Adr. erb. sub D. H. 6. Bühl 67 bei Kiesling.

Gesucht werden 500 \mathfrak{M} von einem hier am Plage schon seit Jahren bestehenden Geschäftsmanne gegen genügende Sicherheit auf kurze Zeit und gute Zinsen.

Hieraus Reflectirende werden ersucht ihre Offerten unter N. N. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Darlehnscapitalien in jeder Betragshöhe, welche bei pünctlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht ausgesetzt sind, werden auf Leipziger Häuser gegen gute Hypotheken unter billigen Bedingungen vermittelt von Heinrich Böland in Gaischitz.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft. Neubau Ludwigenstraße 18. Geld auf Werthpapiere gegen billige Zinsen.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschewe, Möbel, Cigarren, Coupons zc. Burgstraße Nr. 11, 1. Stg.

Geld \mathfrak{M} pr. Ren. 5 \mathfrak{M} auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, I.

Geld auf alle Werthpapiere gegen billige Zinsen wird verliehen Querstraße 18, I.

Ein geselliger Verein junger, gebildeter Leute wünscht zu den bevorstehenden Winterfestlichkeiten seine Mitgliedszahl zu verstärken. Gefällige Adressen werden unter Z. A. Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen. Ein Agent zum Vertrieb von Holzbearbeitungs-Maschinen wird gesucht.

Offerten sub H. S. 15 besördern Haasenstein & Vogler, Halle a. S. (H. S. 1839b.)

Gesucht werden thätige, zuverläss. Agenten in Dresden sucht für den Vertrieb seiner Fabrikate einen thätigen soliden Agenten in Leipzig.

Bewerber wollen unter Angabe von Referenzen sich unter Chiffre E. T. H. 16. in der Expedition dieses Blattes melden.

Ein gewandter Correspondent mit Sprachkenntnissen findet sofort gutes und dauerndes Placement. Gef. Off. sub L. 2167 an Robert Braunne, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Zum 1. Januar ist die Buchhalterstelle eines Eisenwaaren-Engros-Geschäfts in Berlin vacant.

Reflectanten nur mit guten Attesten, guter Handschrift u. möglichst militärfrei wollen sich franco wenden sub D. 328 an d. Central-Annoncen-Bureau in Berlin W., Mohrenstraße 45.

Gesucht wird unter günstigen Bedingungen ein tüchtiger junger Mann zu einem großen Lebensversicherungsgeschäfte, der selbstständig arbeiten kann. Offerten sub H. S. 8826. an Rudolf Henze, Leipzig.

Für eine größere Dampfmaschine wird ein mit der doppelten Buchführung und deren Abschlußarbeiten vollständig vertrauter Buchhalter, der selbstständig arbeitet und gut correspondirt, zum 1. Januar zu engagiren gesucht.

Bewerber, die mit der Sprache und Buchführung vertraut, und der englischen und französischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug. Adressen unter S. U. 534 erbiten sich Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 3615S.)

Commis-Gesuch. Für ein lebhaftes Detail-Geschäft wird ein gut empfohlener junger Mann gesucht.

Bewerber unter S. K. 524. durch Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten. (H. 3613A.)

Ein militärfreier junger Mann wird von einem hiesigen Drogen- und Producten-Engros-Geschäft per Neujahr zu engagiren gesucht.

Bewerber, welche in dieser Branche bereits gereist haben, werden bevorzugt.

Berthe Offerten mit Zeugnissen werden unter Chiffre C. A. 100 in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein durchaus routinirter Verkäufer jedoch nur ein solcher wird für ein Tuch- u. Modewaarengeschäft einer Residenz Thüringens sofort oder per December o. gesucht.

Salair circa 450 \mathfrak{M} . Franco-Offerten unter P. H. 691 besorgt die Expedition dieses Blattes.

1. Decbr. Suche für Hotel einen Buchhalter bei 240 \mathfrak{M} Gehalt und freier Station.

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B I.

Ein gewandter Reisender, welcher mit der Buchführung in Thüringen und Sachsen bekannt ist, wird für ein Producten- und Farbengeschäft gef. Off. sind u. T. M. 7 Hauptpostamt niederz.

Ein renommirte Fabrik überreicher Oele sucht zum gelegentlichen Antritt einen thätigen Reisenden, der möglichst die Drogenbranche kennt.

Bewerbungen beliebe man gefälligst an die Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 D. D. 580 zu richten.

Solide, thätige junge Leute, gleichviel von welcher Beschäftigung, welche Gewandtheit in Sprache und Umgang besitzen, finden sofort angenehme, leichte und dauernde Stellung bei sehr hohem Verdienst.

Näheres nur auf persönliche Vorstellung Vormittags von 10-12 Uhr. Kleine Windmühlengasse 5, II.

Gesucht wird ein Schreiber mit schöner und deutlicher Handschrift zum Wandiren einer längeren technischen Abhandlung, wozüglich ein solcher, welcher auf einem technischen Bureau gearbeitet hat. Selbstgeschriebene Adressen unter X. Y. H. 100 in der Expedition d. Bl. abzug.

Gesucht ein Copist im Alter von 16 bis 17 Jahren per 1. December zu gewöhnlichen Comptoirarbeiten. Adressen unter T. F. 543 an Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11. I. (H. 36177.)

Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe findet sofort Condition bei F. O. Ganser, Magdeburg.

Ein Uhrmacher-Gehülfe, gefüht auf gute Zeugnisse, findet sofort Condition bei S. Baumgärtel, Uhrmacher in Delitzsch.

Uhrmacher-Gehülfe, welche mit allen feinen Arbeiten vertraut sind, finden lohnende und dauernde Stellung Halle a. S. Herm. Kiehl, Uhrmacher.

Kupferdrucker. Einen tüchtigen Arbeiter sucht sofort Julius Wolf, Magazingasse 3.

Ein tüchtiger Clavierhimmer gesucht in Antwerpen bei Fr. Rummol, Piano- und Musik-Magazin. Näheres Ankauf bei Julius Blüthner in Leipzig.

Einen Schloffer für Gas- und Wasserleitung, welcher zugleich im Legen von Erdrohren thätig, sucht Carl Reihner, Rührberger Straße 40.

Für meine Schmiederei suche ich baldigst einen thätigen, nüchternen Mann als Werkführer. Derselbe muß mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein u. Zeugnisse über Reliabilität u. Solidität aufweisen können. Max Rischke, Wagendauerei in Sobitz, Rödernstraße 11.

Ein tüchtiger Maschinenhimmer findet sofort Stellung Kreuzstraße Nr. 13.

2 Schmiede-Gehülfe, gute Feilbärter, suchen wir noch sofort Ch. Fr. Simon & Sohn, Pegau

Ein Klempnergehülfe findet sof. dauernde Beschäftigung bei Morens, Grimma Reisegeld wird vergütet.

Von einer Seiden- und Garnhandlung an gros wird für nächste Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten sind unter Chiffre L. O. No. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein gewandter Rechner von 18-20 Jahren mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort nach auswärtig zu engagiren gesucht. Zu melden von 11-12 Uhr Vormittags im Gasthaus z. goldenen Sieb, Halle'sche Straße 12.

Lehrling-Gesuch. Für ein Tuch-Engros-Geschäft wird Ostern 1876 oder auch früher ein Lehrling, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Adressen unter P. H. 60. postlagernd Leipzig.

Wir suchen einen Lehrling zum möglichst baldigen Antritt. Heinrich Schmidt & Carl Günther, Verlagsbuchhandlung, Königsstraße 24.

Einige junge gewandte Leute werden z. Abonnentensammeln auf Zeitschriften zu dauernder u. lohnend. Beschäftigung gesucht. Näb. Schönfeld, R. Hubau, Ludwig- u. Hedwigstraßen-Ecke, 3. Et.

Ein an Thätigkeit gewöhnter cautionsfähiger Mann findet als Buchhandlungs-Vote für eine auswärtige Tour gute und dauernde Stellung. Näheres Südrstraße Nr. 5 parterie.

Ein Buchbinder, am liebsten der schon in der Manuscripturaarenbranche thätig war, wird sofort verlangt. Meldungen Vormittags zwischen 10-12 Uhr Grimma'sche Straße 29, 1. Trepp.

Gesucht wird ein junger Mensch von 17-18 Jahren als Laufbursche, am liebsten solche, welche schon in Colonialwaaren-Geschäften conditionirt. Das Nähere Hainstraße 3, im Delicatessen-Geschäft von 1/2 11-12 Uhr zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Laufbursche Tanek & Kraeger, Petersstraße 43.

Ein Buchbinder-Laufbursche wird zum baldigsten Antritt gesucht. C. F. Leede.

Eine deutsche Witwe oder Kindererzieherin mit guten Zeugnissen wird zu Neujahr gesucht. Adressen unter M. K. 701 durch die Annoncen-Expedition von Rud. Henze in Halle a. S.

Zum sofortigen Antritt wird eine flotte Verkäuferin bis Ende December gesucht. Näheres Freitag Vormittags 11-12 Uhr Grimma'sche Straße Nr. 3, 2. Etage.

Für mein Spirituosen-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt ein gewandtes, eheliches, j. Mädchen als Verkäuferin. H. Zoerner, Sternwartenstr. 37.

Verkaufserin, gut empfohlen, wird gesucht Schrötergässchen 7, 1. Trepp bei Frau Danneberg.

Gesucht sof. ein ehrl. reinl. Mädchen in ge-sehten Jahren, welches sich zum Verkauf in einem Buttergeschäft eignet, Webergasse 13, II. links.

Directrice-Gesuch. Für unser Wäsche-Geschäft suchen wir zum 1. Januar 1876 eine tüchtige Facharbeiterin. Wir reflectiren jedoch nur auf eine Dame, welche schon eine derartige Stelle bekleidet hat. Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung der Zeugnisse melden bei Schneider & Habergahn, Quendlinburg a. Garz.

Geübte Tailen-Arbeiterinnen werden geg. guten Lohn gesucht Eberhardstraße Nr. 5, 4. Tr. rechts.

Falschmädchen gesucht Königsstraße 7. Mädchen zum Falzen und Steften sucht Ferdinand Tschernig, Hospitalstraße Nr. 22, Bangenberg's Gut.

Mädchen zum Falzen und Steften sucht Ferd. Halle, Johannisgasse 32.

Gesucht wird ein eheliches Mädchen, welches befähigt ist, einer kleinen Wirthschaft vorzust., sowie 3 Kinder liebevoll zu erz. Nur unabh. streng solide Mädchen wollen sich melden Bayerische Str. 5, III.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, wird per 1. Dec. gesucht Hoffstraße 7, II. bei Joseph.

Zur Führung des Haushaltes eines einzelnen Herrn wird eine zuverlässige Wirthschafterin gesucht.

Adressen mit Zeugnisabschriften und möglichst unter Beifügung der Photographie sub „Wirthschafterin-Gesuch“ postlagernd Zwickau niederzuliegen.

Zur Stütze der Hausfrau, resp. selbstständigen Leitung d. Wirthschaft, wird eine gebildete Dame gesucht, die mit der Führung eines städtischen Haushaltes durchaus vertraut ist. Als Antrittszeit ist die Zeit vom 1. Januar a. J. ab erwünscht. Anmeldungen werden an H. H. 99. postlagernd Magdeburg erbeten.

Ein Mädchen in gelegten Jahren findet Dienst für Küche u. Haus Wagnersstraße Nr. 14 part.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich keiner Hausarbeit scheut, wird per 1. Decembers o. bei gutem Lohn zu engagiren gesucht.

Mit Buch zu melden Klosterstraße 11, 1. Etage, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Haus wird gesucht. Wiesenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Sebastian Bachstraße Nr. 12 parterie.

Weibl. Dienstpersonal erh. stets gute Stellen durch Frau Rodes, Schützenstraße 4, 4. Et. r.

Gesucht wird verhältnißmäßig zum 1. Dec. ein einfaches Mädchen Duerstraße 5, 3. Etage I.

Gesucht wird ein braves rein hausmännchen in seine familie durch Frau Sidonie Notermundt, Poststraße Nr. 15.

Der Dienstmädchen-Bazar, Rentischhof 27, sucht täglich so viel wie möglich Mädchen aller Branchen.

Ein jüngeres Dienstmädchen zur Hausarbeit wird zum 1. Dec. gesucht Peterssteinweg 4 im Laden.

Frankreichshalber wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arb. u. 1 Kind sof. ges. Erdmannstr. 15, II.

Gesucht zum 1. Dec. ein fleißiges eheliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 21, I.

Gesucht wird sofort ein zuverl. Mädchen oder Kinderwähne für 2 Kinder bei hohem Lohn Nürnberger Straße Nr. 28, 2. Etage.

Ein junges Mädchen wird für ein Kind für die Nachmittagsstunden gesucht Hospitalstr. 44, III.

Eine durchaus gute, womöglich zweifelhafte Amme wird gesucht Reudnitz, Grenzstraße 5, 1. Etage.

Stellegefuche. Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem bestehenden Detail- u. Expeditionsgeschäft beendet, seit längerer Zeit in einem größeren Fabrikgeschäft als Lagerist thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse per 1. Januar 1876 Stellung.

Ein militärfreier junger Mann, mit der Garnbrücke, sowie der Fabrication baumwollener und halbwoollener Stoffe vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenzen, pr. 1. Januar, event. früher, Stellung als Lagerist. Offerten befördert sub K 230 die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen, geübt im Koch-, Schneid- und Sticken, sucht Besch. in u. außer dem Hause. Werthe Adr. erb. man Eberhardstr. 12, D. G. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein Uhrmachergehülfe, selbstständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung auf Logis.

Adressen erbeten unter A. W. H. 7. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Damenschneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Müller, Petersstraße Nr. 27.

Lehrlingsstellegesuch. Für einen jungen Menschen, welcher zu Ostern den dreijährigen Cursus der Handelsschule zu Chemnitz beendet, wird eine seinen Kenntnissen entsprechende Lehrlingsstelle gesucht.

Die geehrten Principale werden gebeten ihre Zuschriften unter N. K. 478 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz einzusenden.

Ein kräftiger junger Mann vom Lande sucht Stellung als Aufseher, Ausgeber oder Hausknecht.

Adressen sub R. H. 29 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Feuermann, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung. Werthe Adr. beliebe man Ostmarkt 1, Sattlergeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stellung als Verkäuferin per 1. Januar oder später.

Offerten sub W. 10. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, Eiserstr. 23, Souterrain rechts.

Kuch wird Blüche zum Sticken angenommen.

Ein Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Werthe Adr. bittet man Reichstr. 55 im Weißwaarengeschäft niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen, geübt im Koch-, Schneid- und Sticken, sucht Besch. in u. außer dem Hause. Werthe Adr. erb. man Eberhardstr. 12, D. G. I.

Ein Mädchen sucht noch Kunden zum Ausbessern. Zu erfragen Centralstraße Nr. 2, beim Hausm.

Ein fleißiges Mädchen, geübt im Ausbessern und allen weiblichen Handarbeiten, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besuchen.

Nicolaistr. Nr. 40, 3. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Ein anst. Mädchen sucht zu nähen oder andere leichte Arbeit ins Haus Leichstraße 3, 3 Tr. I.

Zu mietzen gesucht 1 Ladentafel und einige Regale für mehrere Wochen.

Adr. unter A. C. S. Gaisstr. 21 niederzul.

Per sofort wird in frequenter Geschäftslage ein kleiner Laden zu mietzen gesucht.

Adressen bittet man sub B. H. 201. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht pr. Ostern Laden nebst f. Bierstube u. womögl. Wohnung. Gef. Off. sub M. 900 Universitätsstr. 18, prt. bei Frn. F. Klitzsch erb.

Ein Logis von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör in möglicher Nähe der Central-Basse wird per Neujahr zu mietzen gesucht.

Offerten unter H. 34152b. an Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauen'scher Platz Nr. 6 erbeten. (H. 34152b)

Ein junges Ehepaar sucht per März, April eine kleine Wohnung bis 2. Etage, im Preise von etwa 1200 A. Segend: Osten oder Norden.

Adressen sub S. E. in der Expedition dieses Blattes.

Eine pünktlich zahlende gebildete Familie ohne Kinder sucht soalech oder für Ostern ein Logis von 4 Zimmern 2. oder 3. Etage innerer Stadt oder Promenade.

Adressen gefälligst abzugeben: W. C. Wraakmore, Katharinenstraße 25, 3. Et.

Eine Wohnung für 130-200 A, am liebsten in der Windmühlentorstraße oder in deren Nähe, wird von einer pünktlich zahlenden Kaufmannsfamilie per Neujahr resp. Ostern gesucht.

Off. unter H. P. 200 durch die Exp. d. Bl. erbeten

Ein Logis von 4 Stuben wird per Ostern gef. Fr. 600 A. Gart. erw. Adr. sub R. M. 6 O. Klemm.

Gesucht zu Weihnachten oder Ostern ein Logis im Preise von 40-60 A, womöglich mit Hausmannsbesen. Adressen bittet man niederzulegen Burgstraße 18 im Gemölde bei Harting.

Gesucht ein Logis im Preise bis 480 A innere Stadt oder Nordvorstadt. Adressen unter E. M. durch die Filiale d. Bl., Gaisstraße 21, erbeten.

Logis-Gesuch. Ein geb. junger Mann sucht ein Logis bei einer kinderlosen Familie oder bei einer alleinlebenden Dame. Gef. Offerten unter "W. 23" befördert die Expedition dieses Blattes.

Nähe des alten Theaters sucht ein j. Kaufmann ein anst. Garçon-Logis. Gef. Off. sub M. 2168 mit Angabe des Preises befördert Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird per sofort oder spätestens 1. December ein Garçonlogis, bestehend aus meublirter Wohn- und Schlafstube im Preise von 8-12 A. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub H. J. P. niederzulegen.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis in angenehmer Lage der inneren Stadt, bestehend aus drei Zimmern incl. Schlafzimmer, wird von zwei Herren zu mietzen gesucht.

Adressen niederzulegen unter Z. Z. H. 97. in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufm. sucht ein Garçonlogis in der Weststr. oder deren Nähe. Adr. mit Preisang. u. Chiffre F. E. 27 d. die Buchh. v. D. Klemm erb.

Eine freundliche unmoblirte Stube u. Kammer wird zu mietzen gesucht. Adressen bitte unter Chiffre 77 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine meublirte mehfache Stube nebst Kammer, neben der Saalthüre gelegen und in inn. Stadt vom 20. December an von einem Herrn zu mietzen gesucht.

Adressen sub D. 50 durch die Exped. d. Bl.

Ein einzelner Herr sucht eine einf. möbl. Stube in der Nähe der Ritterberger und Dresdner Str. Adr. wolle man unter W. B. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein fein möblirtes Zimmer wird sofort von zwei anständigen Herren gesucht, im Preise von 7-8 A. Adressen sind beim Hausmann Vorjüngstraße Nr. 15 abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein meublirtes Stübchen. Adr. erbittet man Humboldtstr. 28, I.

Ein solides Mädchen, das den ganzen Tag an Arbeit geht, sucht in der inneren Stadt ein kleines Stübchen oder Kammer als Schlafstube.

Adressen bittet man niederzulegen Preisergüßchen Nr. 5, im Wehlgeschäft.

Pensions-Gesuch. Zwei junge Kaufleute suchen sofort Wohn- u. Schlafzimmer mit guter Pension. Offerten mit Preisangabe niederzulegen unter M. T. H. 12. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per Ostern 1876 oder früher von einer gebild. Kaufmannsfamilie in Leipzig ein wohlgelagertes junger Mann von ausw. in volle Pension. Adr. durch die Exp. d. Bl. sub T. 17. erbeten.

Miethegesuche. Geschäfts-Local auf einige Wochen oder für immer gesucht in Parterie oder 1. Etage mit der nöthigen Geschäftseinrichtung versehen, womöglich innere Stadt. Adressen unter M. K. 31 Gaisstr. 21 niederzul.

Vermietlungen. Pianinos sind zu verm. Nicolaistr. 8, 2 Tr. Ein Pianino zu verm. Universitätsstr. 10, 4 Tr.

Parterie-Local Vermietung von Ostern 1876 Grimma'scher Steinweg 49. Näheres dorten vor 1 Treppe beim Besitzer.

Im Gartengebäude Ostflügel Adolf-Str. 4 ist sofort oder zum 1. Jan. eine Parterie-Wohnung zu verm. Näheres im Vordergebäude part.

Stassenborfer Straße 2, 1. Etage sind 4 Zimmer mit Küche und Zubehör einzeln oder zusammen von jetzt bis 1. April 1876 zu verm.

Zu erfragen beim Hausmann Rauchwaarenhalle, Brühl.

Hustav-Adolf-Str. 22, sind noch 2 halbe 1. Etagen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermietzen.

Eine 1. Etage, Grimm. Strasse, dicht am Markt, habe als Geschäftlocal für 450 A zu vermietzen im Auftrage Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Wegen Abreise ist die freundliche 2. Etage Nürnberger Str. 41, II. rechts Borsberg, zum 1. Januar 1876 zu vermietzen. Näh. daselbst.

Eberhardstraße 7 ist eine schöne 1. Etage für 200 A Neujahr zu verm. Zu erf. b. Hausm.

Schönefeld, neuer Anbau, Ludwigstr. 36 E sind vom 1. Januar 1876 ab eine halbe 1. und eine halbe 2. Etage, je 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. zu verm. Näh. daselbst Hausmann.

Eine 2. Etage ist für 210 A zu Ostern n. J. zu vermietzen. Plagwitzer Strasse 20, I.

Ränge Straße Nr. 36 ist sofort die 2. Etage zu vermietzen. Besichtigung und alles Nähere daselbst parterie. Dr. med. Brückner.

Eine elegante 2. Etage von 6 Stub. u. Zubeh., mit Garten, 400 A, in der Turnerstraße, ist vom 1. April an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Am Marienplatz zu verm. Ostern 1876 eine feine 2. Etage. Näh. Nicolaistr. 6, II.

Zu Neujahr zu vermietzen eine gut neu eingerichtete 2. Etage, 4 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör. Näh. Hauptmannstr. 73 D. 1. Et.

Umzugsbalber ist sofort oder zu Neujahr Turnerstraße Nr. 6, 2. Etage eine geräumige Wohnung zu vermietzen.

Zu vermietzen ist vom 1. Januar 1876 an eine Wohnung in 3. Etage Königplatz 1, für 450 A jährlich. Näheres bei Herrn Rolwig daselbst 2. Etage.

Zum 1. April eine schöne 3. Etage mit 5 heizb. Stuben und Zubehör in der Blücherstraße.

Zum 1. April eine schöne 4. Etage mit 3 heizb. Stuben und Zubehör in einem feinen Hause dicht am Rosenthal.

Sofort ein Laden, neu hergerichtet, in lebhafter Lage für Producten und Destillation u. Koffein frei zu erfahren Frankfurtstr. 39, parterie links.

Frankfurter Straße 36 ist die 3. Etage 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April für 260 A zu vermietzen.

Zu verm. zu Ostern eine 3. Et. 120 A, sof. oder später eine 4. Etage Waldstraße 44, 1. Et.

1. Januar zu beziehen 3. Et., Dachw., 1 St., 2 Kammern und Zubehör, Mittelstraße Nr. 13.

Zu vermietzen ist sofort oder für den 1. Januar die 4. Etage Leisingstraße Nr. 1b, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör (Preis 900 A). Näheres daselbst beim Hausmann.

Humboldtstraße Nr. 30 ist zu Neujahr die 4. Etage zu vermietzen, bestehend aus 3 Stuben und sonstigem Zubehör. Zu erfragen beim Hausmann und zu besichtigen von 1 bis 4 Uhr.

!! Sebastian Bach-Str. 21 !! 4. Etage 3 Zimmer, Kammer, Küche und Keller für nur 105 A zu vermietzen. Näheres beim Restaurateur Kränzig daselbst.

Eine 2. Et. (3 St., 4 Kmm. u. Zubeh.) ist zu verm. Schletterstraße 1. Näh. daselbst 2. Etage.

Südstraße 14 sind noch drei schöne geräumige Familienwohnungen zu 100, 150 u. 200 A zu vermietzen und können jederzeit eingesehen werden.

Zu vermietzen sof. od. später 3 sehr schöne Etagen, 6 Fenster Front in der Nähe des Bayer. Bahnh. d. v. Besitzer Sophienstr. 37a, 1 Treppe

Zu vermietzen Fregestraße ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Wasserleitung, Keller mit Zubehör für 120 A zum 1. Januar 1876. Näh. b. Hausmann Fregestraße 13 part.

!!! Im Eckhause Brandweg 5!!! ein schönes Logis, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Keller billig zu vermietzen. Adresse des Hausebesizers beim Hausmann part. links daselbst zu erfragen.

Sehr billig zu vermietzen ist wegzugshalber zu Neujahr oder 1. December ein Logis, Ecke vom Brandweg und Pflaßstraße. Näheres Pflaßstraße 17, 2. Et.

Fregestraße Nr. 8 sind noch einige Logis zu 120-130 A zu vermietzen, sofort oder später zu beziehen.

Zu vermietzen entweder sofort oder Neujahr ein Logis zu 132 und 190 A Eifenstr. und ein 200 A Nordstraße 24, 1 Treppe.

Zu verm. 1. Januar 1876 ein Logis, 3. Etage, 100 A, Weststrasse 20, Restauration.

Zwei Logis, eins sofort und eins per 1. April...

Vermietung Ein Logis für 70 M. zu Weihnachten zu beziehen...

Zu vermieten eine kl. Wohnung auf oder Neujahr Brühl No. 12, 3. Etage.

Ein Postlogis Bayerische Straße Nr. 90...

Sof. od. Neuj. beziehb. Logis f. j. Leute, 2 St. 1 R....

Reines Logis (14 Tage) an anst. Herren oder Dame zu verm. Reifstraße 12, 4. Et. links.

Zu vermieten sofort oder später Logis im Preise von 75 bis 90 M. Reudnitz, Augustenstr. bei Carl Radbar.

Reudnitz

Prinzipalstraße 27 pt., ist ein Logis von 2 Stuben, 2 R. u. Küche, zum 1. Jan. 1876 zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Wohnung Reudnitz, Kurze Straße 14, 1. Etage.

Ein H. Logis zu verm. Ulrichsstraße 57, 2 Tr.

Garçon-Logis

Einige Zimmer, gut meubiert, praktisch gelegen, zu vermieten Dorothienstraße Nr. 2

Reiger Str. 15b, 4. Et. r. ist ein gut meubl. Garçonlogis preiswerth zu vermieten.

Brandweg 16b, 1. rechts ist eine feine Garçonwohnung sofort für 1-2 Herren billig abzug.

Garçon-Logis

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 58, 2 Et.

Garçonlogis, gut meubl., Matratzenbett, S. u. Hofbl., sofort zu verm. Hauptmannstr. 73c, III. l.

Garçon-Logis. Ein elegant meubl. Salon mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Dec. zu verm. Markt 8, 2. Etage Tr. A.

Garçonlogis sofort zu verm. ein 4st. Zimmer Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Garçon-Wohnung Universitätsstraße 1, III.

Zu vermieten sofort oder später eine fein meublierte Garçon-Wohnung mit oder ohne Schlafcabinet, pass. für 2 Herren, R. über Straße 24a, 2. Etage.

Zu vermieten ein ruhig, fein u. ganz neu meubl. Garçon-Logis Eisenstr. 21, 2 Et. l.

Garçonlogis, febl. meubl., ist sofort oder 1. Dec. zu verm. Vorjüngstraße 4, 3 Tr. links.

Garçonlogis f. 1-2 H. Nicolaistr. 51, IV. l.

Garçonlogis Sophienstraße 35, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis, meubl. Weststr. 73, III. links.

Garçonlog. 1. Dec. Humboldtstr. 29, II. Tr. gegenüber.

Zu vermieten 1 meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof 14, III.

Zu verm. ist 1 febl. Stube nebst Schlafc. b. Marienplatz, Lange Straße Nr. 23, 1 Tr. links.

Zu verm. eine feine Stube mit Schlafc. ab an 1 oder 2 Herren Kl. Fleischergasse 9, 2 Tr.

Ein f. m. meubl. helles Zimmer nebst Schlafc. zu verm. Zu erst. bei Herrn. Schürmer, Maximilianum

Eine feine meubl. Stube mit Schlafc. abt für 2 Herren zu verm. Tauchaer Straße 2, IV. r.

Eine feine Stube mit hellem Schlafcabinet u. Saal- u. Hausschlüssel ist an einen oder zwei so die Herren zu vermieten Reichstraße 40, II.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Cabinet ist zu vermieten Petersstraße 34, 2. Etage.

Kleine Durgasse 1, II., neben dem Bezirksgericht, ist ein hübsch meubliertes Zimmer mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 Herrn Gerberstraße Nr. 58, 3 Treppen.

Zu vermieten ist 1. Jan. 1876 eine gr. 2st. febl. heizbare Stube Braustraße Nr. 4, 3 Tr.

Zu verm. an 1 Herrn eine meubl. sep. Stube Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1, 4. Et. rechts.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Grimm Straße 31, Hof r. l.

Zu vermieten sogleich oder zum 1. Decr. eine feine meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Weststr. 51, III. r.

Zu verm. eine fein meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Markt, Stieglitz Hof, Tr. D, III.

Zu vermieten ist 1 feine Stübchen mit S. u. Hofbl. an H. Rüb. Str. 42, D. III l.

Zu vermieten ist eine feine meubl. Stube an Herren Rittersstraße Nr. 34, 4 Tr.

Zu vermieten sofort ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Plagwitz Str. 3, 3 Tr. r.

Zu verm. eine leere Stube pr. Mon. 3 1/2 M. an eine ältere Frau oder Mann Petersstr. 33, III

Zu vermieten eine unmeubl. Stube, sep. Saal- u. Hofbl., Bayerische Straße Nr. 5, III

Centralstraße Nr. 14 part. ist ein großes meublirtes Zimmer zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Körnerstraße 19, Hof II

Ein feine Stübchen zu vermieten an einen Herrn Reichstraße Nr. 44, Hof 3 Tr.

Ein feine meubl. Zimmer, ganz separat, mit Hausschl., ist sof. oder später an einen Herrn zu vermieten Reudnitz, Kurze Str. 5, 3 Tr. r.

Restaurations-Verpachtung.

In einer belehrreichen Garnisonstadt der Provinz Sachsen, welche durch mehrere Eisenbahnen, sowie Schiffahrt frequentirt wird, ist ein großes komfortabel eingerichtetes Restaurant wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort zu verpachten...

Das Etablissement besteht aus 2 großen Sälen mit Theater, 2 Billard-Zimmern, 2 Kegelbahnen und einem großen Gesellschaftsgarten mit Veranda. Sämtliche Räume sind elegant und mit Gabelschmückung eingerichtet.

Zur Uebernahme sind 2000 M. erforderlich. Alles Nähere ist zu erfragen bei Herrn Restaurateur

Wilhelm Meissner, Königplatz Nr. 13.

Verpachtung eines Materialwaarengeschäfts.

In einem größeren gewerblichen Orte im Kreise Schmalkalden (Thüringen) ist Todesfalls halber ein im vollen Betriebe stehendes Materialwaaren- und Brauntwein-Geschäft mit einem jährlichen Umsatze von 60,000 Mark an einen solchlen zahlungsfähigen Mann, der Caution stellen kann, vom 1. Febr. oder auch März 1876 an auf längere Zeit zu verpachten.

Unterhändler verboten. Directe Offerten unter W. 1000. postlagernd Schmalkalden erbeten.

In nächster Nähe (1/2 Stunde) von Leipzig habe Restaurations-Localitäten mit schönem grossen und schattigen Garten, Tanzsaal, Stallungen, ferner grossem Obst- und Gemüse-Garten, Wiesen etc. für 600 M. zu vermieten im Auftrage.

Das Etablissement ist ein gern und vielbesuchter Ort der Leipziger, namentlich grösserer geschlossener Gesellschaften. Uebernahme kann sofort oder nächstes Frühjahr erfolgen

Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Eine unmeubl. Stube mit separ. Eingang zu verm. Pfaffenstr. 19, Hof 1.

Ein anständ. Herr kann Wohnung und Kof. billig erhalten Tauchaer Str. 4, 3 Tr. r.

Ein febl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. Str. Windmühlensstraße 8/9, Hof 1. r.

Eine feine meubl. Stube ist zu vermieten Julestraße 19, Hinterhaus, 1 Tr. rechts.

Ein größeres und kleineres meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Petersstraße 13, III. vornheraus.

Eine meublirte Stube ist sofort zu verm. an 1 oder 2 Herren Vögelsstraße 1, 4. Et. links.

Ein feine meubl. Zimmer ist an 2 Herren sofort zu verm. Brühl 65/66, Tr. D, 1. links.

Ein fehr freundliches, gut möbl. Zimmer ist vom 1. December an sehr billig zu vermieten Zu n.straße 10b, 4 Treppen links.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort oder ab 1. Decem. a. zu vermieten Sophienstraße 19b, gegenüber der Königl. Güterexpedition. Ho. so.

An 1 Studenten für 1 Decr. eine unmeubl. Stube zu verm. Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Et.

Ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Pension ist Ritterstraße 11, 2. Etage offen.

Eine feine meubl. Stube mit S. u. Hausschl. ist billig zu vermieten Sidonienstr. 46, 4. Et. r.

Billich zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen mit separatem Eingang wenn verlangt mit Mittagstisch, an 1 oder 2 Personen Thalstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

1 hübsch möbl. sonniges Stübchen nebst Hausschl. ist zu verm. Weststr. 17, 3. Et. lks.

Eine Stube ist zu vermieten sof. oder 1. Decr. Astermithe Nicolaistraße 5, Treppe B, 4. Etage.

Eine f. möbl. Stube, sep. Eingang, ist sofort zu vermieten Waldstraße 7a, 2. Etage rechts.

Schönes Zimmer für Herren Brüderstr. 13, IV. l. h. b. St. zu verm. Hohe Str. 12, S. u. r. II. l.

Nicolaistr. 8, II. eine möbl. St. f. 4 M. zu verm. Schönes Zimmer für 2 H. Sidonienstr. 29 part.

Zimmerstr. 2, II. r. möbl. Stube billig zu verm.

Zu vermieten sind Schlafstelle u. Kammer Reichstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten eine sep. St. als Schlafc. für 2 od. Mädchen Sophienstr. 19b, Hof 3 Tr. lks.

Zu vermieten eine heiz. Stube als Schlafc. ab an Herren Weststraße 23, Vorderh. 3 Tr. l.

Zu vermieten ist eine kleine Stube als Schlafc. abt für 2 H. hinter Hof links 3 Tr.

Zu vermieten 1 meubl. Stube als Schlafc. abt für Herren Erdmannstraße Nr. 6, III

Zu vermieten in fr. Stube 1 Schlafc. sep. S. u. Hofbl. Bayerische Straße 5, 3. Et.

2 anst. Herren oder Mädchen finden freundliche Schlafc. mit Schlüssel Körnerstraße 2b, 2 Tr.

Eine feine Schlafc. an ein sol. Mädchen zu vermieten Gerberstraße Nr. 22-1 Treppe.

Eine leere Kammer, sep., heiz., und Hofbl. ist zu vermieten Reichstraße 27, 4 Treppen.

2 febl. Schlafc. für Herren mit S. u. Hofbl. sofort zu vergeben Bayer. Str. 8b, IV

Ein solches Mädchen kann Schlafc. erhalten Magazingasse Nr. 13, 4 Treppen.

Eine heiz. Stube als Schlafc. f. 2 anst. Herren sof. oder später Sophienstr. 29, 1. Hof. I. II. l.

Eine febl. möbl. Stube ist als Schlafc. abt zu vermieten Schletterstraße 4, 4 Tr. links vornh.

Eine freundliche Schlafc. sofort zu vermieten Lange Str. 9, Seitengebäude, 1 Treppe rechts.

Eine große Stube ist als Schlafc. abt sofort zu vermieten Reumarkt Nr. 6, 3 Tr. links.

2 anständige Herren erhalten Logis in einer feine Stube Schönsfeld, Mariannenstraße Nr. 41 B, 3 Trepp. n. rechts.

Eine heiz. Stube ist als Schlafc. abt an Herren oder Damen zu verm. Lange Str. 25, Vorderh. I.

Zu verm. 1 h. b. Schlafc. f. H. Thomaskirchhof 12, IV.

Schlafc. für 1 Mädchen Kreuzstr. 11 d. i. Hof v.

2 Schlafc. stehen offen Colonnadenstr. 4, III.

2 feine Schlafc. in Weststr. 4, 3 Tr. links.

1 Schlafc. ist zu verm. Blumenstraße 9, 3 Tr. r.

1 fe. Schlafc. sep. m. Hofbl. Sidonienstr. 41, III r.

Schlafc. für Mädchen Sophienstr. 20, part. I.

Schlafc. f. H. oder W. Erdmannstr. 20. Rüb. n.

2 Schlafc. f. Herren Poniatowskystr. 14, IV. l.

1 Stube als Schlafc. Mittelstr. 11, Hof 1 Et.

Schlafc. f. Mädchen Eisenstr. 15, Hof 2 Tr. I.

1 fe. Schlafc. ist offen Bayer. Str. 7b, 1. Siedel.

Schlafc. für einen Herrn Bayer. Str. 6c, III.

2 Schlafc. f. H. Kl. Fleischerg. 6, Hof 1 2 Tr.

2 Schlafc. für Mädchen Johannisgasse 10, II. r.

1 feine Schlafc. f. Herren Thalstr. 11, Hof II. l.

2 heiz. Schlafc. mit Hausschl. Eisenstr. 16, IV.

Stube als Schlafc. an 2 H. od. W. Kl. Fleischerg. 7, IV.

Heizbare Schlafc. Daerstraße 17, 4 Tr. rechts.

febl. Schlafc. stehen offen Carthäuser Str. 10, IV. l.

1 heiz. Schlafc. Hauptmannstr. 73c, III lks.

Schlafc. f. W. Gerberstr. 26, Tr. rechts, 3 Tr.

Offen ist 1 Schlafc. für ein sol. Mädchen Reichstraße Nr. 3, 3 Tr. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafc. abt Peterssteinweg Nr. 50a, 1 Etage links.

Offen ist 1 Schlafc. (heizbar) Sidonienstraße Nr. 50 vornheraus rechts.

Offen sind mehrere Schlafc. abt in heizbarer Stube Rürnberger Straße 42, Hof 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafc. Reudnitzer Straße Nr. 5, Hof parterre.

Offen ist eine fe. Schlafc. für Herren Schützenstraße 9/10, im Hofe III. rechts.

Offen sind 2 Schlafc. abt in einer feine möbl. heiz. St. m. S. u. Hofbl. Windmühl. 46, II. l.

Offen eine Schlafc. für einen Herrn Bayerische Straße Nr. 3, Hof 1 Tr. rechts.

Offen 1 Schlafc. f. H. Wickenstr. 7b, Schöne.

Offen 1 Schlafc. f. H. Erdmstr. 14, III. Rentsch.

Offen ist 1 Schlafc. Bayerische Str. 16, IV.

Offen eine Schlafc. Weststraße 54, 4 Tr. l.

Offen sind Schlafc. abt Reichstraße 14, Hof I.

Offen 2 Schlafc. abt Georgenstr. 17, Schumann.

Offen Schlafc. abt Rürnberger Str. 41, Hof IV.

Offen eine fe. Schlafc. Weststraße 81, 4 Tr.

Offen 1 Schlafc. abt Hohe Straße 2, Hof 2 Tr.

Offen sind 3 heiz. Schlafc. Dresden Str. 33, II. v. h.

Offen Schlafc. abt, heiz. Stube Sidonienstr. 10, III r.

Offen eine Schlafc. abt Gerberstr. 29/29 Wolf.

Off. Schlafc. abt Reudnitz, Rathhausstr. 16, III l.

Offen fr. Schlafc. abt Alexanderstraße 8, Hof I.

Offen 2 Schlafc. abt f. H. Vögelsstraße Nr. 9, I.

Offen Schlafc. abt f. Herren sep. Georgenstr. 8, III.

Offen 1 febl. heiz. Schlafc. f. H. Hofstr. 11 b. Hausa.

Offen 1 Schlafc. in h. b. St. Alexanderstr. 15, Hof I. r.

Offen 1 febl. Schlafc. abt Gerberstr. 5, Hof. I. III. l.

Offen Schlafc. f. 1 anst. W. Dainstr. 24 Tr. A III. l.

Offen sind Schlafc. abt Königplatz 4, 3 Tr. r. v. h.

Offen fr. Schlafc. f. H. Nicolaistraße 54, IV. l.

Offen 1 febl. Schlafc. abt Str. Fleischerg. 16, III.

Offen 1 Schlafc. f. H. Johannisg. 32, Tr. E, III l.

Offen 1 febl. h. b. Schlafc. Weststr. 69, Hof 1 Tr.

Offen 1 Schlafc. f. 1 sol. W. Königplatz 14 v. l.

Offen 2 fe. Schlafc. in möbl. St. Waldstr. 9, III l.

Offen 1 Schlafc. für Herren Peterssteinweg 50a, IV. l.

Off. 1 oder 2 Schlafc. Carthäuser Str. 8, 4 Tr. l.

Offen 1 Schlafc. f. 2 H. Promadenstr. 6b, H. II.

Offen fr. Schlafc. m. od. ohne Kostwiesenstr. 18b, II.

Offen 1 Schlafc. Georgenstr. 29, IV. bei Hof.

Off. Schlafc. sep. Reudnitz, Reudnitzstr. 16, Hof I.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer separaten meubl. Stube Georgenstr. 23, Hof 1 Tr.

Als Teilnehmer zu einem fein meubl. Zimmer mit Schlafc. abt, S. u. Hausschl., wird ein anst. und junger Mann gesucht Nordstraße 25, IV. l.

Ein Teilnehmer zu einer möblirten Stube wird gesucht Blumenstraße 4, 4. Etage rechts.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer Stube Colonnadenstraße 8, Seitengebäude 3. Et. rechts.

Gel. 1 Theiln. zu febl. Stube Burgstr. 22, 2 Tr.

Kegelbahn. Der Abend des Sonntag sowie die Nachmittage des Sonntag, Montag und Dienstag sind auf meiner Bahn noch zu besetzen.

L. Uhlemann, „Eichen-Wäner-Gaue“.

Zu sehen ist von heute Freitag bis Sonntag ein Siebenbürgener Büffel-Ochse Bettviehhof, Pflöndorf.

Härtel's Tunnel. Morgen theatralische Vorstellung.

Tivoli. Nächsten Sonntag geistliches Concert. Alles Näh. morgen. Musik. von M. Wenzl.

Cacao, fein, die Tasse 15 M., Chocolate mit Schlagsahne 25 M., sowie die D. b. lach empf. Café Tilebein, Dainstr. 25.

Pilsener Winterbier, neue Sendung, in hochfeinster Qualität empfing u. empfiehlt Otto Bierbaum, (Petersstraße 29)

Drei Mohren. Heute empfiehlt vorzüliches Berneseergrüner, Speisen nach Auswahl. Es lobet ergebenst ein G. Selter.

Pantheon. Heute Freitag sanere Rindskaldunen mit Salzkartoffeln, feinen, schänen Speisefischen empfiehlt Fr. Bömling.

Morgen Sonnabend Schachfest.

Aug. Löwe, Burgkeller, empfiehlt zu heute Abend Karpfen polnisch. Dresden'ser Helsenkeller. Der ganz vorzüglich.

Karpfen polnisch, Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen empf. H. Stenger, Rathhausstraße 10.

Schloss Blankenburg. Neuschönsfeld, Clarastraße 120B empfiehlt für heute Sauer u. Gänsebraten, außerdem gewählte Speisen. Morgen Sonnabend großes Schachfest eines außergewöhnlichen langj. Rüstschweines, wo selbstverständlich die Bratwürste das Metermaß übersteigen sowohl in der Länge als auch in der Stärke, wobei Gänsebrat in Rübelen verabreicht wird. Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein pilsenes Vereinslagerbier sowohl, als auch auf mein edelstes Zerbst. Sekundbier, alle vorartigen Biere weit übersteigendes aufmerksam zu machen u. lade ich hermit meine mir wohlwoll. Freunde, Gönner u. Collegen ergebenst ein. Gr. Blankenburg.

H. Eisenkolbe. Heute Ragout an.

Restaurant Thiele. 4. Grimma'sche Straße 4.

Heute Mockturtle-Suppe.

Zur alten Burg. Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Schweinsschinken.

Restaurant Jacobi,
 Rosenthalgasse 14.
 empfiehlt einem geehrten Publicum seine sämtlichen Localitäten zur gefälligen Benutzung. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin., ausserdem gewählte Speisekarte, Plagwitz Lagerbier und Freiherrl. von Tucher'sches ff.

(R. B. 432.)
Waldschlösschen
 Tägl. frisch Pfannkuchen.
 Gohlis. Tägl. reichh. Speisek., guten Kaffee und Kuchen, off. Gose vorzügl. Gastzimmer u. Colonnaden gut geheizt.

Moritzburg
 empfiehlt hochfeine Gose, gute Biere, div. Kuchen und frische Pfannkuchen. Sämtliche Räume sind gut geheizt, auch ist der Saal in erster Etage zu Restaurationszwecken geöffnet.

Mertens' Restaurant, Dresdner Strasse 42,
 empfiehlt früh Ragout fin., Abends Roastbeef engl., Madeira-Sauce.

Restaurant am Kantz, Speckkuchen.
 Heute junges Gohu mit Allerlei. Echte Bayerisch von Denninger in Erlangen, ff. Lagerbier aus der Actienbierbrauerei in Gohlis Th. Seyfert.

Zill's Tunnel.
 Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Bier ff. M. Strässner.

Restaurant zur goldenen Kugel.
 Parkstrasse Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Gasse'sche Strasse Nr. 8. Heute Speckkuchen u. Ragout fin. Morgen Schweinsknochen. Vereinslagerbier, echt Bayer. von Kurz in Nürnberg. Ziehungslisten der Gchl. u. Braunsch. Landeslotterie liegen aus.

Gambrinus-Halle,
 6 Nicolaisstrasse 6.
 Stammfrühstück à 30 J. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Stammabendbrod à 30 J. ff. Lagerbier. ff. Bayerisches Bier. Heute Ragout fin. Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt für heute Ragout fin. Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant Johannisthal.
 6 Billards und Regeltbahn. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin., gewählte Speisekarte, ff. Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere und Weine u. F. Stehfest. Morgen Abend Mockturtle-Suppe.

Restaurant zum Goldenen Herz.
 Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier hochfein. Ausserdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit empfiehlt L. Trentler.

Italienischer Garten.
 Heute früh Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, worunter Roastbeef, Karpfen polnisch u. Ortailsuppe, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Louis Zipfel, Bayerische Bierstube.
 22. Katharinenstr. 22.
 Heute zur Einweihung meines neuen Billards empfehle ich Speckkuchen und Ragout fin en coquilles. Bayerisch Bier von Herrn Steinbach in Erlangen und Lagerbier von Riedel & Co. ff. NB. Auch liegt die Braunschweiger Lotterieliste bei mir aus.

Gohliser Mühle.
 Nachmittags ff. Pfannkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, worunter Schweinsknochen mit Klößen. NB. Von heute empfehle ich außer ff. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnete offene Döllniger Gose. M. Fritsch.

Staudens Ruhe.
 Heute Karpfen polnisch empfiehlt Robert Kaiser.

Entritzsch zum Helm.
 Für heute empfehle eine Tasse feinen Kaffee mit Stolle, gewählte Speisekarte, darunter Hebrüden, Lager- und Bayerisch Bier und eine ganz famose Nierba.

Gute Quelle!
 Heute Schweinsknochen. Carl Zahn.
 RESTAURANT F. L. STEPHAN
 Heute und morgen Wildschweinsbraten. F. L. Stephan.

Wartburg,
 Schrottergässchen Nr. 10.
 Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen. Billard. Regeltbahn.

Emil Haertel,
 5 Dainstrasse 5.
 Heute früh Speckkuchen. Ausgewählte Speisekarte, echt Bayerisch und Lagerbier ff. Morgen Schweinsknochen. NB. Sonnabend Abend Eröffnung des Biedertunnels.

Silenburger Bierhalle, 17 Königsplatz 17.
 Heute früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant Müller,
 Burgstrasse No. 8.
 Heute früh Speckkuchen, morgen Abend Schweinsknochen, Biere vorzüglich, Billard, Regeltbahn.

Gosenstube und Restaurant
 Kl. Windmühlengasse 12.
 Heute früh Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, Bier und Gose ff. G. Schumann.

Restauration
 Alte Waage, Katharinenstrasse.
 Einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberg'scher Bier von Henninger empfiehlt zur gefälligen Beachtung Moritz Vollrath.

Otto Kröber,
 Hauf'sches Pförtchen.
 Heute Speckkuchen, Schweinsknochen, Montag Schlachtfest.
 Neues Carambolage-Billard. Extra-Zimmer für kleine Gesellschaften.

Blaues Ross,
 Königsplatz.
 Heute Speckkuchen, reichhalt. Speisekarte, ff. Biere, feinstes Schlummerpunsch. 2 Carambolage-Billards.

1 Reudnitz, Kurze Straße 1.
 Heute Speckkuchen und sauren Rinderbraten mit Klößen, dazu ein pikantes Glas König-Lagerbier für 13 J., echt Bayerisch und Bestes Bier empfiehlt W. Rudloff.

Restaurant Linke, Entritzscher Str. 10.
 Heute Freitag früh Speckkuchen, Abends Gänsebraten und reichh. Speisekarte, Biere vorzügl., 2 franz. Billards u. Gesellschaftszimmer. NB. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Barthel's Restauration
 Bräderstrasse 26b, Ecke der Turnerstr.
 Täglich Mittagstisch à Portion mit Suppe 60 J., im Abonnement 50 J.
 Heute Abend Karpfen polnisch u. blau, Hebrüden mit Weintraut. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Speise-Halle
 Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagstisch in und ausserm Hause.
 In der inneren Reizer Vorstadt können noch einige gebildete Herren an einem sehr guten Privat-Mittagstisch Theil nehmen. Näher im Cigarren-Geschäft, An der Pleiße 7.
 Kräftigen Mittagstisch Salzgässchen 7, III.

Verloren wurde am Mittwoch Abend eine goldene Broche mit einem weißen Stein u. einem Medaillon. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen sehr gute Belohnung abzugeben Neuschändel, Eisenbahnstrasse 30, 2 Treppen.

Berl. wurde 1 Damenportemonnaie vom Restaurant Drechsel durch die Nicolaisstrasse bis zum Brühl. In's 2 Zwanzigmarstück 2 harte Thlr. und einiges Silbergeld. Der ehrl. Finder wird geb. dass. gegen Dank u. Bel. Neumarkt 29, I abzug.

Ein br. Geldtäschchen verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Canalstrasse 2, 3. Et. l.

Verloren wurde ein Weibuch für Eisen. Wegen angemessene Belohnung abzugeben Kreuzstrasse Nr. 13.

Berl. wurde am Sonntag ein Oprengader in der Goethe- oder Hohen Straße, oder in einer Droschke liegen gelassen, abzug. Dobe Str. 42, III. l.

Verloren ein seidener Regenschirm, worauf der Name W. Spies praxirt. Im Abgabe gegen Belohn. bittet B. Spies, Kohlenstr. 9 E, part.

Verloren wurde Montag Abend ein feiner schwarzer Spazierstock mit weissem Griff und Zwinge; gegen 3 J. Belohnung abzugeben Vöhrstrasse Nr. 10 parterre.

Verloren ein schwarzes Spitzentuch an dem Ballabende den 17. d. im Schützenhause. Abzugeben gegen Belohnung Sophienstrasse 33 part.

Berl. Maulkorb, Steury, 3796. Bitte abzugeben Weisner's Restauration, Königsplatz.

Ein kleiner schwarzer Pinscher ist abhanden gekommen und bittet man denselben gegen Belohnung und Dank beim Hausdiener des Hamburger Hofes abzugeben.

Verloren in der Centralhalle ein edler schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Plauenische Passage Nr. 26.

Verloren hat sich Montag Nachmittag ein H. schwarzgrauer Pinscher in Maulkorb, Halsband u. Steuerzeichen versehen. Man bittet solchen gegen Dank und sehr gute Belohnung zurückzubringen Reibnigstrasse Nr. 6, 3. Etage.

Ein Schlüssel gefunden. Gerberstr. 10, III. ob.

Gefunden Sonntag Plagwitz Strasse ein schwarzer Stoffragen. Abzugeben Reudnitz, Feldstrasse 21, im Hofe 2 Treppen.

Jugelaufen ein großer schwarzer Hund. Näheres Reudnitz, Koblgartenstrasse Nr. 25 bei 5 Böne

Wir ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust jugelaufen. Derselbe abzugeben gegen Insektionsgebühren Davidstrasse 67 J, 4 Treppen rechts.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Activa und Passiva selbst ordne und bitte alle Geschäftsfreunde, mir ihre Rechnungen innerhalb 8 Tagen zukommen zu lassen. Dagegen fordere ich alle diejenigen Herren auf, innerhalb 10 Tagen Zahlung meiner Forderungen an Herrn Advocat Ferdinand Schmidt, Klosterstrasse Nr. 11, zu leisten.

Anton Schanke,
 Dachdeckermeister.
 Der anonyme Abfender des Gedichtes „Frage“, mag sich persönlich vorstellen! —

L. O. 4.
 Erwarte Antwort auf A. P. 600. oder Rücksendung der Photographie.

Templer und Jüdin.
 Dame numer. Part., Herr unnumer. Part. Gräß nicht erwidert. Entschuldigung abzugeben: postlagernd Hauptpostamt unter Namen der Straße und Hausnummer.

Wichtig!
 Nicht wahr, ich habe Schuld? Es hat aber Alles sein Raab und Ziel, lange g. e. nicht mehr.

An mich schreiben!
 Nach Schluß d. Oratorium meine Str. b. und her. M. V.

L. Sonndt f. ungl. Sie grauf. l. n. m. extr.
 Es gratuliert unserer lieben Walgen zu ihrem heutigen Purzelsche das liebe Walgen's Busch.

Welscher Trauben-Rost ist wieder eingetroffen bei Aug. Nimmer, Petersstr. 35.

Wer liefert Plampengießmaschinen? Offerten durch Herrn Adolf Schimmel erbeten.

Wo??
 kauft man Spiegel vom größten bis zu den kleinsten am billigsten? Im Ausverkauf bei C. Yang, Moritzstrasse Nr. 17.

Wer beseitigt den feinen Zug der Doppelpfeiler? Zu melden Pfaffenhofer Strasse 8 beim Hausmann.

Billig und reell
 kauft man Herrengarderobe für 16 Brühl 16.

Wo bekommt man Herrenkleider schnell u. billig gewaschen, modern., ausgebessert? Gaimstrasse Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

Zahnschmerzen werden, durch Dr. Wallhs weltberühmtes Zahn-Painwasser Odio!, welches in der Droguen-Handlung Nicolaisstrasse 52 à fl. 50 J zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hoch sind.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Arztlicher Verein.
 Freitag den 19. November Abends 6 Uhr.

Bach-Verein.
 Sonntag, den 21. Vorm. 11 Uhr Damen-Probe Inaelstrasse 11, parterre rechts. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet dringend Der Vorstand.

Loreley.
 Heute Abend mit Damen bei Schag, Ritterstr. 43, 1 Treppe.

Ponomia regelt heute nicht.

Sonntag Club. Wichtige Besprechung erfordert das Erscheinen Aller. D. V.

Deutschkatholische Gemeinde.
 Freitag den 19. November, Freitag, Abends 7 Uhr im Saale des Eldorado Monatsversammlung.
 Rede des Herrn Dr. Metzger: Zum Gedächtnis seiner Verstorbenen.
 Es werden hierzu alle Freunde und Gönner eingeladen. Einlaß 6 Uhr J. G. Findel, Vorsitzender.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.
 Heute, wegen Feiertag, keine Versammlung, dafür über 8 Tage praktische Belehrung.

Für die Abgebrannten in Kleinschmalkalden

gingen bis jetzt ein: bei Herrn Popp: 3 A von Frau v. v. 10 A von Fr. Richard Hofmann; bei Herrn Engelking: 3 A von Almine; bei Fr. v. Goetz: 30 A von Herrn Julius Hart, 15 A von Fr. Gustav Rayer, 15 A von H. S. S., 6 A von Th. R., 6 A von H. B. C., 3 A von D. C. S., 3 A von Dr. S.; bei der Expedition des Tageblattes: 2 A H. H., 6 A R. R., 3 A R. R. Summa 105 A, worüber mit bestem Danke quittirt wird.

August Popp, Kuechachs Hof, Gewölbe Nr. 26/27.
Herr H. Engelking, Ratharntstraße Nr. 26, und die Expedition des Tageblattes sind zur Annahme von Unterstützungsgebern bereit.

Herr Heinrich Goetz, Neumarkt Nr. 42.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre, den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgechenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben **Montag den 29. November** im **Bereins Hause** in der **Rosstraße 9** eröffnen. Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugesagt ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen (nicht ins Vereinshaus) gelangen zu lassen.

- Ida Cichorius,** Marienstraße Nr. 6.
- Therese Engelmann,** Königplatz Nr. 1.
- Clara Fechner,** Blumenstraße Nr. 1.
- Clotilde Günther,** Elsterstraße Nr. 36 B.
- Anna Hirzel,** Königstraße Nr. 19.
- Mario Knoch,** Thalstraße Nr. 29 B.
- Clementine Lindner,** Königstraße Nr. 6.
- Thekla Heinert-Liebster,** Pflingstraße Nr. 4.

Das seit vielen Jahren berühmte **echte Glöckner'sche Zug- und Zellpflaster** mit dem Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke  auf den Schachteln versehen, ist von den Kaiserl. Königl. Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen **Sicht und Reiben** (durch Einreibung), sowie alle offene, aufzugeschwellte, zu zertheilende Wunden, erkrankte, verbrannte Glieder, Drüsen, trockene und nasse Flechten, Blühneraugen, Frostbällen etc. (auf Reinwand gefrischen aufgelegt) und ist zu beziehen à Schachtel 25 S aus sämtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preussens resp. Deutschlands; Fabrik in Sohls bei Leipzig, **Stiefbahnstraße 18**. Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.

M. Ringelhardt geb. Glöckner.
Warnung.
Das gebrachte Fabrikum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel und Schutzmarke zu achten, welche einzig und allein die Garantie für die Echtheit des Pflasters geben, da das **Glöckner'sche Pflaster** neuerdings nachgeahmt wird.

Öffentliche Vorträge im Bereins Hause (Rosstr. 9).

Freitag den 19. Nov. Abends 8 Uhr Beginn der bibl. Vorträge des Hrn. Dir. P. Lehmann: Für das christliche Haus, I. Vom Bau des Hauses. Der Eintritt ist für Jedermann frei. **Verein für innere Mission in Leipzig.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 22. November Abends 8 Uhr **Versammlung im Trianonsaal des Schützenhauses**. Vortrag des Hrn. Dr. Max Weigert in Berlin: „Der Musterschutz.“ Die Mitgliedsarten sind auf Verlangen vorzuzeigen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** Ackerleitz Hof, Klosterstraße 6, 2. Etage. — Vortrag: **Zur gefälligen Berücksichtigung.** Was ist das wissenden und denkenden Menschenfreundes erste Pflicht? Antwort: Herrschende Irrthümer, durch welche die Menschheit in ihren heiligsten Interessen geschädigt wird, zu bekämpfen. Das wollen wir thun auf einem Gebiete, wo die Irrthümer noch so mannichfaltig und so gefährlich sind, dass sie zum Himmel schreien. Auf einem Gebiete, wo sich nur der Wissende schätzen kann gegen die Schrecken medicinischer Missgriffe! Bestreben wir uns das nächste Dankel zu lichten! Zur Seite wird uns stehen unser treuer und muthiger Vorkämpfer Theodor Hahn, gleich unserm verehrungswürdigen Baltzer, ein Schriftsteller und Redner für alle menschenwürdigen Interessen. Auf dem Gebiete der wahren Heilkunde ist Hahn die erste lebende Grösse. Wir laden Alle, Damen und Herren, welche Sinn haben für den Fortschritt auf diesem Gebiete, hiermit ein, uns ihre Gegenwart zu schenken zu einem belehrenden Vortrage für heute Abend. Gäste gegen beliebiges Eintrittsgeld. **D. V.**

Erklärung.

In Nr. 316 der Leipziger Nachrichten ist in einem Referate über die letzte Sitzung des Gewerkerathes gesagt, daß die Clavierkonzertbesichtigungen in Stadt Raumburg einer steten polizeilichen Aufsicht bedürftig, sowie daß bei diesen Gelegenheiten auch prostituirte Frauenzimmer in Stadt Raumburg verkehrten. Beide Behauptungen sind durchaus unwar und weise ich dieselben als eine mein Geschicht schädigende Verleumdung hiermit zurück! Abgesehen davon, daß in Sohls überhaupt kein Polizeibeamter zu finden ist, wenn ich einen brauche, kann ich behaupten, daß in meinen Localitäten nur **ausländisches Publicum** verkehrt, und daß es jedenfalls viel leichter ist, einen Geschäftsmann durch derartige ungerathene Beschuldigungen in seinem Gewerbe zu schädigen, als Beweise solcher Behauptungen beizubringen.

Traugott Naumburger,

Gastwirth zur Stadt Raumburg in Sohls.

Deutscher Protestantenverein.

Den dritten Vortrag im diesjährigen Winter-Cyclus der öffentlichen Versammlungen des Vereins hielt am 16. October Herr Pastor Aug. Berner aus Brühlheim, und zwar über Bonificius als den ersten ultramontanen Sendboten in Deutschland. Der Vortragende führte das lebensvolle Bild einer weit entlegenen Zeit vor, einer Zeit, in welcher die Fäden angeknüpft worden sind, welche die Jetztzeit abzuwickeln kämpft. In diesem Kampfe tritt auch der Name des Bonificius wieder in den Vordergrund, als des neuesten Schutzpatrons der englischen und deutschen Kirche. Noch im Jahre 1811 reicheten sich bei der Feier am alten Johanniskirchen bei Altenberga in Thüringen, dem jetzt verschwundenen Erinnerungsjahr seines Wirkens, die Seilschiffen dreier ConfeSSIONen brüderlich die Hand, wenn auch nicht in seinem und seines Nachfolgers, des Bischofs Ketteler, Sinn. Jetzt knüpfen dieser und Cardinal Manning an des Bonificius Namen und Gedächtniß den Schlauch zum Angriff auf den Protestantismus; an seinem Grabe lagen die deutschen Bischöfe.

Der Engländer Bonificius (eigentlich Winfried) führte den Namen des großen Apostels der Deutschen; sein richtiger Name ist: Abtherr des Ultramontanismus, Apostel Roms. Er knüpfte die Verbindung des deutschen Christenthums mit Rom, aus der die spätere Annahme des Papstthums erwuchs, er ist ein echter Träger des Ultramontanismus. Der Ultramontanismus verachtet auf das Vaterland, auf die Lehre, die uns Christus gegeben, um im heiligen Vater und in seinem aus dem Meere der Tradition und der Canones nach Bedarf mundgerecht gemachten Christenthum sein Alles zu finden. Nicht die Gemeinde, die Sammlung der Gläubigen, ist sein Ziel, sondern die Sammlung der Auserwählten des Amtes: des Klerus; er strebt nach Welt Herrschaft. Und Bonificius war ohne Vaterland, das seinige gab er auf, um auch in Deutschland kein zweites zu finden. Den Deutschen verhaßt zu sein war er sich bewußt. Nicht Ordele suchte er zu gewinnen, sondern nur Knechte des einen Herrn in Rom; die Aufgabe seines Lebens war: die Deutschen in die römische Uniform zu zwingen. Sein Christenthum ist mit unedelm Metall vermischt und oft schwer als solches zu erkennen. Unserer Kultur hat er allerdings einen Aufschwung gegeben, aber ob zum Segen? Bis an die Saale hat er die Zwingburgen des Romanismus errichtet und in der Brust des Papstthums die Herrschaft gemacht. Aber um seine Person hat sich ein Kranz von Sagen geflügelten; sie ist ein Volksfest, überschrieben und übermalt von firtischer, mündlicher Hand. Das romantische Bild unserer Kindheit zeigt ihn uns kommend als zum Samariterdienst am deutschen Volk, hochgeehrt von Volk und Fürsten; er legt Pipin die Krone auf. Und als Alles erfüllt ist, treibt ihn die Sehnsucht nach der Märtyrerkrone nach Friesland. Unter Wandern wird seine Leiche nach Fulda geführt und flammenerregende Wunder sollen nach von hier ausgehen. Dies Bild ist eine Sage Fuldas und der Klöster,

Katholisches Casino.

Montag, den 22. November
Concert und Ball im Hôtel de Pologne.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Billets sind zu haben bei Herrn Ulrich, Burgstraße Nr. 4, und Abends an der Cassé. — Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Zöllnerbund.

Morgen Abend **punct 8 Uhr** Hauptprobe in der Centralhalle. Die geübten Sängler und deutschen Sängerbandscheite mitzubringen. Umtausch der gültigen Controlkarten gegen Mitgliedsbillets. **Ausgabe der Freibillets.** NB. Gastbillets durch Mitglieder sind von heute ab bei unserem Cassirer Herrn Mälar, Colonnadenstr. 24 und Alexanderstr. 5, zu haben.

Palme. Theater-Abend mit Ball in der Tonhalle.

Ohne Eintritts- oder Einladungskarte kein Zutritt. **D. V.**

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Die diesjährige 2. ordentliche General-Versammlung findet **Dienstag** den 7. December a. c. Abends 8 Uhr im Kaiserhale der Centralhalle statt. Tagesordnung: a. Neuwahl des Vorstehers, b. Neuwahl von sechs Ausschussmitgliedern an Stelle der Ausscheidenden, c. Anstellung besoldeter Krankenbesucher, d. Erlebigung etwaiger Anträge. Im Uebrigen wird auf S. 25, bez. 26, verwiesen. Leipzig, am 18. November 1875. **Der Vorstand.**

Deutscher Kriegerverein f. Raudnitz u. Umgd.

Sonnabend den 20. Nov. **Monatsversammlung** im Bereinslocale. Aufnahme neuer Mitglieder, Besprechung über die **Christbescherung**. Um zahlreiche Theilnahme bittet **der Vorstand.**

NB. Alle Kranken-An- und Abmeldungen sind nur bei unserem jetzigen Cassirer **C. Dietrich**, Kohlgartenstraße Nr. 60, anzubringen, wofür selbst auch die Monatsbeiträge jeberzeit entrichtet werden können. — Sonntag den 5. December Clubabend mit Damen.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna von**, Tochter des Fabrikanten Herrn R. v. von in Rühlhausen (Th.), beehre ich mich ergebenst anzukündigen. Leipzig, den 16. November 1875.

Adolph Friedländer, in Firma: Pick & Friedländer.

Rudolph Nehm
Marie Nehm
geb. **Elmer**
Bermsdritte.
Blagwitz-Leipzig und Dresden.
Den 15. November 1875.

Bruno Wäusch
Idelia Wäusch
geb. **Schredenerger.**
Neuvermählte.
Breslau, den 16. November 1875.

Die Geburt eines frommen Jungen zeigen erfreut an **Richard Müller** und Frau geb. **Lamm.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen erfreut. Leipzig, den 17. November.

Louis Glaser und Frau.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Dienstag Abend 1/2 7 Uhr unser guter Sohn und Bruder **Max** nach fünfmonatlichen schweren Leiden im Alter von 7 3/4 Jahren verschied ist. — Ruhestätte, den 18. Nov. 75. Die tieftrauernde Familie Legel.

Statt besonderer Anzeige. Es hat Gott dem Herrn gefallen, heute unsern innig geliebten Gatten und Vater, den Kaiserlichen Reichsoberhandelsgerichtsrath **Dr. Wilhelm Schmitz**, aus diesem Leben abzurufen. Er starb nach eben vollendetem 64. Lebensjahre an den Folgen eines Lungenleidens. Leipzig, den 17. November 1875.

Antoinette Schmitz geb. Tabernaat, **Eduard Schmitz**, Premier-Lieutenant und Adjutant im Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburg.) Nr. 8.

Antoinette Schmitz, **Felix Simon**, Premier-Lieutenant im schles. Jäger-Regiment, als zukünftiger Schwiegersohn.

Die Beerdigung findet statt **Freitag** den 19. November Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Pfaffenfurter Straße 7.

Heute Morgen 1/2 4 Uhr wurde meine liebe Frau **Helene geb. Jand** von einem munteren Töchterchen glücklich entbunden. Leipzig, 18. November 1875.

Wilhelm Ehrhardt.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, der Frau **Louise verm. Weil**, sagen innigen Dank **Susan Voetsch** und Frau im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter und Schwiegermutter **Henriette Schreiber**, geb. **Weiß** sagen den innigsten Dank Leipzig, den 18. November 1875.

Hugo Schneider, **Blancine Schneider**, geb. **Herold.**

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Hugo Lehmann im Erdgericht Beihendorn bei Freiberg mit Fräulein Anna Antje in Heldigsdorf. Herr Franz Harbeck in Wollensgrün mit Fräulein Selma Boigt in Hartmannsdorf.

Bermählt: Herr Carl Smolota in Schöngwalde mit Fräulein Antoinette in Schöngwalde. Herr Eduard Krämer in Freiberg mit Fräulein Selma Heber. Herr Julius Päß in Freiberg mit Fräulein Emilie Penker. Herr Hermann Heile in Hohenleuben mit Fräulein Selma Fischer in Reichen. Herr Hermann Krauschner in Dresden mit Fräulein Johanna Jeremia. Herr Georg Humann in Radeburg mit Fräulein Margarethe Reiche in Dresden. Herr Hermann Soupe in Limbach mit Fräulein Kartha Wolf in Lichtenstein.

Gebohren: Herrn Emil Hönisch in Chemnitz ein Sohn. Herrn Hermann Räumann in Oberstolba ein Sohn. Herrn Dr. Lange in Rüdau eine Tochter. Herrn Max Wöhler in Dresden eine Tochter. Herrn P. Seidel in Dresden ein Sohn. Herrn Arthur Dreßler in Scheibenberg eine Tochter. Herrn Fr. Hofmann in Rittgunt Str.-Schke eine todt Tochter.

Bestorben: Herr Fabricant Carl Gottlieb Hauptmann in Sohland. Herrn Bild. Adlers in Wargen Lohm Clara. Herr Aug. Wilhelm Reibauer in Reichen. Frau Christ. Wilhelmine Großer in Ritzschwitz. Herr Carl Friedrich Bolster in Chemnitz. Herr Carl Gottlieb Kaden in Freiberg. Frau Aug. Schmidt geb. Mohr in Dresden. Herr Architekt Emil Wegner in Dresden. Frau Kath. Theodor Kolberg geb. Rirsch in Dresden. Herr G. E. Heise in Dresden. Frau Aug. Berger geb. Kolbe in Borna. Frau Marie Detsche Haupt geb. Richter in Marienberg. Herr Seminarist Max Stantz in Grimma.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2. **Speiseanstalten I. u. II.** Sonnabend: Vinsen mit trischer Wurst. **W. S. Wappler, Müller.**

ersonnen zur Erhöhung des Ruhmes der Katalinger und des Papstes. Das geschichtliche Bild ist ein anderes; schon ein gleichzeitiger Uebersetzer Chronist leugnet die Wunder. Nach den geschichtlichen Quellen ist Bonificius kein Schwärmer und Trüner, sondern ein Mann mit klarem Verstand und bewußtem Ziel. Klug lehrte er an der Heilengrenze um und wirkte nur im bereits christianisirten Gebiet. Er wollte kein Missionar der Glenden sein, sondern Organisator der Hierarchie; Rom mit Deutschland und Frankreich zu verschmelzen war sein Ziel. Als Bonificius im Jahr 718, zur Zeit des Bilderstreites, nach Deutschland kam, war die Lage des Papstes eine mißliche; er war bedrängt von den Longobarden und von dem Erarchen, nahe daran, selbst die Stadt Rom zu verlieren. Dem klugen Gregor II. bot sich nur in Karl Martell, dem mächtigen fränkischen Majordomus, eine Stütze. Aber die fränkische Kirche, mit ihrer eigenen nationalen Entwicklung und in ihrer Verbindung mit dem Staatswesen, war ohne jede Verbindung mit Rom, das Alpengebirge ein Grenzwall auch

in dieser Beziehung. Sie war eine Tochter der altchthonischen irisch-schottischen und ihrer Väter Patria und Colman, diese aber gleichzeitig in ihrem Ursprung mit der römischen. Die schottisch-irische Mutterkirche arbeitete schon lange an der Christianisierung der Deutschen; den ganzen Rheinstrom entlang ihre Missionsstationen, tief drangen diese ein in die Schweiz, in Schwaben und Bayern; Würzburg war schon Bischofsitz. Sie kannte kein Primat eines Bischofs, nicht die neuen römisch-katholischen Lehren vom Freigeist, von der Messe, vom Ekklesiast, wick ab betrefft der Messfeier. Sie war eine freie Kirchengemeinschaft unter Leitung der Missionen und vertrat die Wanderbischofe ohne festen Sitz — den Römisch-Katholischen ein Grauel.

Schon im Jahre 519 hatte Papp Gregor I. den Kampf gegen die freie irisch-schottische Kirche begonnen, dazu seine Benedictinermönche nach England gesandt. Ein Jahrhundert und länger währte an. Die freie Kirche unterlag erst, als die Staatsgewalt den Römern zu Hilfe kam; ihre Spuren aber finden sich noch in John Wycliff. Und in der Zeit dieses Kampfes ist Bonifacius geboren, ihn nach Deutschland hinüberzutragen kam er dorthin.

Der Heidenapostel der Legende setzte seinen Fuß an in Thüringen und in Würzburg, wo die britischen Wanderpriester besonders wirkten, da, wo alle bereits Christen waren, fand aber wenig Glauben mit seinen Lehren von der Gewalt des Papstes, vom Ekklesiast u. s. w. Ebenso erging es ihm in eigentlichen Frankreich, von wo er sich nach Friesland wandte, wo bereits der heilige Willibrod von Utrecht aus wirkte.

Erst im Jahre 722 tritt er zu neuem Versuch wieder im Hessenlande bei Amönaburg auf, wo es ihm zwar gelingt, Anhänger für Rom zu gewinnen; in wenigen Wochen soll er hier viele Tausende getauft haben. Die Briten wirkten allerdings langamer; sie suchten erst einen neuen Geist zu wecken. Die Nachrichten über seine Erfolge brachten ihm den Bischofsstuhl von Rom; den berühmten Eid der italienischen Bischöfe leistete er im Jahre 723 in Rom in Person.

Unter dem Schutze Karl Martells kehrte er zurück nach Deutschland, einschüchternd, durch Überlegenheiten gewinnend, geschickt erobert durch seine Colonisation mit Mönchern britisch-römischer Benedictiner. Diese Mönche wurden die Zwingburgen des Widerstandes der freien deutschen Kirche, Ohrdruff, Triptlar, Fulda die Bollwerke des römischen Gießes.

Nach solchen Erfolgen hätte es ihm wohl geziemt, den wilden heidnischen Sagen im Norden das Christentum zu bringen; er jagte aber vor, nach dem christlichen Bayern zu gehen und die dortige irisch-schottische freie Kirche zu brechen, vorerst aber zur Verabredung des Festungsplans nach Rom.

Er kam als römischer Metropolit der deutschen Bischöfe zurück, um in Bayern und Schwaben den Samen der Zwietracht auszustreuen. Er berief die nicht-römischen Bischöfe zu einer Synode zusammen, aber nur seine Creaturen erschienen. Der Nationalhaß der Bayern gegen die Franken hielt jeden Erfolg nach 30 Jahre lang zurück. Besser gelang es in Schwaben.

Karl Martell war zu klug gewesen, den Ditten Gregor's III., selbst seinen Winken mit der fränkischen Krone nachzugeben; er blieb seiner acht deutschen Politik getreu und ein Freund der Longobarden. Anders seine Söhne, Karlmann und Pipin. Ersterer hatte die Volkstheorie der Alemannen gebrochen, im Bunde mit ihm, von ihm zur Ordnung der Kirche im römischen Sinne aufgefordert, ging Bonifacius seit dem Jahre 740 gegen die Frey vor und entfaltet nun eine großartige Thätigkeit, namentlich auf den großen deutschen Synoden von 742 und 743. Eine völlige Unterwerfung war der Erfolg seiner Bestrebungen in Austraßen; in Eichstätt, Würzburg und Bamberger in Hessen erstanden die ersten deutsch-römischen Bischöfe.

Das Jahr darauf, 744, wendet er sich nach Austraßen, anfänglich mit geringem Erfolge, trotz der Reperproceß gegen den verheirateten Bischof Aldebert und den Iren Elemeas, die vor den Richterstuhl Roms gezogen wurden. Nur seine kluge Taktik erreichte 748 die Durchbrechung der Ppalany der fränkischen Bischöfe und erzwang die Anerkennung der Einheit des Glaubens und die Unterwerfung unter Rom.

Dies war der Höhepunkt seines Wirkens; denn Pipin begann direct mit dem Papste Zacharias zu verhandeln. Für Bonifacius aber beginnt die Tragik des Scheiterns. Der hilflose Winter in das Frankenland eilende Papst Stephan functionirt die Verdrängung der Merowinger vom Throne durch die nachträgliche, wer weiß ob wirklich erbetene Krönung Pipins zum Könige. Die kirchlichen Eroberungen des Bonifacius waren vollendet, die Verschönerung der deutschen und italienischen Länder besiegelt, eine für das ganze Mittelalter verhängnisvolle Verbindung geknüpft.

Aber verstimmt und unzufrieden, weil bei Seite geschoben von dem Papste, der nicht wußte, wie sehr er ihm gebietet, legt Bonifacius sein Amt nieder, um in seine Diocese zu gehen, zu der auch Utrecht und Friesland gehörten. In dieser Verdrossenheit hat er hier geendet, nicht als Missionar, sondern als päpstlicher Legat, zur Ordnung der kirchlichen Verhältnisse nach Willibrod's Tode. In dieser Thätigkeit ist er erschlagen worden von den Heiden; seine Leiche aber geleiteten Bamber und Heiden zur Ruhestätte in seinem Lieblingskloster Fulda.

1100 Jahre sind seitdem vergangen und sein Werk geht in Trümmer; die deutsch-römische Politik ist zu Ende, Deutschland und Italien, beide national geeint, der Kirchenstaat — das Kind Stephan und Pipins — verschwunden. Aber da steht der Protestantismus und die bewusste Rationalität.

In demselben Lande, das uns den Zwingern des Ultramontanismus gegeben, erstand der erste Rächer, John Wycliff; selber erschütterte den Riesenbau des Bonifacius. Der Altkatholicismus aber und die Regungen im Protestantismus wohin sollen sie führen? Dahin, wie Bansen sagt, das Christentum aus dem Semitischen ins Japhetische zu überlegen, auf dem dogmatischen, liturgischen und kirchlich-politischen Gebiet die Spuren der von Bonifacius gestreuten Saat zu tilgen, — wieder zur Rationalität!

Volks- und Gewerbezahlung.

S. Von dem Königl. statistischen Bureau zu Berlin sind dem Einlander, der mit dem Chef desselben in einer gewissen literarischen Verbindung steht, die auf die obige Zahlung bezüglichen Papiere zugegangen, namentlich der erläuternde Aufsatz „Wesen und Bedeutung der Volks- und Gewerbezahlung am 1. Decbr. d. J.“ vom October 1875. Dieser Aufsatz ist den zur Verteilung kommenden Zählarten, Fragebogen und Instructionen, soweit diese Papiere an preussische Vereine als Anregungsmittel in Partien gelangen, beigelegt worden. Bei der Auswahl der Vereine ist man soweit gegangen, daß man sogar dem Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland, weil er in Berlin seinen Sitz hat, obgleich seine an 560 Mitglieder in allen Staaten des Deutschen Reichs wohnen, eine Partie solcher Zählpapiere mit besonderem Ansprechen und einigen „Wesen und Bedeutung“ zc. zugesandt hat. — Wenn etwas geeignet ist den Werth der Statistik für den Patriotismus ins volle Licht zu stellen, so ist es der erwähnte Aufsatz und obgleich derselbe nur für preussische Staatsangehörige berechnet ist, nur aus preussische Verhältnisse sich bezieht, so wäre doch zu wünschen, daß derselbe auch in anderen als preussischen Kreisen die weiteste Verbreitung in dieser Zeit fände, wo so mancher gute Bürger nicht begreift, wie man bei dem großen Werke der Zahlung so viele Fragen stellen könne, — warum jeder Einzelne diese Fragen so genau beantworten solle, — wozu überhaupt das ganze Zählwerk nützlich sei.

Es soll nicht die Aufgabe dieser Zeilen sein, einen Auszug aus jenem Aufsätze zu bringen; es soll einzig und allein betont werden, daß die genaue Zahlung aller Bewohner des Deutschen Reichs, aller an jedem einzelnen Gewerbezweige beteiligten Mitglieder, aller vorhandenen Maschinen, aller Maschinen und ihrer Leistungsfähigkeit, zu welchen allerwärts anderen Zwecken sie auch dienen, aller Dampfmaschinen mit ihren Pferdestärken und zugehörigen Dampfesseln zc. eine viel ernstere Bedeutung hat und größere Tragweite besitzt als der einfache Gewerbetreibende sich denkt. Im Allgemeinen möge nur darauf hingewiesen werden, daß ohne eine so genaue Statistik eine wahrhaft nützbringende Kenntnis der volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Vaterlandes nicht denkbar; daß es aber ohne diese Kenntnis wiederum unmöglich sei, eine gesunde Wirtschaftspolitik zu treiben, insofern deren Wohlstand und Zufriedenheit überall heimisch werden.

Jeder einzelne Staatsbürger hat einen — wenn auch mitropfisch kleinen — Anteil der Macht in der Hand, einen solchen idealen Glückzustand herbeizuführen, indem er seinen Teil zur Schaffung einer so genauen Statistik beiträgt. Möge dies Bewußtsein jeden Einzelnen am 1. December beselen und zur vollen freudigen Pflichterfüllung führen.

Nachtrag.

* Triptlar, 18. November. Die Reichsschulden-Commission hat einen zweiten Bericht über die Ergebnisse der unter ihrer Aufsicht stehenden Verwaltung des Reichs-Invalidentfonds erstattet. Im Jahre 1874 haben die Einkommensnahmen des Invalidentfonds in Wirklichkeit 26,943,613 M., und somit 5,103,613 M. mehr, als im Etat angegeben waren, betragen, da sich eine höhere Verzinsung ermöglichen ließ. Der dermalige Bestand des Invalidentfonds beträgt an Schuldverschreibungen und Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen im Ganzen 564,583,598 M. Davon sind angelegt 166,144,800 M. und 3,652,900 Gulden südd. Währung in Schuldverschreibungen deutscher Bundesstaaten, 53,341,800 M. und 7,025,500 Gulden südd. Währ. in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen mit Staatsgarantie, 156,612,442 M. in Schuldverschreibungen deutscher kommunaler Corporationen und 171,180,600 M. und 46,250 Gulden südd. Währung in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen ohne Garantie. Die letzteren Papiere bestehen aus 45 Mill. M. 4 1/2 proc. Berg. Rnt. Prioritäts-Obligationen, 45 Millionen 4 1/2 proc. Interimsscheine zu demselben Papier, 8,322,900 M. 4 1/2 proc. Breslau-Schweidnitz Freib. Prioritäts-Obligationen Lt. H., 45,529,500 M. 4 1/2 proc. Rhein-Windener Prioritäts-Oblig., 9,188,000 M. 4 1/2 proc. Hannover-Altenb. Prior. Obligationen und 17,063,400 M. 4 1/2 proc. Magdeburg-Halberst. Prioritäts-Obligationen von 1873.

* Triptlar, 18. November. Nach kürzlich hatten wir mitzuteilen, daß der Protestantenverein von Leipzig, Dresden, Chemnitz ein Gesuch an das Landesconsistorium übermitteln hat, in welchem er sich um Gewissenswillen gedrungen sieht, die hohe Behörde ersucht, daß dringlichst zu bitten, daß hinfür bei der Traxung das „Zusammenreden“ in Wegfall komme, und daß gegenüber Verächtern der kirchlichen Traxung Abendmahlszucht weder angeordnet noch freigegeben werde. Der Begehren nach dem Abendmahle sei religiöses Bedürfnis, welches zurückzuweisen, aller Christenpflicht widerspreche. Der auf der äußersten Rechten der streitenden Kirche unablässig kämpfende „Pilger aus Sachsen“

dem natürlich das ganze Institut der Evidenz ein Grauel ist, bemerkt dazu giftig:

Natürlich das Hauptstück vom Amt der Schlüssel und auch das vom heil. Abendmahl nach lutherischem Verstand lernen diese Leute nicht und wollen sie nicht lernen. Wenn sie doch aushörten, von „Gewissen“ zu reden, sie, die bei völliger Abfall von den Grundwahrheiten des Christentums sich doch noch als Glieder der lutherischen Kirche geben und solche Handlungen mit ihrem Gewissen vereinigen können! Und wenn doch unsere oberste Kirchenbehörde sich von Gewissens wegen gedrungen sähe, solchen Bewußten des Weinbergs Gottes Amtverwaltung im Dienst der lutherischen Kirche zu versagen! Dergleichen Petitionen sollten doch die Augen öffnen!

Uebrigens hat, wie der „Pilger“ zu wissen versichert, das Königl. sächsische Landesconsistorium in die zu erlassenden Bestimmungen die von 181 Geistlichen sowie von der Dresdener Pastoralconferenz beehrte Abendmahlszucht mit aufgenommen. „Das wäre, meint der „Pilger“, ein Act des Glaubens und Bekenntnisses, den Gott unserer obersten Kirchenbehörde sicherlich in gutem Gedächtnis bewahren würde. Je e. Verordnungen unterliegen gegenwärtig noch dem Urtheil der Minister in evangelisch. Diese haben jetzt das Schwert in der Hand, das über Tod und Leben unserer Landeskirche als einer lutherischen entscheidet. Sollte die Entscheidung zustimmend ausfallen, so würde unser Sachsen seinen guten Namen wahren, den es in der Geschichte des Lutherthums sich erworben hat, sollte abschlägiger Bescheid erfolgen, so würde nur eine Rücksicht vorhanden sein, unserm Volk als Ganzem sein gutes Bekenntnis zu wahren, nämlich daß Obere und Untere unter den Kirchendienern, Alle, welche eine feste Meinung in diesen Fragen gewonnen haben, mit ihrer Stellung, mit ihrem Amt für ihre Anschauung, für die Ehre unseres Herrn Christus einträten! Gott walt's zum Besten!“ Der „Pilger“ würde beim Eintreten dieses Falles jedenfalls die Auswanderung aus der Landeskirche eröffnen?

* Triptlar, 18. November. Wir haben bekanntlich in unserer Stadt auch eine Gewerbeschule und sie wird aus den Kreisen der Gewerbetreibenden fleißig bemittelt. Leider kann diese Schule aber sich nicht so entwickeln, wie man es wünschen muß, da es ihr an den dazu nötigen Räumlichkeiten gebricht. Die Localitäten, in welchen die Gewerbeschule dermalen untergebracht ist, sind in jeder Weise ungenügend. Der Rath hat sich in dankenswerther Weise entschlossen, dem Rathsherrn ein Ende zu machen und ein neues, besonderes Gebäude für die gedachte Schule zu errichten. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten kam die betreffende Vorlage zur Berathung, leider ist jedoch durch deren Ergebnis ein Rückschlag in die Angelegenheit gebracht worden. Der Rath hatte einen Bauplan an der von der alten Wasseranstalt nach dem Hofsplatz führenden neuen Straße vorgeschlagen, der Bauauschuss und der Schulausschuss der Stadtverordneten fanden jedoch diesen Bauplan gänzlich ungeeignet und trotz aller Vorstellungen der anwesenden Rathsbepreuterten blieb auch die Mehrheit des Collegiums (29 gegen 19 Stimmen) bei diesem ablehnenden Beschlusse. Das Hauptbedenken, welches gegen den Plan geltend gemacht wurde, war der Umstand, daß die Schule die Form eines Dreiecks erhalten würde. Die Redner plätherten von Höhen und drüben ziemlich heftig auf einander; Stadtrath Dr. Panitz insbesondere machte den Stadtverordneten den Vorwurf, daß sie sich allzu oft nur in der Regative zu bewegen pflegten und dem Rath keinen positiven Gegenvorschlag entgegen brächten; er mußte dafür auch die Bemerkung hinnehmen, daß die Stadtverordneten schon manchmal Mißgriffe in Bezug auf Baupläne verübt hätten und daß ihnen nach der Städteordnung nicht die Obliegenheit übertragen sei, welche ihnen Dr. Panitz zumutete. Nichtsdestoweniger wurden der vereinigte Bau- und Schulausschuss der Stadtverordneten durch Beschluß des Collegiums ersucht, dem Rath mit der Aufforderung eines geeigneten Bauplans an die Hand zu geben. Offenlich wird bei allseitigem guten Willen und Eifer der Ausschuss nur ein kleiner sein.

* Triptlar, 18. November. Wie bereits aus dem Interatentheil unseres Blattes bekannt, begehrt die hiesige Polytechnische Gesellschaft am 26. d. M. das fünfzigjährige Stiftungsfest im großen Saale des Schützenhauses durch Feste, Ausstellung, Tafel und Ball. Angeht die Thatsache, daß die Gesellschaft einen großen Theil ihrer Mitglieder zu ihren Mitgliedern zählt und daß seit Anbeginn der Thätigkeit der Gesellschaft (das Leipziger Tageblatt vom Jahr 1827 bringt bereits Sitzungsberichte, eine damals noch seltene Erscheinung) stets die gewerblichen Interessen ins Auge gefaßt worden sind, dürfte es sehr wünschenswerth erscheinen, daß das bevorstehende Fest, für dessen geistige wie materielle Ausstattung das gegenwärtige Directorium jedenfalls alles Mögliche ausbieten wird, recht zahlreich besucht werde.

— Von dem ausgezeichneten Düsseldorf'schen Landschaftler Andreas Achenbach sind seit einiger Zeit in unserem städtischen Museum zwei vorzügliche Arbeiten ausgestellt, die in den betreffenden Kreisen verdiente Anerkennung fanden. Soeben hat nun derselbe berühmte Künstler noch ein drittes Bild direct an Del Vecchio's Kunstausstellung gesandt, „Marientra“ bei Ostende darstellend, an welchem sich auch neue die ganze Meisterschaft Achenbach's bewährt. Wir behalten uns vor, auf dieses bedeutende Gemälde zurückzukommen, möchten Kunstfreunde aber schon heute auf dasselbe aufmerksam machen.

— o. Triptlar, 18. November. Die Vorträge und Vorstellungen im Concert- u. Centralhalle, welche in Rücksicht auf den Vortag und das kommenden Sonntag stattfindende Todtenfest

bis nächsten Montag ausgelegt bleiben, boten am gestrigen Abend ein neues reichhaltiges Programm, welches sich durchweg des lebhaftesten Beifalles erfreute. Der Saal war gut besetzt und insbesondere auch die Damenwelt zahlreich vertreten. — Wir bemerkten mit Befriedigung, daß unser neulich ausgesprochener Wink, betreffend eine anerkennendere Beobachtung der Kunst des Saales, Berücksichtigung gefunden hatte, wie denn unter Anderem dadurch auch die hübsche frische Stimme des Fräulein von Kraft sich zu verblicher Geltung brachte. Die Herren Bonidonto und Amermann brillirten durch den Vortrag der Cavatina do Nabucco und Romanza Fantasia und „Ein Schütz bin ich“ aus dem Rachtlager von Granada, und dem Trillied aus Flotow's Martha, sowie Fräulein Wilhelm durch die Snaden-Arie aus Robert dem Teufel und Halls Lied „Des Königs Grenadiere“. Witz Berry war, wie immer, ein reizender Schalk, und die Fräulein von Kraft und Walberg leisteten gleichfalls das Treffliche. Von den Gymnastikern führte Herr Rebatton glänzende Exercitien am Schwungsleise aus während der Rantschalmann, Herr Wicke, die Zuschauer sich noch immer den Kopf zerbrechen ließ, wie es möglich ist, einen menschlichen Körper in Formen zu bringen, bei welchem man das Vorhandensein eines Knochengestirns geradezu für unmöglich halten sollte. Bei Wiederöffnung des Concert-Saals am nächsten Montag werden dem Vernehmen nach zugleich auch neu erwonnene künstlerische Capacitäten mit aufzreten.

* Triptlar, 18. Nov. Vor länger als Jahresfrist wurde eine ganze Anzahl Steinmehlgelassen von einem Werke der Südostbahn unter starker Bedeckung von Schuhten, gegen welche sie sich widerständig gezeigt, nach dem Rachtmarkt und später nach dem Bezirksgericht geschafft. Dieser Transport erregte f. Z. gerechtes Aufsehen und vielfach ist an uns die Frage über das Schicksal der remittenten Leute ergangen. Wir können darüber nun so viel mittheilen, daß das Verfahren gegen die Mehrzahl derselben eingestellt und nur gegen drei fortgesetzt worden ist, von denen zwei zu mehrwöchiger Gefängnisstrafe verurtheilt wurden, während gegen den Dritten Freisprechung erfolgte. Vor einiger Zeit ist der Fall auf den Einspruch der beiden Verurtheilten auch vor dem Kgl. Bezirksgericht in zweiter Instanz entschieden und das erste Urtheil bestätigt worden, jedenfalls eine neue Wahrung für Hülfslose, bei aller Ausregung doch immer den § 113 des Reichsstrafgesetzbuchs, welcher vom Widerstande gegen die Staatsgewalt spricht, vor Augen zu haben.

* Triptlar, 18. November. Zwischen Dschah und Kiefa, bei Station Bornitz der Leipzig-Dresdener Bahn, ereignete sich heute Morgen gegen 8 Uhr abermals ein Eisenbahnunfall. In Folge des Trennens eines Langholzwagens entgleiten mehrere Wagen eines Güterzugs und wurden zertrümmert. Vom Fahrpersonal kam Niemand zu Schaden, auch wurde der unterbrochene Verkehr bald wieder hergestellt.

* Triptlar, 18. Novbr. (Schöffengericht.) Der vormalige Rathsch bei der hiesigen kaiserlichen Posthalterei, Friedrich Carl Wehlig aus Bennenwig bei Torgau, 20 Jahre alt, entwendete, um sich aus einer augenblicklichen Geldverlegenheit zu helfen, einem Tagelöhner auf dem Stadtgute zu Thonberg in der Nacht vom 30. Sept. zum 1. October a. c. aus einem verschlossenen Koffer durch Erbrechen desselben zwei Portemonnaies mit einigen Thalern Inhalt, nachdem er sich durch Ueberlegen des einen, nach dem Felde zu führenden Posthofs Zugang zu dem Hofe und von hier zu der Befandstube verschafft hatte. Hierüber zur Verantwortung gezogen, legte er ein unumwundenes Geständnis seiner Schuld ab, nur wollte er in dem einen Portemonnaie einen Silberthaler weniger gefunden haben, als der Verletzte berichtet hatte. Das Gericht nahm im Hinblick auf den unerheblichen Betrag des Gestohlenen, das offene Geständnis des Angeklagten und die bisherige Unbescholtenheit desselben zu seinen Gunsten mildebene Umstände an und verurtheilte ihn unter gleichzeitiger Anrechnung des größten Theils der Untersuchungskosten zu einer viermonatigen Gefängnisstrafe. Horig, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Holte, Assessor Dänhschel und Advocat Freytag vertreten.

□ Triptlar, 18. Novbr. An den drei Rimmestagen wurden nach Extrisch auf der Pferdebahn 2604 Personen befördert und zwar am Sonntag 1289, Montag 800 und Dienstag 515 Personen. An letztgenanntem Tage gingen jedoch nur 2 Wagen aller 40 Minuten, während an den beiden ersten 4 Wagen aller 20 Minuten fuhren. Außerdem wurden am Montag Nachts 1 Uhr noch zwei Extrawagen und am Dienstag 1/2 Uhr ein Extrawagen von Extrisch nach Leipzig abgefahren. — Mittwoch Abend 1/4 7 Uhr erfolgte auf der Connewitzer Chaussee ein Zusammenstoß zwischen einem leeren Steinwagen und einem die Knie befahrenden Pferdebahnwagen. Die Verschuldete des Unfalls wurde durch den Connewitzer stationirten Gendarm Winkler festgehalten. Der Geschirrführer diente bei einem Fuhrwerksbesitzer in Jwanau.

— Die Kunsthandlung Ernst Krusch (No. Guthier) in Dresden hat von Herrn Walter Wallber das alleinige Vertriebsrecht des Gegriffbildes in der Auguststraße, „Sachsens Fürstenthum“, erworben und die Herren Kämmler und Jonas mit der photographischen Aufnahme betraut. Das Werk soll in Albumform in 9 Blättern photographischen Lichtdrucks mit Text noch vor Weihnachten erscheinen.

Fortsetzung in der vierten Beilage

Verbindung des Nordens und Südens von Bremen über Nordhausen, Ostpr. Ost-Pr. Wien ist wohl kein Zweifel mehr. Wichtig ist diese Linie sowohl in strategischer als politischer Beziehung für das Reich und besonders für die Industrie Thüringens. Deshalb beschloß man auch, auf dem Petitionswege das Heil zu versuchen, ob nicht von „oben herab“ dem Unternehmen Vorstoß geleistet werden könne. Es wurde zunächst eine Petition an die betreffenden Regierungen und an das preussische Handelsministerium beschloßen.

□ Dresden, 17. November. Sächsische Creditbank zu Dresden. Unsere gestrige Mittheilung bezüglich des Ausscheidens des Herrn Director Robert Beck aus der Leitung der Sächsischen Creditbank bedarf insofern einer kleinen Berichtigung, als der Genannte nicht als zweiter Director der Bank engagiert war, sondern sich vielmehr in coordinirter Stellung zu dem bewährten Herrn Director Holländer befand. Bei dieser Gelegenheit wollen wir übrigens nicht unerwähnt lassen, daß Herr Beck bis zum 1. April l. J. noch fortantritt, und daß vorläufig über die Wiederbesetzung seiner Stelle ein Beschluß noch nicht gefaßt worden ist.

— Telegraphie zu Neumark i. Pommern im Regierungsbezirk Stettin und zu Esternitz im Regierungsbezirk Cöslin werden am 1. Decbr. d. J. Telegraphstationen mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

— Dem Vernehmen nach besteht der Plan, vom 1. Januar l. J. an eine radicale Umänderung des bisherigen deutschen Telegraphen-Gebührensystems einzuführen. Der Kern des Planes ist Einführung der Einheitstage und Berechnung nach Worten, an Stelle des jetzigen Bonensystems, der Minimalzahl von 20 Worten und des Aufstieges von 10 zu 10 Worten. Nach dem neuen System würde ein Telegramm in jeder Entfernung, gleichviel ob von Berlin nach Potsdam oder von Remel nach Mühlhausen, kosten: a. Expeditionsgebühr 20 J., b. jedes Wort 5 J., also z. B. ein Telegramm von bloß 5 Worten (doch wohl das kleinste denkbare, welches nur Adresse, Unterschrift und etwa eine einfache Bejahung oder Verneinung c. enthielte) 45 J., ein solches von 20 Worten l. 20 J. Bisher kostet das wohlfeilste Telegramm, 20 Worte der kleinsten Zone, 50 J. Dieses würde also auf l. 20 J. sich steigern. Ein einfaches Telegramm von 20 Worten kostet jetzt z. B. von Berlin nach Stuttgart l. 50 J., ein solches würde nach dem geplanten Einheitsstages nurmehr l. 20 J. betragen. Es erhebt sich aus dem Plane und zeigt sich in diesem Beispiele, daß die Telegramme auf weitere Entfernungen sich billiger stellen werden, daß aber die Telegramme innerhalb der bisherigen ersten Zone, wenn sie nicht auf das Minimum von 4 oder 5 Worten reducirt werden können, ansehnlich höher zu stehen kommen werden als bisher. Denn schon ein Telegramm von 10 Worten würde künftig 70 J. zu stehen kommen. (S. S. 3.)

— Reichsbank. In amtlichen Kreisen schätzt man den von der Reichsbank pro 1876 im ersten Jahre d. S. Beschleßens zu erzielenden Reingewinn auf 9,900,000 M. an, d. h. erkl. der an Besuchen für Vergütung einer Anleihe zu zahlende Summe. Diese Veranschlagung erscheint sehr mäßig, denn die Preussische Bank erzielte 1874 einen derartigen Reingewinn von 12,753,210 M. Von den 1876 er Gewinn von 9,900,000 M. wären zu zahlen 4 1/2 Proc. Zinsen auf 120,000,000 M. Antzeilscheine 5,400,000 M. Vom Rest von 4,400,000 M. 20 Proc. dem Reservefond 880,000 M. Vom Rest von 3,520,000 M. 1/2 dem Reich 1,760,000 M. 1 1/2 Proc. Summa M. 9,900,000

Danach würde die Dividende der Reichsbank, Antheile pro 1876 nur etwa 6 Proc. betragen. Wir lassen aber dahin gestellt, ob diese officiellen Schätzungen richtig sein werden; jedenfalls ist nach ihnen der Etat pro 1876 aufgestellt.

— Reichsbank. Dem Präsidenten der Reichsbank wird, wie der „Berl. Act.“ hört, der gleiche Gehalt bewilligt werden, wie dem gegenwärtigen Reichspräsidenten der Preussischen Bank, nämlich 24,000 M. neben freier Wohnung u. s. w. im Ranggebäude. Dagegen sollen 8 Mitglieder des Reichsbank-Directoriums angestellt werden, während der Etat der Preussischen Bank nur 7 Mitglieder ausführt, und wirklich besetzt sogar nur 6 Stellen sind. Auch diese Gehalte sind gleich denen bei der Preussischen Bank normirt, 9000—15,000 M. nebst 1500 M. Witzbentschädigung für jede Stelle. Weiter hört das genannte Blatt, daß dem Bundesrath vorge schlagen werden wird, dieselben Persönlichkeiten, welche die Geschäfte der Preussischen Bank geleitet haben, auch an der Spitze der Reichsbank zu lassen. Nach dem §. 26 des Bankgesetzes steht die Leitung der Bank dem Reichskanzler zu, für Bedingungsfälle wird ein Stellvertreter vom Kaiser ernannt, wahrscheinlich der Präsident des Reichskanzler-Amtes, Staats-Minister Delbrück.

— Für den traurigsten Wechsel hat das Reichs-Oberhandelsgericht südlich des protestes mangels Zahlung, falls der Domiciliat zugleich Wechselinhaber ist, folgenden Rechtsgrundsatz angenommen: „Zur Erhaltung des wechselsfähigen Anpruchs gegen den Acceptanten bedarf es des protestes mangels Zahlung beim benannten Domiciliaten auch dann, wenn bei Verfall der Domiciliat zugleich der Wechselinhaber ist; es macht hierbei keinen Unterschied, ob ein beim Aussteller domicilirter Wechsel überhaupt nicht existirt worden.“ Es ist nun weiter in Frage gekommen, ob dies auch für den eigenen Wechsel der Art gelte, daß der Aussteller von der Wechselverbindlichkeit frei sei, wenn der In-

haber bei sich selbst als Domiciliaten protest mangels Zahlung erheben zu lassen verabläumt habe. Das Reichsoberhandelsgericht hat diese Frage bejaht und zwar sogar für den Fall, daß der im eigenen Wechsel bezeichneter Remittent zugleich Domiciliat und Wechselinhaber ist. Es ist deshalb für die domicilirten Wechsel folgender Grundsatz streng festzuhalten: Zur Erhaltung des Wechselrechts gegen den Acceptanten, bei den eigenen Wechseln gegen den Aussteller ist die Protestannahme bei dem Domiciliaten unbedingt notwendig, und zwar gleichviel, ob die Wechsel nicht gegeben sind, und ob der Inhaber zugleich Domiciliat ist. Nur durch die formelle Brodachtung dieses Grundsatzes ist das Wechselrecht gewahrt.

— Die „Frankfurter Zeitung“ enthält einen längeren Artikel über die Zinszahlung der österreichisch-ungarischen Prioritäten, dessen Schluß wir einige Sätze auszugsweise entnehmen. Das Blatt erinnert daran, daß in einer Versammlung, welche unter Ausziehung namhafter Juristen in Frankfurt stattgefunden, dieselben darin übereinstimmten, daß alle diejenigen Prioritäten, deren Text dem Inhaber das Recht einräumt: Zahlung der Coupons an einem deutschen Plage in Italien oder in süddeutschen Galden zu fordern, nicht nur ungeachtet der Einführung der Markrechnung nach bisherigem Modus, sondern sogar nach Durchführung der Goldwährung in Reichsmark zu verzeichnen sind. Weiter werden die Interessen zu gemeinsamem Vorgehen aufgefordert, der Kostenbetrag für jeden Einzelnen könne nur unbedeutend sein, da es nur nöthig ist, einen solchen Betrag einzuzahlen, welcher zur Appellation an die höchste Instanz berechtigt. Jeder Betheiligte brauche von jeder Gattung nur einen Coupon zu deponiren. Die Prioritäten müßten mindestens um die Differenz zwischen österreichischem Silber und deutscher Währung werthvoller werden, welche jetzt etwa 8 Proc. beträgt, aber sich leicht erweitern könnte. Wenn freilich das Publicum fortfährt, die Pönte in den Schoß zu legen, ist die Schädigung nicht gut zu machen. Nur energisches Zusammengehen kann zu einem Resultate führen.

— Oder-Spree-Canal. In Berlin hielt am 13. d. M. der Oder-Spree-Canalverein eine Comitésitzung ab. In derselben wurden acht verschiedene Linienprojekte, welche Oder und Spree verbinden sollen, eingehend erörtert. Hiemlich einmüthig schloß sich die Versammlung zu Gunsten der Linie Wulsdorf-Dahmsdorf-Müncheberg-Rh. feld durch den Stienitz und Wüggelsee-Röbenitz zu entscheiden. Diefelbe ist bei einer Strecke von 9 Meilen oder 76 Kilometer zu einem Kostenaufwande von 9 Millionen Mark veranschlagt und würde nach Vollenbau der Wasserweg um sieben- undzwanzig Meilen länger und dadurch möglich, den Weg in eben so vielen Tagen zurückzulegen, als dazu heute Wochen, nämlich drei, erforderlich werden; gleichzeitig würde der Verkehr der Unter-Spree eine wesentliche Entlastung erfahren. Die Tiefe ist derartig gedacht, daß den Canal Schiffe mit einer Last bis zu 6000 Ctr. passieren können und die Rentabilität des Unternehmens würde nach den gemachten Berechnungen als gesichert erscheinen, wenn bei Erhebung von 1/2 Pfennig pro Centner und Meile Canalgebühren jährlich 9,964,000 Ctr. Meilen hin- und zurückgelegt würden. Die Erträge dürften damit die für Erhaltung, Verwaltung und Zinsen nöthige Summe von jährlich 584,000 M. zu decken hinreichen; mit andern Worten, es müßten täglich 118 Schiffe mit einer Durchschnittsladung von 3500 Centner den Canal passieren, um die Kosten auszubringen. Es ist unverkennbar, daß das Canalproject für den handelsmäßigen Verkehr von eminenter Wichtigkeit und daher die Unterstützung der Regierung diesem Project sehr zu wünschen ist.

— Louise Tiefbau. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt für das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Gewinn von 117,040 M. ab, von welchem 112,800 M. zur Amortisation des Actienkapitals verwendet worden sind, während der Rest von 14,240 M. 17 J. als Vortrag in das neue Jahr herübergenommen wird. Das Geschäftsergebnis des vergangenen Jahres gestaltet sich somit dahin, daß außer der nahe 1 Proc. des Actienkapitals betragenden Amortisationsquote eine eigentliche Dividende nicht zur Verteilung kommen kann.

* Wien, 17. November. Nach einer Meldung der „Deutschen Zeitung“ haben die hiesigen Eisenbahndirectionen beschlossen, den Januar-Coupon der Prioritäten mit 13 1/2 Reichsmark einzulösen.

— Aus Paris wird die Zahlungseinstellung von Joseph Halpbeu & Co. dem bekannten Diamantenhändler berichtet. Die Firma ist alt und genöth große Anteile und vieler Verbindungen, namentlich auch im Orient. Das Haus mag schon früher große Verluste erlitten haben durch den Fall der Diamantenspecie infolge des Exports derselben von Kongo. Der wirkliche Sturz geschah aber infolge von Speculation in ausländischen Werthen. 11 Millionen Frs. betragen die Engagements an der Börse. Zur Erklärung der herrschenden Zustände an der Pariser Börse diene der Umstand, daß der Finanzminister Leon Say verschiedenen Bankinstituten eine mit 2 Proc. verzinsliche Summe von 30 Millionen Frs. zur Verfügung stellte, welche bei der letzten Liquidation zu Reportirungen benützt wurden und nicht wenig dazu beitrugen, die Verlegenheiten des Marktes zu vermindern. Nach einem Pariser Finanzblatt ist nicht zu bezweifeln, daß der Minister die Summe plötzlich fündigen werde; vielmehr sei er in der Lage, die Summe nöthigenfalls noch zu erhöhen. Durch mehrere Monate werde der Markt die Früchte dieser Hilfsbereitschaft des Staates genießen und seiner Unterstützung sich erstrecken. So

erklärt sich die Spiegelreflexion, welche in Paris bei den Liquidationen getrieben wird. In Wien wollte man, so erzählt das „Wiener Fremdenblatt“, den Vorkonkurs auf eine andere Weise ausstellen, und zwar durch ein Kauf-Consortium seitens Vertreter erster Institute, welche sechs Millionen Gulden zusammenschließen wollten, um Aktien zu kaufen. Rothschild, an den sie sich deswegen wandten, habe ihnen aber geantwortet: er werde für eigene Rechnung kaufen, sobald er es für zeitgemäß halte. — Das war auch das einzig Richtige.

London, 18. November. Die Bank von England hat den Discout auf 3 Proc. herabgesetzt.

— So ist denn auch die Danieerbahn, mit deren Prioritäten das deutsche Capital gleichfalls gelehnt wurde, vom Prioritäten-Curator an die österreichische Regierung verhandelt worden. Für 7,200,000 fl. Obligationen-Capital und 4,800,000 fl. Aktien betraht die Regierung 2,100,000 fl., also 140,000 fl. pro Meile. Dabei hat aber die Gesellschaft alle Gläubiger auf ihre Kosten abzuschreiben, z. B. die Darlehensschuld an die Anglo-Bank mit 150,000 fl. — Es wird als offenes Geheimnis angesehen, daß die Vemberg-Egernowitzer Bahn dazu anzuwenden ist, die Albrechtsbahn, die Danieerbahn und die Staatsbahn Tarnow-Reludow in sich aufzunehmen. Die Vemberg-Egernowitzer erhält folgendermaßen einen Zuwachs von ca. 54 Meilen, und würde dann ihr Complex 130 Meilen erreichen. Freilich bedarf der Plan der Zustimmung des Reichsraths.

* Russische Finanzen. Bei dem jetzigen ansehnlichen Fall der russischen Staatseffecten wird eine Zusammenstellung der Resultate der russischen Finanzverwaltung während einer Reihe von Jahren, welche wir auszugsmäßig dem Economist entnehmen, nicht ohne Interesse sein.

Einnahme.	Ausgabe.	Uebersch.	Deficit.
1866. 48,496,000	56,850,000		8,354,000
1867. 57,739,000	58,421,000		682,000
(Einschl. Potens)			
1868. 57,963,000	60,676,000		2,711,000
1869. 62,906,000	64,460,000		1,554,000
1870. 66,077,000	66,733,000		676,000
1871. 69,876,000	68,713,000	1,163,000	
1872. 71,929,000	71,923,000		3,000
1873. 73,963,000	74,132,000		169,000
Schätzungen:			
1874. 72,500,000	72,928,000		22,000
1875. 75,788,000	75,338,000		448,000

Die russischen Finanzzustände haben sich danach außerordentlich gebessert, obgleich man den Vorkurs erheben kann, daß das Kriegsdepartement zu große Summen verbringt. Seit 1867 bis 1873 sind die Aufwendungen für das Kriegsdepartement von 17,497,000 Pfl. auf 24,067,000 Pfl. gestiegen.

Die Ausgaben für Eisenbahnen sind in obigen Aufstellungen nicht mit eingegriffen. Die russische Regierung hat bekanntlich große Anleihen für Eisenbahnzwecke contractirt und kauft die Obligationen oder Aktien der Eisenbahngesellschaften oder leihet denselben Geld. Im Jahre 1873 betrug das Conto des Eisenbahnbaus in Einnahme: 15,564,000 Pfl., in Ausgabe 15,150,000 Pfl. (Diese Angabe stimmt nicht ganz mit dem Registeroriginal.)

Bis Ende 1874 hatte die Regierung bereits über 54 Millionen Pfl. für Eisenbahnen in solcher Weise ausgegeben.

Die von ihr gewährtesten Eisenbahngarantien, welche im gewöhnlichen Budget mit eingegriffen sind, haben sich in den letzten Jahren sehr verringert, da sie immer weniger in Anspruch genommen worden sind. Einige Bahnen bedurften ihrer gar nicht. Es wird gut sein, wenn die Regierung detaillirt darthut, welche Einnahme sie von ihren contractirten großen Eisenbahn-anleihen zieht. Die Interessen der consolidirten Eisenbahnobligationen sind theilweise in der öffentlichen Schuld mit einbezogen und so lange ein Plus sich zeigt, kann Rußlands Credit allerdings nicht als ernstlich gefährdet bezeichnet werden. Immerhin aber wird es gut sein zu wissen, was der Ankauf der Eisenbahnactien oder Obligationen ein gutes oder schlechtes Geschäft ist. Die gesammte Eisenbahnschuld Rußlands einschließlich der Anleihe von 1875, wird jetzt über 70,000 Mfl. betragen; der Betrag der gesammten Staatsschuld incl. dieser 230,000,000 Mfl. Die dafür aufzunehmende Last wird jetzt auf über 13 1/2 Millionen Mfl. sich belaufen, was den sechsten Theil der Staatseinnahme ausmacht. Ein ansehnlich günstiges Resultat für ein Land, dessen Einnahmen unter der Einwirkung der so sehr gesteigerten industriellen Thätigkeit um 25 Proc. in 6 Jahren zugenommen hat. — Ob die Industrie Rußlands durch fortgesetztes auswärtiges Vorgehen von jährlich 12 bis 15 Mill. nicht überreizt worden, diese Frage muß die Zukunft beantworten. Das Blatt meint übrigens, es sei kein Unglück, wenn aus den Eisenbahn-Aufwendungen auch ein bedeutendes Deficit entstände.

Das italienische Eisenbahnetz am 15. November 1875.

(Originalbericht.)
Mailand, 15. November.
Heute vollbringt sich eine Thatfache, welche für die Geschichte des italienischen Eisenbahnwesens gewissermaßen epochemachend ist. Die Eröffnung des Betriebes auf der Linie Castro-Catanzaro (Sibitane) einer Strecke von 163 1/2 Kilometer Länge. Was bedeutet dies? Es will sagen, daß namentlich das Eisenbahnetz Italiens von Nord nach Süd in einer ununterbrochenen Linie fertig ist, will sagen, daß man jetzt von Turin nach Reggio an der Meerenge von Messina in zweimal 24 Stunden und 28 Minuten fahren kann, auf einem Schienenwege, der 1572 Kilo-

meter mißt. Wer in Turin 9 Uhr 40 Min. früh oder in Mailand gegen 9 1/2 Uhr der Eisenbahn abfährt, kann schon gegen 5 Uhr Nachmittag in Catanzaro sein, um von dort nach Ancona weiter zu fahren und von da über Foggia und Bari nach Tarent und auf der heute zu eröffnenden neuen Strecke Catanzaro nach Reggio di Calabria zu gelangen. In Reggio trifft der Reisende am Morgen des zweitnächsten Tages 10 Uhr ein.

Außer dieser wichtigen Bahnstrecke wird heute noch eine andere nicht minder bedeutende eröffnet: die Linie Terontola-Chiusi. Dies sind nur 28 Kilometer, aber sie kürzen den Weg von Florenz nach Rom um 56 Kilometer ab, beschleunigen mithin die Ankunft der Reisenden um ein Viertel und ersparen denselben die gebräuchliche langsame Fahrt auf der sehr abschüssigen Strecke Foligno-Terni.

Man bemerkt hiernächst die römische Bahn Florenz-Foligno-Roma nur 123 Kilometer bis vor der Station Tuoro, d. h. bis Terontola. Dort geht die neue Bahn rechts ab zur toskanischen Centralbahn Empoli-Siena Orte, vorbei am westlichen Ufer des tyrrhenischen Meeres gen Chiusi. Von Chiusi geht es auf der Centralbahn bis Orte weiter, um hier wieder in die alte Bahn einzulenken und auf derselben die letzten 32 Kilometer gen Rom zurückzulegen.

Der 15. November hat aber mit den Angelegenheiten noch nicht ganz seine Bedeutung erschöpft; denn noch zwei andere Bahnstrecken werden an diesem Tage dem Verkehr übergeben, eine im Nordosten, von Udine (en Ospealeto), 30 Kilometer, die andere von Carrù nach Mondovì im Nordwesten. Carrù ist eine Station auf der Linie Savona-Br. Turin, 67 Kilometer von Savona, 89 von Turin entfernt. Ospealeto ist ein Ortchen am Tagliamento unweit von Gemona.

Der Zuwachs des italienischen Eisenbahnetzes beträgt demnach mit heutigem Tage im Ganzen 132 Kilometer.

Mit heutigem Tage werden auch auf der Maremmana-Linie im Anschluß an die ligurische Dübahn directe durchgehendezüge eingerichtet, so daß man von Turin nach Rom via Pisa in einer Tour fahren kann. (Abfahrt von Rom 10 Uhr 10 Minuten Vormittag, Ankunft in Turin den anderen Tag 2 Uhr 15 Minuten Nachmittag u. s. w.)

Der „Spaziergang nach Syracus“ würde sich jetzt unendlich leichter, als zu Scumes Zeiten bemerkenswerthen lassen. Nach Reggio hinunter hat man fortwährend Eisenbahnverbindungen.

Von Messina nach Syracus ist die Bahn längst fertig (182 Kilometer). In 8 1/2 Stunden fährt man die Strecke

Briefkasten.

H. N. Ihr Eingeladener, „Belmer'sche Bank“ betreffend, kann nur als bezahltes Inserat Aufnahme finden.

Leipziger Börse am 18. November.

Den morgen stattfindenden Festtag antizipirte die heutige Börse insofern, als sie sich Betrachtungen hingab, die nicht weniger als geeignet waren, die Stimmung zu heben. Diefelbe kennzeichnete sich im Allgemeinen als eine ziemlich unruhige und eine gewisse gedrückte Haltung trat im ferneren Verlaufe mehr und mehr zu Tage. Von maßgebendem Einfluß hierauf waren namentlich die niedrigen Notierungen, welche von den auswärtigen Plätzen vorlagen, andererseits viel aber das andauernde dringende Angebot der Aktien der Allg. Deutschen Creditbank, welches auch heute wieder den Cours dieses Papiers in erheblicher Weise warf, eine tiefe Bestimmung hervor. Es ist uns gestattet, darauf aufmerksam zu machen, daß der Cours des ein- so gezeigten Papiers nunmehr auf einem Niveau angelangt ist, das in Berücksichtigung der betrieblichen Lage des Instituts, die trotz der ungünstigen Zeitumstände noch immer eine ansehnliche Dividende in Aussicht stellt und ferner in Anbetracht des hohen Actienpreises, nur für den Ankauf als für eine fernere Veräußerung, welche bei der schwachen Aufnahmefähigkeit des Marktes nur unter weiteren Concessionen zu ermöglichen ist, sprechen dürfte. — Die Börse schloß auf fast sämtlichen Verkehrszweigen in durchaus matter Haltung, umso mehr, als Berlin sowohl als Wien wiederum schlechtere Kurse schickte.

Sächs. Fonds recht fest und insbesondere 4 Proc. Renten der höheren Courten sehr beliebt; die kleineren 3 Proc. schwächten sich unmerklich ab; Randrenten deuchte, große Rente höher; 4 Proc. Allg. Deutsche nachgebend; 4 Proc. Leipziger Staatsobligationen und 4 1/2 Proc. Dresdener besser. Oester. Renten und Lombard-Anleihe gefaßt; Wiener Communalanleihe bestien sich etwas billiger.

Rahmen sehr geschäftlos; Altenburg-Zweig erdicht sich im Cours; dagegen ermateten sowohl Altkalber als auch Böhmische Nordbahn, Halle-Corun, Romäner und junge Teplitzer Leipzig-Dresdener in schwachem Verkehr und angeborenen lebend, a. Teplitzer anziehend.

Bankactien matt; Leipziger Credit durch dringendes Angebot wesentlich gedrückt; der Verkehr war dabei ziemlich belanglos; per Decemter wurde auf Borussia 116 oder 7 geboten; Abgeber stellten jedoch ebensoviel wie von sechs Stück auf Zeit. Berliner Disconto, Oester. Credit, Dresdener Bank und Darmstädter Bank; Chemnitz Bankverein Leipziger Bank, Sächsische Bank und Meiningen fest und zum Theil besser.

Interurbanactien still. Göttinger ziemlich behauptet, Immozialactien wurden höher bezogen; Oest.-Bergmann und Berlin-Bierbrauerei l. C. sehr gefaßt.

Bon Roblenactien waren Kaisergrube (+ 10) und Teutonia (+ 0.50) beg. bet.

Unter den Stammprioritäten waren Altenburg-Zweig und Chemnitz-Kurs-Kauf besser.

Prioritäten bei angetragtem Verkehr theilweise im Laufe höher, so namentlich Kaiser II., Bodenbacher l. Galtier, Böhm. Kaiser, Ruffen-Joseph, Lemberger III und Nordwest; Prag-Dux erdicht wachend.

Wechsel in ziemlich angenehmem Verkehr. Befragt waren beides London, beides Paris und Wien in beiden Richtungen; in Wien fanden belangreiche Umsätze statt. Auch in österreichischen Banknoten entz. stellte sich bei ermäßigter Notiz gutes Geschäft.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Da die Pariser Course den Erwartungen nicht entspricht, so eröffnete die Course in schwacher Haltung, ohne daß sich im ferneren Verlaufe eine Besserung vor...

Bankausweise. Berlin, 18. November. Wochenbericht der Preussischen Bank vom 15. November.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes entries like 'Metallbestand', 'Bauschulden', 'Bauschulden', etc.

Verlosungen. Anleihe der Stadt Antwerpen vom 1874.

Table with 2 columns: Lot number and Amount. Includes entries like '10000 Fr.', '10000 Fr.', etc.

Eisenbahn-Einnahmen. Der Einnahme-Kaufpreis pro Monat October der Cottbus-Werben...

Frankfurt a. M., 6. November. Die diesjährige Martini-Wette begann in Folge der Befestigung ihres Anfangstermins schon am 1. d. M. und ist jetzt beendet...

Quantitäten am Plage waren, blieb der Abzug außerordentlich schwach und hinter den meisten Erwartungen zurück. Eine Abnahme der Zahl der gemachten...

Wollberichte. Venedig, 15. Novbr. Wollpreise während der letzten Tage nur mäßige Frage, meist in feineren Qualitäten.

Wien, 16. Nov. Wollpreise. Alle Momente, wie sie in den letzten öffentlichen Berichten an dieser Stelle des Räderers besprochen wurden, sind unverständlich...

Wollberichte. Venedig, 17. Novbr. Die heute begonnene Wollauktion war stark besucht.

Wien, 16. Novbr. Baumwollpreise niedriger. Umfug 400 H. low middl. Georgia auf Schiff in Ladung 50 Fr.;

Wollberichte. Venedig, 15. October. (Per Roma) Wollpreise.

Wien, 17. November. Die heute begonnene Wollauktion war stark besucht. Von 2289 Ballen dieser Wollen...

Wollberichte. Venedig, 15. October. (Per Roma) Wollpreise.

Wien, 17. November. Die heute begonnene Wollauktion war stark besucht. Von 2289 Ballen dieser Wollen...

Wollberichte. Venedig, 15. October. (Per Roma) Wollpreise.

Wien, 17. November. Die heute begonnene Wollauktion war stark besucht. Von 2289 Ballen dieser Wollen...

Wollberichte. Venedig, 15. October. (Per Roma) Wollpreise.

Wien, 17. November. Die heute begonnene Wollauktion war stark besucht. Von 2289 Ballen dieser Wollen...

Marktblätter. Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50.

Stettin, 17. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Roobr.-Debr. 196.50, pr. April-Mai 210.50. Roggen pr. Roobr.-Debr. 149.00.

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.

Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.

Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.

Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.

Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.

Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.

Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.

Berlin, 18. November. (Schlusscourse)

Berlin, 18. November. (Schlusscourse) Ost-Actien 324, - Silberrente 64,50. Präm. Staatsb. 484,70. Papiere 61,20.



Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 18. November 1876.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Act., Eisenh.-Stamm-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Ausländ. Fonds. Each section lists specific securities, their denominations, and current market prices.

Sorten. Table listing different types of securities and their prices, including items like 'Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor' and 'K. Russ. wicht. 1/2 Imperialia & 5 Rubel'.

Bank-Discounts. Table showing discount rates for various banks and locations, such as 'Amsterdam', 'Leipzig', and 'Paris'.

Grund und Verlag von G. H. Schöde.

Vertical text on the right edge of the page, likely containing publication information or additional notices.